IV. Jahrgang. Dienstag, 31. August 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postgebühr. — Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 203. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die Kaisertage am Rhein.

Kaiser Wilhelm und die Kaiserin haben gestern eine bedeutungsvolle Reise nach dem Westen Deutschlands angetreten. Beispiellos sind die Paraden und Manöver die in den nächsten Tagen am Rhein und am Main abgehalten werden. Der jetzige Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, der der vornehmste Diplomat war, der mit Bismarck die Mainbrücke geschlagen, kann es als größte Genugthuung am Abende seines politischen Lebens empfinden, daß in den nächsten Tagen die ganze bairische Armee gegen preußische Waffenbrüder in friedlichen Kriegsspiele sich mißt, ganz nahe jenen Geländen, wo vor kaum 30 Jahren das preußische Zündnadelgewehr in bairische und andere süddeutsche Truppenkörper Tod und Verderben schleuderte. Ueber die preußischen Truppenkörper wird der Kaiser Parade halten: bei Coblenz über das 8. und bei Homburg v. d. H. über das 11. Armeecorps. Am 1. September wird Parade vor dem Kaiser seitens des 2. bairischen Armeecorps bei Biebelried in Unterfranken und am 2. September seitens des 1. bairischen Armeecorps bei Nürnberg stattfinden. Am 5. September beginnen die eigentlichen **Kaisermanöver** mit Kriegsmärschen. Zwei große Armeeen werden zwischen Hanau und Aschaffenburg gegeneinander operiren. Die Ostarmee besteht aus den beiden bairischen Armeecorps (5 Divisionen) unter Befehl des Prinzen Leopold von Baiern, des Generalinspecteurs der 4. Armee-Inspection; die Westarmee aus dem 8. (rheinischen) und 11. (Hessen-Nassau und hessische Division) Armeecorps unter Befehl des Grafen Häseler. Die beiden Armeen sind gebildet aus 143 Bataillonen, 115 Schwadronen, 111 Feldbatterieen, 21 technischen Compagnieen und 3 Luftschifferabtheilungen. Seit 1870/71 waren deutsche Truppen in solchem Maßstabe noch nicht zusammengezogen worden.

Gestern Vormittag 8 Uhr 50 trafen die Majestäten auf dem Bahnhof Urmitz bei Koblenz ein, bestiegen nach kurzer Begrüßung die bereit gehaltenen Pferde und begaben sich nach dem Paradefelde. Der Kaiser trug Generalsuniform, die Kaiserin weißen Koller mit schwarzem Dreispitz. Die Majestäten begaben sich alsbald mit Gefolge nach dem Paradefelde. Auf demselben war eine vieltausendköpfige Menschenmenge versammelt. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt. Die Majestäten ritten die Front derselben ab. Darauf fand ein zweimaliger Vorbeimarsch statt. Beim ersten Vorbeimarsch marschirten die Fußtruppen in Compagnie-Colonnen, die Cavallerie im Schritt und der Train im Trab. Der zweite Vorbeimarsch erfolgte bei der Infanterie in Regiments-Colonnen und bei den berittenen Truppen im Galopp. Dem militärischen Schauspiele wohnten bei: die Großherzogin von Baden, der Herzog von Cambridge, der Prinz und die Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe, Fürst und Fürstin zu Wied und Generaloberst v. Loë. Der Herzog von Cambridge führte das 28. Infanterie-Regiment vor. Um 11 Uhr war die Parade beendet. Darauf folgte die Kritik. Die Kaiserin fuhr zu Wagen, escortirt von einer Schwadron des Kürassier-Regiments Graf Geßler, nach der Stadt, auf dem Wege enthusiastisch von der Menge begrüßt. Der Kaiser führte die Fahnen-Compagnie und die Standarten-Escadron nach der Stadt zurück. Kurz nach 12 Uhr verkündete Glockengeläut und Kanonendonner von Ehrenbreitstein die Ankunft der Kaiserin an der Moselbrücke. Auf die begrüßenden Worte des Oberbürgermeisters Schüller erwiderte der Kaiser:

„Ich kehre froh bewegt nach Coblenz zurück und danke Ihnen aus tiefbewegtem Herzen für Ihre schönen Worte und den Empfang, den Coblenz Mir bereitet hat. Coblenz und Ich sind alte Bekannte. Was Ich für die Stadt Coblenz bisher gethan, habe Ich gethan in der Ueberzeugung, im Sinne Meines Großvaters und Meiner Großmutter zu handeln, denen die Stadt Coblenz ganz besonders ans Herz gewachsen war. Ich freue Mich, gesehen zu haben, daß der Panzer, welcher die Stadt Coblenz umgab, gelüftet wurde und die Stadt in neuer Schöne emporblüht. Ich freue Mich, daß es der Stadt Coblenz, welche so viel Gutes von Meinem erlauchten Großvater und meiner Großmutter genossen hat, gegeben ist, jetzt Hüterin und Schützerin seines Standbildes zu werden. Möge dieses Standbild den jetzigen und kommenden Geschlechtern ewig in Erinnerung rufen, daß die Stadt Coblenz und die Rheinlande mit Meinem Hause eng verbunden sind, wie Ich das Rheinland und die Stadt Coblenz von ganzem Herzen liebe, auf deren Wohl Ich nunmehr diesen Becher leere, gefüllt mit edlem deutschen Rheinwein."

Abends 7 Uhr fand im königlichen Schlosse eine Paradetafel bei den Majestäten statt, zu der etwa 140 Personen geladen waren. Bei der Tafel hatte der Kaiser zur Rechten der Kaiserin Platz genommen. Rechts von dem Kaiser saß die Großherzogin von Baden, Prinz Albrecht von Preußen, Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe und der Fürst zu Wied. Zur Linken der Kaiserin saßen der Herzog von Cambridge, die Erbgroßherzogin von Baden, der Fürst von Hohenzollern, Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe und die Fürstin zu Wied; der Erbgroßherzog von Baden saß den Majestäten gegenüber. An der Tafel nahmen die Hofchargen, die Generalität und die fremden Militärattachés theil.

Koblenz, 31. Aug. (W. T.-B. Telegramm).

Bei dem Paradediner brachte der Kaiser folgenden uns telegraphisch übermittelten

Trinkspruch

aus:

„Eine Heerschau im Rheinlande, welch' verführerisches und welch' schönes Bild! Eine Heerschau aber an den Ufern des Rheinstromes im Angesicht der alten geschichtlichen Stadt Coblenz, wie spricht dies zu unsern Herzen! Der Anblick der reisigen Söhne des Rheinlandes unter dem Commando Ew. Königlichen Hoheit hat Mich mit hoher Freude beseelt, aber auch mit tiefer Wehmuth zugleich; denn der Platz, auf dem wir stehen, die Stadt, in der wir weilen, ist ein Zeugniß von einer großen Zeit und erinnert an große Namen und Gestalten. Wir wollen jedoch nicht vergessen, daß für uns speciell in der Armee die Zeit, da Kaiser Wilhelm der Große in Coblenz weilte, von grundlegender Bedeutung geworden ist. Hier reifte das Werk, welches er berufen war, durchzuführen; hier war es ihm vergönnt, in stiller Zurückgezogenheit seine Heeresorganisation auszuarbeiten, die, viel angefeindet und oft mißverstanden, sich so glänzend bewährt hat. Sein Volk in Waffen hat in drei siegreichen Kriegen bewiesen, daß er Recht hatte. Und nun ein Rückblick auf die Vergangenheit, auf den heutigen Tag: Das schöne Corps, welches Ich aus den Händen eines Generals nehme, dessen Name Tapferkeit, dessen Wesen Ritterlichkeit und dessen Leben Treue auf dem Schlachtfelde und im Frieden gewesen ist, Ich habe es jetzt Dir gegeben (zu dem Erbgroßherzog von Baden sich wendend), dem Enkel des großen Kaisers, dem Sohne der hohen Fürstin, die es sich nicht hat nehmen lassen, heute hier zu erscheinen und im Geiste ihrer hochseligen großen Mutter mit uns zu feiern und mit uns in Erinnerung hier zu weilen.

Dem Corps ist die hohe Ehre zu Theil geworden, daß Seine Königliche Hoheit, der Herzog von Cambridge, lange Zeit der Höchstcommandirende der tapferen britischen Armee, hier zu erscheinen sich entschlossen hat, um sein tapferes historisches Regiment Mir vorzuführen. Eurer Königlichen Hoheit spreche Ich Meinen herzlichsten Dank aus, das Corps ist hochbeglückt dadurch. Wir dürfen in Ew. Königlichen Hoheit erhabenen Persönlichkeit einen Mitlebenden, einen Zeitgenossen unseres verewigten großen Kaisers begrüßen, von dem Ich speciell genau weiß, daß er stets mit höchster Verehrung und größter Freundschaft für Ew. Königliche Hoheit gesprochen und Ew. Königliche Hoheit militärische Leistungen gerühmt hat.

Mein lieber Fritz! (an den Erbgroßherzog sich wendend) Die heutige Parade macht dem Corps und macht Dir in jeder Beziehung volle Ehre, und wir können mit gutem Gewissen sagen, daß die Söhne des Rheinlandes, die heute vorbeigezogen sind, voll ihre Pflicht thun und so gut ausgebildet und brav sind, wie sie es damals zur Zeit des großen Kaisers waren. Es liegt an uns, das Werk des großen Kaisers, die Armee in allen ihren Theilen zu erhalten, gegen jeden Einfluß und Einspruch von außen zu vertheidigen, und ich hoffe, daß ein jeder General gleich Dir so treu und so aufrichtig und mit so gutem Erfolge an seinem Theil bestrebt sein wird, dies Ziel zu erreichen. In dieser Zuversicht erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl des 8. Armee-Corps und seines commandirenden Generals. Das 8. Armee-Corps: Hurrah! Hurrah! Hurrah!

XII. Internationaler Medicinischer Congreß.

IV.

Moskau, 24. August.

Aus der hygienischen Section.

Die Arbeit in den Sectionen ist in vollem Gange; von der Fülle des wissenschaftlichen Materials, welches in den einzelnen Sectionen verarbeitet wird, kann ich nur diejenigen Vorträge herausgreifen, welche ein besonderes actuelles Interesse darbieten. Als solche müssen die Verhandlungen über **die Behandlung der Tuberkulose und deren Verhütung** angesehen werden. Prof. Vaughaan aus Michigan plädirte in der hygienischen Section zur Verhütung der Verbreitung der Schwindsucht für eine staatliche Beaufsichtigung des Milchhandels, da ja bekanntlich gerade in der Milch, diesem unschuldigsten und nahrhaftesten Getränk, Tuberkelbazillen vorkommen. Er geht überhaupt in seinen Vorschlägen sehr gründlich zu Werke, indem er die obligatorische Fleischschau, Desinfection der Wohnungen und des Auswurfs von Schwindsüchtigen und den Erlaß eines Gesetzes befürwortet, wonach es Niemandem gestattet sein soll, auf der Straße und an öffentlichen Orten auszuspeien. Ferner soll der Staat zweierlei Sanatorien errichten: 1. solche für heilbare und 2. solche für gänzlich unheilbare Schwindsüchtige, damit die im Anfangsstadium der Krankheit Befindlichen durch eine entsprechende Behandlung ihrem Beruf und der Gesellschaft erhalten bleiben und die Unheilbaren nicht mehr Ansteckungsquellen für Gesunde sein sollen. Da die Krankheit im Anfang erwiesenermaßen heilbar ist, so soll jeder Staatsbürger gehalten sein, sich mindestens alle zwei Jahre ärztlich untersuchen zu lassen, die Unbemittelten auf Staatskosten. Die Gründung von Lungenheilstätten für Arme wird nicht nur von ihm, sondern in verschiedenen anderen Sectionen von sehr vielen Rednern verlangt, und der erste greifbare Erfolg des Congresses ist das heute unter den Congreßmitgliedern verbreitete Gerücht, Kaiser Nikolaus habe das Rittergut „Tajetzy" bei Petersburg zur Errichtung eines Sanatoriums für unbemittelte Lungenkranke geschenkt und außerdem für denselben Zweck 500 000 Rubel aus seiner Privatschatulle gespendet. An den Debatten betr. den Kampf mit der Schwindsucht haben sich die Professoren Leyden, Ziemssen, Senator, Gerhardt, Lannelongue und viele andere hervorragende Congreßmitglieder betheiligt. Das Koch'sche Tuberculin, von welchem natürlich auch die Rede war, kam dabei recht schlecht weg, da die Gelehrten mit nur wenigen Ausnahmen vor dem Gebrauch desselben in der Praxis direct warnten. Es wurden Fälle zur Sprache gebracht, in welchen nicht nur directe Schäden, ja in einzelnen Fällen selbst der Tod nach Einspritzung von ganz unbedeutenden Mengen Tuberculin beobachtet worden sind. Das Facit der betreffenden Debatten war die Rückkehr zur hygienischen, diätetischen und klimatischen Behandlung dieser schrecklichsten aller Krankheiten. Ganz besonders wurde dieser Standpunkt von den deutschen Gelehrten vertreten, ohne auf großen Widerspruch zu stoßen. Leyden z. B. schlug die Gründung von schwimmenden Sanatorien vor, wo die Kranken auf hoher See, in bakterienfreier Luft, bei entsprechender Diät und ärztlicher Ueberwachung leichter als auf dem Continent ihre Gesundheit wieder erlangen würden. Gerhardt wies auf die psychische Seite der Behandlung auf hoher See oder im Süden, in Egypten u. s. w. hin, und betonte, daß es zwar für die Kranken von Vortheil ist, längere Zeit von ihrem Beruf und ihrer Familie fern zu bleiben, daß aber das damit verbundene Gefühl der Vereinsamung auf sehr viele so nachtheilig in seelischer Hinsicht einwirkt, daß man bestrebt sein muß, möglichst viele Kranke in in der Nähe ihrer Heimath befindliche Sanotorien zu bringen; ferner müssen Mittel und Wege gefunden werden, um den Kranken aus den ärmeren Classen die Sorge um die daheimgebliebene Familie zu nehmen.

In der **Section für Ohrenheilkunde** gab es lebhafte Debatten über ein von Professor Ackermann aus Stockholm vorgeschlagenes Verfahren, mit welchem der Vortragende mittels methodischer Uebungen das Gehör bei Taubstummen wiederherstellen will. Der bekannte Wiener Ohrenarzt Professor Politzer sprach sich sehr entschieden gegen dieses Verfahren aus, welches dem Kranken zwar keine Verschlimmerung seines Zustandes bringt (eine Anspielung auf das Koch'sche Tuberculin!), aber auch keine dauernde Besserung zu geben vermag, da es sich herausgestellt hat, daß

Die Prinzeß von Alaska.

Von Richard Henry Savage.

Autorisirte Uebersetzung von Gertrude Hildebrandt-Eggert.

10) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich kann ihnen nicht verloren gehen," dachte er. „Drei wachsame Posten, je einen halben Pistolenschuß entfernt; an jeder Ecke eine Wache, dazu dieser steile Felsen! Nun — ich habe nicht das Verlangen zu fliehen, sondern nur den einen Wunsch, endlich sie, meine Olga, wieder zu sehen."

In seinen Gedanken unterbrach ihn plötzlich das Getrippel von Kinderfüßen. Mit einem heiteren Lachen stürmte die kleine Prinzeß Irma ins Zimmer und lief geradenwegs auf Orloff zu. Das Rauschen eines Kleides folgte dem kleinen Wildfang, und plötzlich ruhten Fedor Orloff's brennende Augen auf seiner geliebten Olga Darine. Er holte tief Athem und lehnte sich gegen einen Cedernholzpfeiler, während er die Hand in unendlichem Entzücken über diesen glückseligen Augenblick auf das Herz gepreßt hielt. Die Augen seiner Geliebten ruhten auf ihm, der in wortloser Zärtlichkeit schwieg. Ihre Stimme brach das Schweigen.

„Mäuschen, Deine Mama will Dich haben."

Sie haschte das Kind und erlaubte ihm, an der Thür fröhlich davonzuspringen.

Und im nächsten Augenblick lag Olga an Fedor's Herzen.

Von seinen starken Armen umschlungen, erblaßte sie unter der ungeheuren Erregung der Augenblicks. Ihre Arme schlangen sich um seinen Hals, und Brust an Brust fühlten die Liebenden ihre Pulse im Einklang eines überirdischen Entzückens schlagen.

„Fedor, Fedor!" flüsterte sie, „nun wollen wir uns nie wieder trennen!"

„Wie Gott will, mein Lieb!" erwiderte der Sträfling. So harrten sie in schweigender Umarmung.

„Ich werde den ganzen Tag hier sein," begann er endlich.

„Sieh' Dich vor," erwiderte sie zärtlich, „Niemand darf unsere Liebe ahnen."

„Fürchte nichts, mein Herzblatt," beruhigte er sie. „Ich werde auf mich achten. Aber wann werde ich Dich wiedersehen?"

„Bald, mein Geliebter, bald, und ich hoffe jeden Tag," flüsterte sie ihm zu. „Irma spielt den ganzen Tag hier. Die Fürstin wird in der Regel an der Frückstückstafel festgehalten. Kannst Du Deiner Selbstbeherrschung trauen, dann gehört Dir jeder freie Augenblick. Sprich aber nur französisch. Achte auch auf das Kind. Kinder sind oft die gefährlichsten Verräther."

„Gott segne es," murmelte er. „Der kleine Engel hat Dich ja zu mir geführt.

„Und nun laß uns scheiden."

„Muß es sein?"

Sie nickte.

„Nun dann!" Und noch einmal lagen sie in wortlosem Entzücken einander Brust an Brust, bis ein Glockenzeichen, das von fern erklang, sie trennte.

„Um meinetwillen! Denke daran, mein Liebling!"

„Olga!"

Wie in einem Traume befangen stand Orloff da, die Augen fest auf jene Thür gerichtet, durch die ihm ihre liebe Gestalt verschwunden war.

Und viele so glücklicher Tage folgten. Die gelegentlichen officiellen Empfänge, die militärischen Diners brachten den Liebenden manche verstohlene Stunde, die sie vergessen ließ, was ihnen das Schicksal zugefügt hatte.

Stets, wenn Fürst Maxutoff das Arbeitszimmer betrat, gewahrte er den Gefangenen in ernstliche Studien der Karten und Berichte vertieft, die er zu bearbeiten hatte, oder er fand ihn im Spiele mit dem hübschen Kinde.

„Das ganze Haus hier dient ihr zum Spielplatz," bemerkte der Fürst wie entschuldigend, und Orloff athmete erleichtert auf, daß man der Kleinen diese Excursionen nicht untersagte.

Bei einem Festmahl, zu dem Fürst Zubow geladen war, brachte dieser das Gespräch auf den wundervollen Gesang, den er in der Kirche gehört hatte.

„Welche von Ihren Damen ist die vortreffliche Sängerin?" fragte er die Fürstin.

„Madame Alten, meine schwedische Erzieherin," entgegnete Fürstin Beatrice mit schnellem Verstehen in etwas kühlem Tone.

Der beharrliche Fürst blieb jedoch bei seinem Thema.

„Ah! Die goldhaarige Schönheit, die gestern bei Ihrer kleinen Irma war! Sie verherrlicht Ihr Fest nicht?"

In seinem Tone lag Enttäuschung.

„Madame Alten sieht Niemand," bemerkte die Fürstin Beatrice. „Ihre Ergebenheit gegen mein Kind hat mich ihr verpflichtet. Daß sie mir aber, als aufrichtige Freundin, ihre ganze Zeit widmet, hat ihr Herz an das meine geknüpft."

„So schmachtet also diese Schönheit in unnahbarer Einsamkeit?"

In Zubow's harter Tatarenstimme ließ sich ein spöttischer Klang vernehmen.

„In meiner Gesellschaft ist sie jedenfalls vor jeder Zudringlichkeit geschützt!" antwortete die Fürstin Maxutoff in so entschiedenem Tone, daß Zubow sich geschlagen fühlte.

„Ich bitte um Verzeihung, Madame", murmelte er und wandte sich zu dem Commandeur Linieff, um mit ihm auf die russische Marine anzustoßen.

„Der Singvogel wird doch vielleicht zu erwischen sein, ma très-difficile Princesse —," sagte er zu sich selbst. „Wir müssen nach einem goldenen Käfig ausschauen!"

Und Sergius Zubow gelobte sich im Stillen, das schöne Weib zu erringen, das ihm die Laune der Fürstin vorenthielt.

„Natürlich hat sie eine Vergangenheit," spintisirte er. „Madame Alten — eine Schwedin — lächerlich. Ihre Augen strafen diese Fabel Lügen. Wer weiß, welches Schicksal sie an diese Küste verschlagen hat und wer sie ist. Aber gewiß ist, daß sie zu gewinnen ist. Gold bricht Eisen, und Maxutoff ist eben so schwach, als sein Weib schlau, und ich werde schon einen Weg finden."

Als er später, vom Champagner erregt, den Pelzkönig Philippi nach der schönen Sängerin fragte, entgegnete jener unwirsch: „Zum Kuckuck mit der Primadonna. Die ist ein Spielzeug für spätere Tage. Vorerst müssen wir dem Fürsten Maxutoff Sand in die Augen streuen."

Der Fürst saß indessen in seinem Arbeitszimmer und unterrichtete Orloff über den alten Aleuten-Häuptling Tom, der in reiche Pelze gehüllt auf einem Lager lag, ohne von der Unterhaltung der beiden Männer auch nur ein Wort zu verstehen.

Seine Augen waren fast erblindet, seine hohe Gestalt erschien vom Alter gebeugt, und tiefe Furchen zogen sich durch sein mahagonifarbenes Antlitz. Vereinzelte Büschel groben grauen Haares fielen ihm um die Schläfen, und seine knöchernen Hände krampften sich um ein grobgeschnitztes Götzenbild. Er war ein ränkesüchtiger Indianer und jetzt, wie Orloff, ein Gefangener des Zaren. Von Victoria bis Cap Barrow war er wohlbekannt und gefürchtet. In seiner ungestümen Jugend hatte er Kriegscanoes, jedes mit fünfzig seiner Wilden bemannt, nach der Mündung des fernen Yukonflusses geleitet. Er hatte das düstere nördliche Eismeer geschaut und bewahrte noch die goldenen britischen Guineen, die er vor fünfzig Jahren zum Lohn dafür erhalten hatte, daß er allein das Fort Selkirk erreichte, um eine wichtige Botschaft dorthin zu bringen. Schlau, grausam, klug und verschlagen, war er dem sorglosen Fürsten Maxutoff mehr als gewachsen.

„Ich weiß gar nicht, was ich mit dem alten Hallunken anfangen soll," klagte Maxutoff. „Ich bekomme weiter nichts aus ihm heraus, als daß die Goldinsel, die wir suchen, nach fünftägiger Ruderfahrt zu erreichen ist. Er hat mir ein paar Körnchen Gold gegeben und sagt, seine jungen Leute könnten

bei diesem Verfahren nur das Gedächtniß des Kranken geübt wird, indem er sich gewöhnt, gewisse Mundbewegungen des Sprechenden im Gedächtniß zu behalten und aus diesen Bewegungen auf die sprachliche Bedeutung desselben zu schließen.

Der dreizehnte Allgemeine Verbandstag der Deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften

ist Ende der letzten Woche in Dresden zusammengetreten. Etwa 300 Delegirte aus allen Theilen Deutschlands sind eingetroffen. Darunter als Vertreter Westpreußens Herr Generalsecretär Steinmeyer, ferner der Präsident der Ansiedlungs-Commission Dr. v. Wittenburg und der Vorsitzende des Vereins deutscher Spiritusfabrikanten v. Graß-Klanin.

Die Verhandlungen fanden im evangelischen Vereinshause statt. In der nichtöffentlichen Vor-Versammlung wurde beschlossen, den nächstjährigen Vereinstag in Karlsruhe abzuhalten. — Der Anwalt der landwirthschaftlichen Genossenschaften, Präsident der Zweiten Kammer des hessischen Landtages, Geh. Regierungsrath Haas (Offenbach a. M.), eröffnete den Vereinstag und brachte ein Hoch auf den Kaiser und den König von Sachsen aus. Namens des sächsischen Ministeriums des Innern begrüßte Geh. Oberregierungsrath Münzner die Versammlung. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete ein Vortrag des Verbandsdirectors Bach (Dresden) über das landwirthschaftliche Genossenschaftswesen in Sachsen. Der Redner entwarf ein sehr eingehendes Bild von der großartigen Entwickelung des landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens in Sachsen. Der Verbands-Anwalt erstattete hierauf den Jahresbericht. Danach ist die Zahl der landwirthschaftlichen Genossenschaften in Deutschland auf 10669 gestiegen. Es sei das eine Bethätigung der Selbsthilfe, wie man es früher nie für möglich gehalten habe. Diese ausgiebige Anspannung der Selbsthilfe berechtige die Landwirthe zu der Forderung ergänzender ausreichender Staatshilfe in den Grenzen des Nothwendigen, Zulässigen und Erreichbaren. Die Landwirthe seien, wie der Jahresbericht beweise, bemüht, sich in erster Reihe selbst zu helfen. Wo diese Selbsthilfe aber nicht ausreiche, sei der Staat verpflichtet, helfend einzugreifen. Es werde dadurch nicht blos der Landwirthschaft, sondern auch der Gesammtheit geholfen, denn die Landwirthschaft sei die kräftigste Säule des Staates. (Bravo!) Die genossenschaftliche Propaganda sei friedlicher geworden. Der Concurrenzkampf verschiedener Systeme habe nachgelassen. Die Decentralisation der Verwaltungs- und Geschäfts-Centralen gewinne im landwirthschaftlichen Genossenschaftswesen immer mehr an Umfang. Es sei Aussicht, daß die landwirthschaftliche Organisation nach Ländern und Provinzen allgemein durchdringe und daß eine völlige Einigung des deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens auf dieser Basis zu Stande komme. In Deutschland bestehen gegenwärtig insgesammt ca. 15000 Genossenschaften. In den Städten seien vielfach Handwerker-Genossenschaften entstanden unter dem Einfluß der Preußischen Central-Genossenschaftscasse. Diese genossenschaftlichen Bestrebungen der Handwerker finden die volle Sympathie der Landwirthe; ihre Cassen finden auch mehrfach vorläufig Rath und Aufnahme bei den landwirthschaftlichen Genossenschaftsverbänden und Centralcassen des Allgemeinen Verbandes welche sich die Förderung der Interesse des Mittelstandes zur Aufgabe gemacht haben. Als Centralstelle für den Ein- und Verkauf sei am Mittwoch eine Großhandels-Gesellschaft der deutschen landwirthschaftlichen Ein- und Verkaufs-Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht zu Hamburg gegründet worden. Bereits im vorigen Jahre sei ein Verbandssyndicat für den Thomasmehl-Einkauf geschaffen worden. Am vergangenen Montag sei in Berlin von der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, dem Bund der Landwirthe, dem Offenbacher Verbande, dem Neuwieder Verband, der Bayerischen Central-Genossenschaft, sowie dem Westfälischen, Rheinischen und Badischen Bauernverein eine Bezugsvereinigung für Thomasmehl geschaffen worden, die ihre Thätigkeit auch auf andere Düngemittel ausdehnen werde. Auf dem Gebiete der Gesetzgebung hatte der Verband mannigfache Erfolge zu verzeichnen. Das Margarine-Gesetz erfülle die dringendsten Wünsche des Verbandes. Der Allgemeine Verband umfasse jetzt in 24 Verbänden 31 Central-Genossenschaftskassen. Die Centralcassen haben sich zu den Hauptstützen der genossenschaftlichen Thätigkeit herausgebildet. 1896 betrug der Umsatz der Centralcassen 465 Millionen Mark. Die Central-Einkaufsstellen des Allgemeinen Verbandes bezogen 1896 für 15,3 Mill. Mark landwirthschaftliche Rohstoffe, der Neuwieder Verband für 6,3 Mill. Mark. Daß das landwirthschaftliche Genossenschaftswesen auch an höchster Stelle Anerkennung finde, beweise, daß er (Haas) vom Kaiser den Rothen Adlerorden dritter Classe erhalten habe.

(Forsetzung folgt.)

Politische Tagesübersicht.

Das neue Eisenbahnunglück. Zu den vielen und schweren Eisenbahnunfällen, welche sich neuerdings auf den Strecken der preußischen Staatsbahn-Verwaltung ereignet haben, ist wiederum ein neues, das gestern telegraphisch gemeldete zu Vohwinkel, getreten. Die ungewöhnliche Häufung dieser Unglücksfälle macht es immer dringender nothwendig, daß den letzten generellen Ursachen des Unheils nachgeforscht werde. Es ist nicht damit abgethan, daß eine auch noch so sorgsam geführte Untersuchung eingeleitet wird, welches besondere Vergehen oder welcher besondere Zufall das einzelne Unglück angerichtet hat. Wir haben schon früher darauf hingewiesen, daß man mit großer Sicherheit berechtigt ist, administrative Unvollkommenheiten für die beklagenswerthen Ereignisse am letzten Ende verantwortlich zu machen. Wenn das Eisenbahnmaterial [illegible] in vorzüglichem Zustande erhalten wird, wenn die [illegible] functioniren, und der Dienstbetrieb nicht nach Grundsätzen einer falschen Sparsamkeit in Anstellung von Beamten u. s. w. geregelt ist, wenn endlich für Sonn- und Festtage, wie für die Reisezeit erweiterte Vorkehrungen getroffen sind, — dann ist am Ende die Gefahr eines Menschenleben kostenden Eisenbahnunglückes auf das Minimum des ganz außerordentlichen Zufalles beschränkt. Die Bevökerung hat ein Recht auf solchen gesicherten Betrieb, der Staat die Pflicht desselben.

* * *

Bei dem Zusammenstoß der Personenzüge während der Nacht vom 29. zum 30. d. M. auf Bahnhof Vohwinkel sind getödtet: Kaufmann Sander aus Essen, Schmitz aus Wülfrath, Stand noch nicht ermittelt. Die Leichen sind vorläufig in Vohwinkel geblieben.

Schwer verletzt und in das städtische Krankenhaus überführt sind: Ernst Ledermann, Eisendreher zu Langenberg (Fußverletzung); Zugführer Hause zu Hattingen (Rippenbruch); Friedrich Müller, Bureaugehilfe zu Essen (Kopf- und Brustverletzung); Frau Josephine Sander zu Essen (innere Verletzung); Fräulein Johanna Wichterich zu Essen (Kopfverletzung und Beinbruch); Fräulein Julie Levi, Verkäuferin zu Bochum (Bruch beider Beine); Heizer Wilhelm Vogel zu Steele, Steuerbeamter Dirlamm zu Dornap (Kopfverletzung); Frau Dirlamm zu Dornap (Kopfverletzung und innere Erschütterung); Hilfsbremser Heinrich Schneider zu Kalk (Knieverletzung).

Leichter verletzt sind: Paul Schneidewind, Droguist zu Bochum (Beinverletzung); Adolf Sellmann, Schreiber zu Essen (Kopfverletzung); Julius Buchthal, Verkäufer zu Essen (Armverletzung); Aron Goldberg zu Essen (Fußverstauchung); Fritz Minor, Lehrling zu Düsseldorf; Heizer Thiem zu Vohwinkel. Außerdem haben sich nachträglich noch als leicht verletzt gemeldet: Hilfsrangirmeister Strepath zu Langenberg; Lederwalker Friedrich Kilian zu Wülfrath; Arbeiter Carl Gastner zu Dornap; Monteur Wilhelm Richt zu Essen.

*

Katholikentag. Gestern früh $9\frac{1}{2}$ Uhr begann in Landshut die erste geschlossene Versammlung. In derselben wurde ein Schreiben des Papstes an das Localcomitee verlesen, in welchem der Papst der 44. Generalversammlung den Segen ertheilt. Die Wahl des Bureaus ergab folgendes Resultat: 1. Präsident: Dr. Bachem-Köln, 1. Vicepräsident: Baron Hermann von Aufseß, 2. Vicepräsident: Fabrikbesitzer Brandts-München-Gladbach. Es wurden Huldigungstelegramme an den Papst, den Prinz-Regenten und an den Kaiser abgesandt.

*

Zu den Friedensverhandlungen meldet die „Kölnische Zeitung" aus Berlin: Nach einer gestrigen Meldung der „Agence Havas" aus Athen liegt es in der Absicht der griechischen Regierung, als Sicherheit für die Kriegsentschädigungsanleihe die Einnahmen aus der Tabak- und der Stempelsteuer anzuweisen. Bekanntlich sind diese Steuererträgnisse schon für den Dienst der älteren griechischen Anleihen verpfändet, und die Inanspruchnahme derselben Einkünfte für weitere Zinszahlungen könnte die Rechte der früheren Gläubiger unter Umständen empfindlich berühren. Wir glauben nach der bisherigen Haltung unserer Regierung in der griechischen Finanzfrage zu der Erwartung berechtigt zu sein, daß das Berliner Cabinet die Freigebung der in Rede stehenden Steuereingänge für die Zwecke der neuen Anleihe nicht eher gutheißen wird, bis eine Auseinandersetzung mit den älteren Gläubigern erzielt und die in dem Präliminarfrieden festgesetzte Finanzüberwachung wirksam in Kraft getreten ist. Erst wenn diesem Erforderniß in vollem Umfange genügt ist, würden wir den älteren Gläubigern empfehlen können, die bisher ihnen verpfändeten Staatseinkünfte für den Dienst der Kriegsanleihe freizugeben bezw. der griechischen Regierung beliebig zur Verfügung zu stellen.

*

Von der indischen Grenze laufen noch immer ziemlich unklare Nachrichten ein. Nur soviel ist aus ihnen ersichtlich, daß sich die Lage für die Engländer nicht günstiger gestaltet hat und daß der verschlagene Emir von Afghanistan noch immer zögert, die Maske abzuwerfen. Eine Aenderung wird voraussichtlich erst eintreten, wenn General Blood die zerstreuten britischen Truppen — er wird dann über 40—50 000 Mann verfügen — zusammengezogen hat und auf den verloren gegangenen Khaibarpaß vorzudringen sucht. Es ist bedeutsam, daß sein Heer zum überwiegenden Theile aus Eingeborenen besteht. Die interessanteste und zunächst zur Entscheidung gelangende Frage wird daher die sein, ob die eingeborenen Truppen sich als zuverlässig erweisen oder bei dem ersten stärkeren Zusammenprall zum Feinde übergehen. Daß bereits einige Meutereien stattgefunden, giebt die englische Presse ehrlich zu.

*

Der in Basel tagende Zionisten-Congreß hat nach langer Debatte in der heutigen Vormittags-Sitzung das Programm der Bewegung folgendermaßen formulirt: Der Zionismus erstrebt für das jüdische Volk die Schaffung einer rechtlich gesicherten Heimstätte in Palästina. Zur Erreichung dieses Zieles nimmt der Congreß folgende Mittel in Aussicht: 1. zweckdienliche Förderung der Besiedelung Palästinas mit jüdischen Ackerbauern und Gewerbetreibenden. 2. Gliederung und Zusammenfassung der gesammten Judenschaft durch geeignete örtliche und allgemeine Veranstaltungen auf der Grundlage der Landesgesetze. 3. Stärkung des jüdischen Nationalgefühls und Volksbewußtseins. 4. Vorbereitende Schritte zur Erlangung der für die Erreichung des zionistischen Zieles nothwendigen Zustimmung der Behörden.

---

noch weit mehr beschaffen, doch Genaueres über den Fundort will er nicht angeben."

„Was fordert er denn, mein Fürst?" fragte Orloff.

„Er verlangt von mir gewisse Privilegien und Concessionen für seinen Stamm, die ich ihm ohne des Zaren Billigung nicht geben kann. Ich kann ihn mit seinem Geheimniß sterben. Ich will Ihnen kein Hehl daraus machen, Major Orloff, ich bedarf Ihrer Hilfe!"

Fedor holte tief Athem. Er war bis zum Wahnsinn erregt.

„Ich kenne Ihre wissenschaftliche Begabung," fuhr Maxutoff fort. „Ich möchte für mein Weib und für mein Kind ein fürstliches Vermögen erringen. Ich möchte meiner Tochter den Titel einer Prinzeß von Alaska hinterlassen. [illegible] Ihre entsetzliche Lage mildern, Orloff. [illegible] so würde unser Geheimniß [illegible] so würde unsere Entdeckung anderweitig bekannt, so würde die Ländereien in den Besitz der Krone. Erhalte ich aber ein kaiserliches Patent dafür, so gehört [illegible] dem Zaren nur der Zehnte. Ich kann dem alten Häuptling seine Wünsche [illegible] Aber ich kenne seinen Stamme [illegible] Existenzmittel und Geschenke geben. Sogar einen Vorrath russischen Goldes kann ich ihnen [illegible] Der wahre Grund, warum ich seine Forderungen jetzt nicht erfüllen kann, ist, daß dieses Land in ein paar Jahren einen neuen Herrn haben wird. Graf Herzen [illegible] den Bericht mit nach Hause, [illegible] Gortschakoff und Seward [illegible] Landes an Amerika [illegible] das Ende des amerikanischen Bürgerkrieges abgewartet, um die geheime Cession rechtskräftig zu machen. Keine Macht vermöchte Alaska in einem Kriege gegen Amerika zu vertheidigen.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Aug. Die Reise des Kaisers nach Jerusalem Ostern 1898 steht nach den „M. N. N." fest. Das Commando der „Hohenzollern" wurde von der Absicht des Kaisers unterrichtet. Der Kreuzer „Gefion" wird die Kaiseryacht begleiten. Die Reise wird zwei Monate dauern.

— Der stellvertretende Staatssecretär des Aeußern v. Bülow begiebt sich heute Abend nach Würzburg. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe trifft am Freitag Abend in Berlin ein und wird sich dann nach Homburg begeben.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz betr. die Abänderung des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870.

— Das Berliner Central-Comitee zur Unterstützung der Ueberschwemmten hat beschlossen, zunächst zur Verfügung zu stellen: für Württemberg und Schlesien (Reg.-Bez. Liegnitz) je 300 000 Mk., für Sachsen und den Reg.-Bez. Frankfurt a./O. je 200 000 Mk. und für das Elbegebiet (Reg.-Bez. Potsdam) 15 000 Mk.

— Prinz Friedrich Leopold, bisher Commandeur der 4. Garde-Infanterie-Brigade, ist zum Commandeur der 1. Garde-Infanterie-Division ernannt. Mit Führung der 4. Garde-Infanterie-Brigade ist der bisherige Commandeur des Garde-Infanterie-Regiments, Oberst v. Woyrsch beauftragt worden.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Cormoran", Commandant Corvetten-Capitän Brussatis, am 28. August in Chefoo angekommen. S. M. S. „Arcona", Commandant Capitän zur See Becker, ist am 28. August in Wladiwostock angekommen und beabsichtigt am 31. desselben Monats wieder in See zu gehen.

Das Kanonenboot „Wolf", das demnächst auf der Kaiserlichen Werft zu Danzig unter die Flagge treten wird, um für die bereits auf der Heimreise begriffene „Hyäne" nach der westafrikanischen Station in See zu gehen, nimmt folgenden Stab bis zum Herbst nächsten Jahres an Bord: Corvettencapitän Schröder als Commandant, Lieutenant zur See Bechtel als 1. Officier, Lieutenant zur See Grauer und Unterlieuteant zur See Hauers als Wachofficiere; den Marine-Assistenzarzt 1. Classe Dr. Fischer und den Obermaschinist Steffen als leitenden Maschinisten. Der „Wolf" nimmt bei seiner erneuten Indienststellung eine verstärkte, aus Schnellladekanonen und Maschinengeschützen bestehende Armirung an Bord, während bisher auf dem Schiff als Hauptarmirung nur eine kurze 12,5 Centimeter-Bugkanone installirt war. Bis zum Frühjahr nächsten Jahres werden seit längerer Zeit zum ersten Mal wieder in den west-afrikanichen Gewässern drei deutsche Kriegsfahrzeuge die Flagge zeigen, dazu den beiden stationären Schiffen „Habicht" und „Wolf" noch als drittes das Schulschiff „Nixe" tritt, das zur Jahreswende in Kamerun stationirt sein wird.

Für den Winter werden elf Kriegsschiffe außer Dienst gestellt werden, darunter von der Reservedivision Danzig die Kanonenboote „Krokodil", „Scorpion" und „Natter".

Sport.

Gegen die Disqualificirung Willi Arends protestirt energisch der deutsche Rennfahrer-Verband und erklärt die Ausschließung als nach den Satzungen nicht zu Recht bestehend. Die „Radwelt" nennt die Ausschließung, da Arend selbst nicht einmal gehört wurde, eine unerhörte Vergewaltigung.

Neues vom Tage.

Der Doppelraubmord in der Königgrätzerstraße.

Die Spur der flüchtigen und steckbrieflich verfolgten Goenczi'schen Eheleute ist bis Hameln verfolgt worden. Sie sind am 19. d. Mts. früh um 6 Uhr von Frankfurt a./O. über Cottbus nach Halle und von dort mit dem um 1 Uhr 33 Min. Mittags abfahrenden Schnellzuge nach Hildesheim weitergefahren. In Halle wollten sie Fahrkarten nach Brüssel lösen, erhielten dieselben aber nur bis Hildesheim, während ihr Gepäck bis Brüssel expedirt wurde. In Hameln haben sie um 5 Uhr 57 Min. den Zug verlassen und sind wahrscheinlich in der Richtung über Altenbacken und Soest nach Köln gefahren. Den weißen Spitzhund hatten sie bei sich.

Der Mord selbst liefert noch fortwährend Gesprächsstoff. Von den Wunderlichkeiten der Ermordeten weiß der Eine noch diesen, der Andere jenen Zug zu erzählen. Hier noch zwei bezeichnende Episoden. Vor mehreren Jahren wohnte im Hause der „Gips-Schultzen" in der Königgrätzerstraße 35 im ersten Stock der Schauspieler Josef Kainz. Bald nach seinem Einzug nahm die Hauswirthin die Treppenläufer weg und verschloß die Waschküche. Auf seine Vorstellungen erhielt der Miether nur die Antwort, er wohne noch viel zu kurze Zeit im Hause, als daß er schon ein Anrecht auf Treppenläufer und Waschküche hätte. Während des Processes, der sich um diese Angelegenheit entspann, begegnete Kainz der Wirthin ein Mal auf der Treppe und benutzte die Gelegenheit, ihr wieder Vorhaltungen zu machen. Die „Gips-Schultzen" beharrte auf ihrem Standpunkte und wandte Kainz mit dem Abschiedsgruß: „Sie oller Faxenmacher!" den Rücken.

Mord.

F **Altona**, 31. Aug. Dem „Kl. Journ." wird gemeldet: Ein entsetzlicher Frauenmord aus Eifersucht ist hier in der vergangenen Nacht auf offener Straße verübt worden. Der 24jährige Schlossergeselle Paul Littfeld aus Danzig unterhielt mit der Wittwe Thielemann ein Liebesverhältniß. Als er sie in Begleitung eines anderen Mannes auf der Straße traf, stieß er seiner Geliebten ein scharf geschliffenes Messer in den Hals. Die Frau verblutete auf der Stelle. Der Mörder, der sonst als ein ordentlicher Arbeiter geschildert wird, wurde verhaftet.

Im Wahnsinn.

Düsseldorf, 31. Aug. (Telegramm). Die Ehefrau eines hiesigen Postschaffners hat in einem Wahnsinnsanfall ihre drei kleinen Kinder ermordet.

Ueberschwemmung und Hagelschlag.

H **Graz**, 31. Aug. Gestern wurde Ost-Steiermark von einem furchtbaren Wolkenbruch heimgesucht. Die Culturen sind zum größten Theil vernichtet.

K **Paris**, 31. Aug. Ein furchtbarer Hagelschlag ging gestern in Perpignon nieder. Die Materialschäden sind um so bedeutender, als gerade die Weinlese stattfindet.

* * *

Venedig, 31. August. (W. T.-B. Telegramm.) In einem Möbellager in der Nähe des San Lukas-Platzes brach heute ein großes Schadenfeuer aus, von der herbeigeeilten Feuerwehr werden 6 Mann vermißt. Man befürchtet, daß sich dieselben unter den Trümmern befinden. Einige Bürger und Soldaten, sowie ein Feuerwehrmann erlitten Verletzungen. Der Brand ist noch nicht völlig gelöscht. Ein Theil des Gebäudes ist eingestürzt, ein weiterer droht einzustürzen.

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, 1. September.** Schwül, strichweise Gewitter und Regen. S.-A. 5.13, S.-U. 6.46. M.-A. 11.5, M.-U. 7.46.

* **Der Herr commandirende General v. Lentze** begiebt sich morgen früh nach Schießplatz Hammerstein, um die 71. Infanterie-Brigade zu inspiciren. Am 2. September wird Herr v. Lentze die 70. Infanterie-Brigade in Thorn und am 3. September die 87. Infanterie-Brigade in Gruppe inspiciren. Am 3. September Abends kehrt der General wieder hierher zurück.

* **Abiturienten-Prüfungen.** Die am Königlichen Gymnasium unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrath Dr. Kruse abgehaltene Reifeprüfung haben die Oberprimaner Conrad, Endrucks, Ernst, Franken, Kreßmann, Leitner, Lövinsohn, Michelsen, Mielke, Mietzner, Schapira, Werner und Witting bestanden. — Im städtischen Gymnasium erhielten heute das Zeugniß der Reife die Oberprimaner Bischoff, Bradtke, Fulda, Klotz, Löwinsohn, Treppenhauer und Wendt. Die Prüfung fand auch hier unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Kruse statt.

* **Kriegsschüler-Prüfung.** Am 5. d. Mts. treffen folgende Herren zur Prüfung der Kriegsschüler hier ein und nehmen im Hotel du Nord Wohnung: General-Lieutenant v. Scheel, Oberstlieutenant v. Zimmermann, Oberstlieutenant z. D. Kaiser, Hauptmann Weber und Major z. D. v. Wulffen. Am 9. September trifft auch noch zur Abnahme der Prüfungen in den Sprachen Herr Prof. Dr. Puttmann hier ein und nimmt ebenfalls im Hotel du Nord Wohnung.

* **Die Polizeiverfügung**, wonach die auf der Mottlau verkehrenden Dampfer den Eingang des Kielgrabens bei der Mottlauerwachfähre bis auf Weiteres nur in ganz langsamer Fahrt passiren durften, ist jetzt aufgehoben, nachdem die Arbeiten an dem dortigen Dücker beendet sind.

* **Eine dritte Special-Commission** soll am 1. October d. J. in Allenstein errichtet werden. Zu deren Leiter ist Regierungsrath Winde dorthin versetzt. Regierungs-Assessor Kaulisch, der frühere Leiter der Special-Commission 2 in Allenstein, ist zum General-Landschaftsrath in Posen ernannt.

* **Im Wilhelmtheater** geht am Mittwoch als Novität Millöckers Operette „Nordlicht" zum vierten Male in Scene. Diese hübsche Operette dürfte auch diesmal wieder ihres Erfolges sicher sein. — Der allen Danziger Theaterfreunden wohlbekannte und hier noch in bestem Andenken stehende Bonvivant Paul Körner wird voraussichtlich in „Goldene Herzen", „Ein Ehrenwort" und „Officielle Frau" gastiren.

* **Zum Ankauf ungarischer Füllen und Stuten** wird die Westpreußische Landwirthschaftskammer unter der Voraussetzung, daß der Herr Minister für Landwirthschaft 2c. die Unterstützung der Einfuhr solcher Füllen genehmigt, ihre Füllenankaufscommission nach Mezöhegyes entsenden. Pferdezüchter haben ihre Bestellungen auf ungarische Zuchtfüllen spätestens bis zum 3. September der Landwirthschaftskammer anzumelden.

* **25jähriges Jubiläum.** Die Gewürzcapitäne M. Sigmund und A. Dombrowski von hier feiern morgen ihr 25jähriges Jubiläum als Gewürz-Capitän.

* **Der katholische Volksverein** hat zu der am Sonntag erfolgten Eröffnung der Generalversammlung der katholischen Vereine Deutschlands in Landshut ein Begrüßungstelegramm gesandt. An den Verhandlungen in Landshut nimmt auch Herr Pfarrer Spors theil.

* **Der Verein ehemaliger Vierer** wählte an Stelle des nach Hannover versetzten Herrn Polizeisecretär Eichel den früheren Kreisschreiber Herrn v. Kaminietz zu seinem Vorsitzenden. Herr Eichel wurde zum Ehrenmitgliede des Vereins ernannt.

* **Zu dem Unfall in Brösen** wird noch geschrieben, daß an der Rettung des Fräulein Zender aus Langfuhr außer dem bereits genannten Fräulein Wollweber zwei Fräulein Cuno aus Graudenz betheiligt waren. Obwohl eine dieser beiden Damen überhaupt nicht schwimmen kann und die andere nur in geringem Maße des Schwimmens kundig ist, leisteten beide der Verunglückten entschlossene Hilfe nicht ohne dabei selbst in Lebensgefahr zu kommen.

* **Dampfer Havarie.** Ein Dampfer-Zusammenstoß fand gestern Abend kurz vor $8\frac{1}{2}$ Uhr am Brausenden Wasser zwischen dem Stettiner Frachtdampfer „Kreßmann" und dem Passagierdampfer „Pfeil" der Actiengesellschaft „Weichsel" statt. Der Schraubendampfer „Kreßmann" kam mit einer Ladung Güter von Stettin und war gegen $8\frac{1}{2}$ Uhr am brausenden Wasser. Er wollte zu seinem auf Schäferei belegenen Löschplatz, befand sich aber der Dunkelheit wegen in langsamer Fahrt. Alle vorschriftsmäßigen Lichter brannten auf dem Dampfer. Der Raddampfer „Pfeil" der um 8 Uhr mit Passagieren von der Westerplatte abgefahren war, war auch in gewöhnlicher Fahrt bis zum brausenden Wasser gekommen, als der Führer desselben, Herr Schitthov, plötzlich dicht vor dem Bug den „Kreßmann" bemerkte. Er gab sofort Befehl zum Stoppen, dieser kam aber schon zu spät. Der „Pfeil" rannte mit ziemlicher Heftigkeit in den „Kreßmann" hinein. Die Schanzverkleidung des Bugs des „Pfeil" brach ab und blieb im Heck des „Kressmann", der ein großes Loch erhalten hatte, stecken. Heute Morgen wurde sie erst entfernt und von Leuten der Actien-Gesellschaft „Weichsel" abgeholt. Der „Pfeil" dessen Passagiere infolge des heftigen Zusammenstoßes natürlich sehr bestürzt waren, legte gleich am brausenden Wasser an, um dort seine Passagiere abzusetzen, und ging heute Morgen nach der Klawitter'schen Werft in Reparatur. Der „Kreßmann" setzte seine Fahrt weiter fort und ging an Schäferei vor Anker. Er wird erst, nachdem er entlöscht hat, seinen Schaden ausbessern. Der Capitän und der Steuermann befanden sich auf der Commandobrücke, auf dem Achterdeck waren auch mehrere Mann der Besatzung. Dieselben sahen den „Pfeil" herankommen und riefen ihm auf einige Entfernung noch zu, diese Warnungsrufe müssen vom „Pfeil" aus aber überhört worden sein. Wen die Schuld an dem Unfalle trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben. Der „Kreßmann" hatte einen ziemlich hohen Tiefgang, vorne 12,6 Fuß und hinten 13,5 Fuß. Gegen $7\frac{3}{4}$ Uhr war er an Brabank auf Grund gerathen, aber wieder losgekommen und an der Pumpstation vor Anker gegangen, um erst den Wasserstand der Mottlau zu constatiren. Nachdem dieses geschehen, ging er ganz langsam wieder vorwärts, um nach Schäferei zu gelangen. Die Vorschrift besagt, daß Schiffe, die an einem Orte liegen, wo für gewöhnlich Schiffe nicht sind, am Heck ein Licht zu führen haben. Nach Aussage des Capt. Tauch vom „Kreßmann" hat er sich in der Fahrt befunden, er hielt sich deshalb nicht für verpflichtet, am Heck ein solches Licht zu führen. Der Unfall wäre wohl vermieden worden, wenn der „Kreßmann" durch einen Bugsir-Dampfer in die Mottlau hineingebracht wäre oder einen Lootsen an Bord gehabt hatte; einen solchen aber nicht zu haben, ist Herr Capt. Tauch von der Regierung gestattet worden.

* **Unfall.** Heute Vormittag trat in Heubude die Frau des Arbeiters Grunwald mit bloßem Fuß auf Scherben einer zerbrochenen Flasche und zog sich erhebliche Verletzungen am Fuß zu. Sie mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

* **Steinsetzer-Innung.** Die vor einem Jahre von dem deutschen Innungs-Verbande angeregte Gründung einer Steinsetzer-Innung fand kürzlich hier statt. Als Commissar des Innungs-Ausschusses wohnte Herr Sadtrath Gronau, als Vorsitzender des Innungs-Ausschusses Herr Obermeister Herzog der Versammlung bei. Zum Obermeister der Innung wurde Herr Steinsetzmeister Alex Mielkau, hier, zum Cassenführer Herr Steinsetzmeister Hinz, hier und zum Schriftführer Herr Steinsetzmeister Kruck-Tiegenhof gewählt.

* **Seeamt.** Unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Trampe trat das Seeamt heute zu einer Sitzung zusammen, um Feststellungen über einen Unfall zu treffen, der sich am 16. April d. Js. auf dem Segelschiffe „Adolf Friedrich" ereignet hat. Der „Adolf Friedrich" verließ am 6. April den Hafen von Danzig, um mit Holz beladen nach Hull zu gehen. Unterwegs bekam das Schiff ein furchtbares Unwetter, welches am 16. April seinen Höhepunkt erreichte. Nachmittags um $\frac{1}{2}4$ Uhr befand man sich 56° Grad nördl. Breite und 5²⁰ östl. Länge. Der Sturm ging vom Süden zum Westen. Man hatte vorher schon kleine Segel machen müssen, da das Schiff sehr stampfte. Der Capitän Carl Leplow, der sich am Ruder befand, befahl endlich, die Segel ganz einzuziehen und schickte den Matrosen Paul Schwietendorf und den Koch Otto Propst nach oben an das gereffte Obergroßmastsegel um es ebenfalls festzumachen. Beide kamen dem Befehl nach. Als sie kaum oben waren, ereignete sich das Unglück. Das Segel blähte sich stark, schlug plötzlich, Schwietendorf konnte sich nicht halten, umschlang den Propst und beide stürzten hinunter. Propst durchschlug eine Webleine und fiel dann mit dem Gesicht auf das Deck. Ganz erheblich verletzt blieb er eine zeitlang an Deck liegen, da man sich um Schwietendorf kümmern mußte, welcher über Bord gefallen war. Bevor die Mannschaft aus den Raaen herunterkam, war er bereits über 100 Meter vom Schiff entfernt. Der Capitän warf ihm einen Rettungsgürtel zu. Er erfaßte denselben, setzte sich hinein und wurde getrieben. Ohne Segel war es bei dem hohen westlichen Seegang unmöglich, durch den Wind zu drehen. Eine längere Leine war nicht gleich zur Hand; die Lothleine befand sich in der Cajüte. — Nur mit einem Boot wäre es vielleicht möglich gewesen den Mann zu retten. Der Capitän wollte dasselbe aussetzen und befahl den beiden Matrosen Hohn es zu besetzen. Beide Leute weigerten sich jedoch dem Befehl nachzukommen, weil sie die große Lebensgefahr fürchteten. Auch von den anderen, war niemand bereit in das Boot zu gehen, sodaß es schließlich der Capitän selbst wagen wollte. Hieran wurde er aber von der Mannschaft gehindert. Nach der Ueberzeugung der Leute wäre es sicherer Tod gewesen. Die Mannschaft bestand nur aus acht Mann. Einer war schwer verletzt, der andere über Bord. Es blieben dem Capitän nur 6 Mann. Vier davon hätte die Bemannung des Bootes gebraucht, mit den letzten zwei aber wäre es unmöglich gewesen, das Schiff über See zu bringen, wenn die ausgesandten Vier umgekommen wären. — So mußte man den Verunglückten $1\frac{1}{2}$ Stunden treiben sehen, ohne ihm Hilfe bringen zu können. Wahrscheinlich ist Schwietendorf später erstarrt. Seine Leiche wurde später im Rettungsgürtel bei Skagen angeschwemmt. — Obigen Sachverhalt ergiebt das Schiffsjournal; er wird auch von der Mannschaft eidlich bestätigt. Propst ist mit dem Verlust einiger Zähne davongekommen. Der Reichscommissar, Capitän zur See a. D. Rodenacker, hat nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme keine Anträge zu stellen; er glaubte, daß Capitän Leplow ebenso wie seine Leute menschlich richtig gehandelt haben. Der Spruch des Seeamts lautet:

„Der Seeunfall, von welchem das deutsche Schiff „Adolf Friedrich" am 16. April betroffen worden ist, ist „darauf zurückzuführen, daß der Matrose Paul Schwietendorf „ohne Verschulden von anderer Seite abgestürzt und „ertrunken ist. Ein Vorwurf trifft weder den Schiffer noch „den Steuermann."

In der Begründung erkennt der Vorsitzende das humane Bestreben des Capitäns, den Verunglückten zu retten an und meint, daß es den Leuten nicht zu verdenken sei, wenn sie sich Angesichts der großen Lebensgefahr geweigert haben, das Rettungsboot zu besteigen. Es sei auch recht gehandelt, daß der Capitän nicht selbst in's Boot gegangen ist, denn ohne Führer wäre das ganze Schiff verloren gewesen.

* **Verhaftet.** Gestern Abend gelang es der Criminal-Polizei die Dirne Margarethe Koch, gegen die von Seiten der Staatsanwaltschaft ein Haftbefehl erlassen war, festzunehmen. Die K. widersetzte sich ihrer Verhaftung so energisch, daß sie erst mittels einer Droschke nach dem Polizei-Gefängniß geschafft werden konnte.

* **Einlager Schleuse vom 30. August.** Stromab: D. „Jul. Born" und D. „Tiegenhof", beide von Elbing mit div. Gütern an A. v. Riesen, Gottfr. Jetkowski von Neuteich mit 37 To. Weizen an D. J. Weigle, Fr. Kornowski von Mansdorf mit 36 To. Weizen an D. J. Weigle, P. Gründemann von Lindenau mit 41,5 To. Weizen an L. A. Wilda, J. Zimmermann von Schönbaum mit 17,5 To. Weizen und 7,5 To. Oelsaat an R. Sartorius, sämmtlich in Danzig. — Stromauf: D. „Neptun" von Danzig mit Gütern an Pichottka in Graudenz.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 30. August 1897 die Einlager Schleuse passirt: Stromab: $\frac{1}{2}$ Traft kief. Kantholz, eichene Schwellen, von Franz Machat

sche-Bromberg durch St. Kubisch an Berl. Holzcomtoir nach Bohnsack.

* **Leichenfund.** Wie uns soeben mitgetheilt wird, ist heute Mittag um 1 Uhr in Weichselmünde die Leiche der am letzten Donnerstag über Bord des „Hecht" gefallenen Schülers Kohlhoff in Weichselmünde in der Nähe des M.'schen Locals aufgefunden worden. Der Knabe hat seinen Tornister noch fest auf den Rücken geschnallt gehabt. Die Leiche wurde nach Neufahrwasser geschafft.

* **Polizeibericht** für den 31. August. Verhaftet: 16 Personen, darunter 1 wegen Beleidigung, 2 wegen Widerstandes, 1 wegen Sachbeschädigung, 3 wegen Bettelns, 2 wegen Trunkenheit, 3 wegen Unfugs, 3 wegen Umhertreibens, 1 Obdachloser. Gefunden: 1 Taschenmesser, 1 brauner Glacéhandschuh, 1 Portemonnaie mit Geld und Pfandschein, 2 Chemisetts, 2 Stehkragen, schwarze Knöpfe und Band, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirection, 1 schwarzer Damenkragen, 10 Versicherungsmarken, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu Langfuhr, am 11. d. Mts. 1 Regenschirm, abzuholen aus dem 3. Polizei-Revierbureau, Goldschmiedegasse 7, 1 Rahmen mit Photographien, abzuholen von der Polizeiwache im Stockthurm, 1 Fünfmarkschein, abzuholen vom Kaufmann Herrn Moritz Cohn, Hundegasse 47, am 7. d. Mts. 1 20-Mk.-Stück, abzuholen vom Herrn Landgerichts-Secretär Artschwager, Gr. Berggasse 16, 1 Sonnenschirm, abzuholen von der unverehelichten Emilie Wulff, Neufahrwasser, Saspersstraße 25. Verloren: 1 Ring mit 3 Diamanten, 1 goldener Manschettenknopf, 1 Hundertmarkschein, 1 goldener Trauring, gez. M. K. 12. 8. 92, ein Fahrrad Nr. 224, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

m. **Oliva**, 31. August. Unser Ort rüstet sich zu einem großen Feste. Wie s. Z. von uns berichtet, findet am Sedantage die feierliche Enthüllung des am Karlsbergthurm angebrachten Bronce-Reliefbildes Wilhelms I. mit der von unserm Kaiser umgeänderten Umschrift statt. Nach dem bis jetzt festgestellten Programm beginnt die Feier um 11½ Uhr am Karlsbergthurm. Die Vereine stehen zum geschlossenen Aufmarsch fertig bereit um 11 Uhr am Pförtnerhause. Nach der Feier findet zu Ehren der eingeladenen Gäste und sonstigen Theilnehmer ein Frühstück im Hotel Waldhäuschen statt. Abends findet daselbst Commers statt.

g. **Dirschau**, 30. Aug. Heute Nachmittag wurde von dem Comitee der hiesigen Badeanstalt auf Actien die Auslosung der für dies Jahr fälligen 18 Actien vorgenommen und dabei die Nummern 4, 7, 30, 34, 36, 37, 49, 52, 74, 89, 91, 98, 107, 109, 118, 134, 188, 140 gezogen. — Am 1. September findet hier eine Versammlung der Wahlkreis-Vorsitzenden des Bundes der Landwirthe im Hotel Kronprinz statt.

* **Neustadt**, 30. Aug. Am 13. September d. Js. begeht die Lehrerin an der hiesigen 12-classigen Simultanschule in Neustadt, Fräulein Hedwig Jokisch, gebürtig aus Danzig, ihr 25-jähriges Lehrerinnen-Jubiläum. Die in weiten Kreisen bekannte und geschätzte Jubilarin hat seit 25 Jahren ununterbrochen ihre Kräfte in den Dienst der Stadt Neustadt gestellt. Hoffentlich wird ihr der 13. September zu einem Ehrentage gestaltet werden.

h. **Putzig**, 29. Aug. Ein Kaufmannslehrling angeblich aus Freistadt, durchwanderte dieser Tage unsern Kreis. Am Sonnabend kam er auch nach Großendorf, woselbst er die Ladencasse des dortigen Gasthauses bestahl und sich dann auf den Weg nach Putzig machte. Der Diebstahl wurde indes bald bemerkt, der jugendliche Verbrecher ergriffen und in das hiesige Gerichtsgefängniß abgeliefert.

g. **Laskowitz**, 30. Aug. Die Eisenbahnverwaltung beabsichtigt hier Familienwohnhäuser mit allem Zubehör an Ställen u. s. w. bauen zu lassen.

n. **Marienburg**, 30. August. Gestern Nachmittag tödtete sich in Hoppenbruch der schon mehrfach bestrafte Arbeiter Otto Thiers durch zwei Schüsse in die Schläfe. Eine längere Freiheitsstrafe, die er abbüßen sollte, ist der Beweggrund zur That gewesen. — Zu dem am Sonntag den 5. September in Pr. Stargard stattfindenden Gauturnfest wird der hiesige Männer-Turn-Verein 3 Wettturner und zu dem Schauturnen eine Riege entsenden. — Das Sedanfest feiert der Militärverein am Sonntag, der Krieger- und Militär-Verein am Donnerstag im Gesellschaftshause, und der Evangelische Volksverein am Mittwoch bei Engel-Vogelsang. — Die am Sonnabend und Sonntag vom Circus Blumenfeld gegebenen Vorstellungen erfreuten sich eines zahlreichen Besuchs. Die Leistungen der Künstler fanden allgemeinen Beifall. — Für die vom Hochwasser Geschädigten sind beim Frauenverein bis jetzt 1798 Mk. eingegangen.

a. **Rehhof**, 29. August. Als Herr Gutsbesitzer Rohrbeck in Schadewinkel gestern Grummet einfahren ließ, sprang der Arbeiter Lutz aus Rehheide von einem Fuder herab und gerade auf den Stiel einer unten stehenden Forke; dieser drang dem L. tief in den Leib. Der Verunglückte wurde sofort nach Hause geschafft. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

b. **Elbing**, 29. Aug. Die Mitglieder des hiesigen Lehrervereins unternahmen gestern auf dem Dampfer „Kronprinz" einen Ausflug nach der Haffküste. In Reimannsfelde verließ man auf der Hinfahrt den Dampfer und legte den Weg bis Cadinen zu Fuß zurück. Von da aus erfolgte die Rückfahrt. — Am 19. October wird zum Besten der Krankenpflege der St. Annengemeinde eine Verloosung von Handarbeiten abgehalten werden.

* **Graudenz**, 29. Aug. Die große Feuersbrunst, welche dieser Tage die Herrn Müller-Kittnau gehörige Syrupfabrik in Boguschau (Kreis Graudenz) niederlegte, hat dem Besitzer einen Schaden von 200 000 Mk. verursacht. Sämmtliche Fabrikräume mit Ausnahme des Kesselhauses und der Räume für die Rübenwäsche sind von dem Feuer zerstört worden. Viele Arbeiter sind durch das Unglück brodlos geworden, sämmtliche Abschlüsse mit den Großkaufleuten können nicht ausgeführt werden, da die Wiederherstellung der Fabrik erst im nächsten Frühjahr beendet sein kann. Dem energischen Eingreifen der Lindenauer Feuerspritze ist es besonders zu danken, daß die Fabrik nicht vollständig vernichtet worden ist.

k. **Thorn**, 29. Aug. Zu Mitgliedern der Kreissynode hat die Vertretung der St. Georgengemeinde die Herren Mittelschullehrer Dreyer und Kaufmann Hammer gewählt. — Herr Divisionspfarrer Schönermark wird in nächster Zeit nach der Gegend versetzt werden.

s. **Marienwerder**, 30. Aug. Unsere Zuckerfabrik hat leider mit sehr schwierigen Verhältnissen zu kämpfen. Wie das letzte Betriebsjahr war, wie aus dem der heutigen Generalversammlung vorgelegten Geschäftsbericht ersichtlich ist, kein besonders günstiges. Es kamen 425 280 Ctr. Rüben, im Durchschnitt in 24 Stunden 7206 Ctr. zur Verarbeitung, gegen 305 090 Ctr. bezw. 7441 Ctr. im Vorjahre. Zur Herstellung eines Centners Zucker aller Producte wurden 8,48 Ctr. Rüben gebraucht. Der Betriebsgewinn betrug nur 13217,52 Mk., von denen 10636,41 Mk. zu Abschreibungen verwendet wurden. Die Fabrik hat noch ein Verlust-Conto von 268102,89 Mk.

tz. **Riesenburg**, 30. August. Am Freitag fand die Uebergabe des hiesigen Kürassier-Regiments an den neu ernannten Regiments-Commandeur Herrn Major v. Busse durch Herrn Generalmajor v. Raabe statt. Heute rückte das Regiment zum Manöver aus. — Am Sonnabend starb im Alter von 58 Jahren der Kaufmann Ferdinand Klein von hier. Der Verstorbene war seit 23 Jahren Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums, war seit 2 Jahren Kreistags-Abgeordneter und seit längerer Zeit Mitglied des Gemeinde-Kirchenrathes. — Die langjährige Leiterin unserer höheren Töchterschule, Fräulein Schielin, verläßt am 1. October Riesenburg. An ihrer Stelle übernimmt Fräulein Borowski, welche schon vor Jahren kurze Zeit an der Schule gewirkt hat, die Leitung der Anstalt.

e. **Schwetz**, 29. Aug. Die jetzigen Besitzer der am Schwarzwasser belegenen Mühle Kozlowo, C. Steimmig und Comp. (Maschinenbauanstalt) in Danzig, stehen mit der Provinzialverwaltung wegen Einrichtung elektrischer Beleuchtung mit Hilfe von Wasserkraft in der hiesigen Provinzial-Irrenanstalt in Unterhandlung. Die genannte Firma, welche s. Z. die hiesige Zuckerfabrik gebaut, hat sich auch mit unserem Magistrat wegen elektrischer Beleuchtung der Stadt und der Geschäftshäuser in Verbindung gesetzt. Das bereits vor Jahren angeregte gleiche Project gewinnt umsomehr Aussicht auf Verwirklichung, als sich bekanntlich Herr Oberpräsident v. Goßler für die Nutzbarmachung der Wasserläufe zu industriellen Zwecken lebhaft interessirt. — Von den am 27. d. hier gestellten 29 Remonten wurden 4 und zwar je 2 von den Gütern Sartowitz und Gawronitz von der Commission gekauft und mit 600—850 Mk. bezahlt. — Der hiesige Vaterländische Frauen Verein hat für die Ueberschwemmten in Schlesien ca. 100 Mk. bewilligt. Dagegen verlautet von einer Bewilligung irgend welcher Mittel seitens der Stadt bei der noch nichts. Schwetz hat vor Jahren viele Tausende aus ganz Deutschland wiederholt erhalten und der Grundstock zum Bau der hiesigen neuen evangelischen Kirche ist zum Theil aus den letzten Ueberschwemmungsgeldern gebildet worden.

e. **Schwetz**, 30. Aug. Heute fand hier in Wildt's Hotel eine Generalversammlung der Actionäre der hiesigen Zuckerfabrik unter Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden Herr v. Mieczkowski statt. Herr v. Leipziger ist als Vorsitzender des Aufsichtsraths ausgetreten; an seine Stelle wurde Herr Holtz-Parlin gewählt. Die Versammlung nahm den Bericht über die letzte Campagne, den wir schon mitgetheilt, entgegen. — Gestern feierte der hiesige Kriegerverein das Sedansfest mit Concert und Tanz im Schützenhause. Die Betheiligung war sehr stark. — Das Schulfest der hiesigen Stadtschule findet hier am 2. k. M. (Sedan) im Schützenhause statt. — Ein trunksichtiges Weib hat dem Mitbewohner einer Kathe, einem hinfälligen Greise, schwere Verletzungen mit einem Beile beigebracht. Sie ist heute verhaftet worden.

* **Königsberg**, 30. Aug. Von dem Tender einer Locomotive zerdrückt wurde am gestrigen Sonntage auf dem Ostbahnhof der 51jährige Maschinenputzer August Bley von hier. Er war mit dem Hereinschieben einer Locomotive in den Schuppen beschäftigt, gerieth hierbei zwischen die Mauer und den Tender und wurde von der in Bewegung befindlichen Maschine derartig gegen die Mauer gedrückt, daß er mit einem Aufstöhnen zusammenbrach. Das Blut strömte dem Unglücklichen aus Mund, Ohren und Nase, und auf der Stelle trat der Tod ein. Der Arzt stellte fest, daß dem Verunglückten sämmtliche Rippen der linken Brustseite gebrochen und der linke Brustkasten zerquetscht worden war. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und vier Kinder.

○ **Bütow**, 30. Aug. Dem Besitzer Böttcher jun. flog beim Steinsprengen die Ladung in das Gesicht und verletzte ihn sehr schwer. Ein Auge soll die Sehkraft vollständig verloren haben. In Kleintuchen Abbau brannte gestern die gefüllte Scheune des Besitzers Soycke nieder. — Die Stadtverordneten haben den neuen Besoldungsplan für hiesige städtische Lehrer folgendermaßen festgesetzt: Das Grundgehalt wird auf 1000 Mk. festgesetzt, die Dienstalterszulage beträgt 130 Mk., der Wohnungsgeldzuschuß 200 Mk. — Zum ersten Stadtsecretär und Bureauvorsteher am hiesigen Magistrat ist der zum 1. October aus dem Militärdienst scheidenden Feldwebel Klatt vom hiesigen Bezirkscommando, von den Stadtverordneten zur Probedienstleistung berufen.

* **Stettin**, 30. August. Der Bremer Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große" hat gestern Vormittag gegen 9½ Uhr, nachdem in den Morgenstunden ein dichter Nebel geherrscht hatte, die Fahrt vom „Vulcan" nach Swinemünde angetreten. Sechs Schleppdampfer begleiteten den Coloß, um die Steuerung des gewaltigen Dampfers zu regeln. Der mächtige Schleppzug konnte sich natürlich nur mit großer Vorsicht vorwärts bewegen und es waren daher drei Stunden erforderlich, um ihn aus der Oder herauszubringen. Gegen 5 Uhr wurde das Haff erreicht; um 8 Uhr Abends wurde etwa auf der Mitte des Haffs zu Anker gegangen. Heute Morgen wurde die Fahrt fortgesetzt, bald nach 10 Uhr war der Dampfer vor der Kaiserfahrt angelangt und man hoffte bereits, bis spätestens 3 Uhr Nachmittags Swinemünde zu erreichen, als Mittags die telephonische Meldung hier einging, der „Kaiser Wilhelm der Große" sei im Eingange zur Kaiserfahrt auf Grund gerathen; das Schiff liege quer und Schiffe über 16 Fuß Tiefgang könnten nicht passiren. Ein Bagger sei sofort dahin beordert worden.

* **Bromberg**, 28. August. (O P.) Die Danziger Brücke wird vorläufig nicht umgebaut werden. Das ist die neueste Neuigkeit, die wir in dieser den gesammten Handelsstand und die Schifffahrt interessirenden Frage zu verzeichnen haben. Nachdem die Königliche Regierung dem Magistrat die Offerte gemacht hat, für eine gewisse vom Fiscus zu bewilligende Summe die Brücke städtischerseits zu bauen und nachdem die Stadt die Offerte angenommen hat, kommt jetzt von der Ministerialinstanz die Nachricht, daß der Brückenbau verschoben werden soll bis zur Erweiterung der Schleusen. Das bedeutet ungefähr soviel, daß der Bau auf Jahre hinausgeschoben werden soll. Die Nachricht wird in allen Handels- und Schifffahrtskreisen sicherlich verstimmend wirken, da das Schifffahrtshinderniß, das die Danzigerbrücke in ihrer jetzigen Verfassung darstellt, in der letzten Zeit nicht weniger empfunden worden ist. Wie wie hören, beabsichtigen denn auch Mitglieder des Handelsstandes und Schifffahrtsinteressenten in Berlin bei dem Herrn Minister vorstellig zu werden, um den Plan dennoch zu verwirklichen.

* **Neustettin**, 29. Aug. Recht unheimlich scheint, so schreibt die „Nordd. Pr.", einem Reisenden zu Muthe geworden zu sein, der am Dienstag Nachmittag in einem Abtheil 3. Classe die Strecke von Ruhnow nach hier durchfuhr. Mit ihm zugleich befand sich in dem Coupee eine von Stettin kommende Dame, die in recht auffälliger Weise mit einem geladenen Revolver hantirte. Da sie die gefährliche Spielerei trotz gegentheiliger Ermahnungen nicht unterließ, meldete der Reisende den Vorfall dem Zugführer, welcher zur Confiscirung der Waffe schritt und die darin befindlichen vier Schüsse in die Luft abfeuerte. In Falkenberg wurde die Revolver-Dame dem Stationsvorsteher zugeführt, der über den Vorfall ein Protocoll aufnahm und dann die Person entließ. Sie verließ später auf hiesiger Station den Zug. Dieser erlitt durch das eigenthümliche Vorkommniß einige Verspätung.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 31. August.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,02½. Termine: August Mk. 8,65, Septbr. Mk. 8,65, October Mk. 8,75, November-December Mk. 8,75, Januar-März Mk. 8,97½. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: August Mk. 8,65, September Mk. 8,65, October Mk. 8,75, November-December Mk. 8,77½, Januar-März Mk. 8,97½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 31. August.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 20° R. Wind W.

Weizen in flauer Tendenz und Preise abermals Mk. 2 niedriger; ein großer Theil der Zufuhr blieb unverkauft. Bezahlt wurde für inländischen bunt 724 Gr. Mk. 174, hellbunt bezogen 729 Gr. Mk. 165, hellbunt krank 724, 729 und 747 Gr. Mk. 176, hellbunt 705 Gr. Mk. 174, 740 Gr. Mk. 177, 742 Gr. Mk. 178, glasig 732 Gr. Mk. 176, hochbunt 729 Gr. Mk. 178, weiß 737 Gr. Mk. 182, fein weiß 761 Gr. und 764 Gr. Mk. 184, 783 Gr. Mk. 186, roth bezogen 740 Gr. Mk. 170, roth 724 Gr. Mk. 174, 732 Gr. Mk. 175, 760 Gr. Mk. 180 per Tonne.

Roggen ziemlich unverändert. Bezahlt ist inländischer 723 Gr., 726 Gr., 732 Gr., 738 Gr., 742 Gr. und 747 Mk. 128, mit Geruch 708 Gr. Mk. 120. Alles per 714 Gr. per To.

Gerste ist gehandelt inländische große 644 Gr. Mk. 127, russische zum Transit große 618 Gr. Mk. 88, kleine 603 Gr. Mk. 81 per Tonne.

Raps inländischer Mk. 242, 243, 245, abfallend Mk. 180 per To. bezahlt.

Mohn russischer zum Transit blau Mk. 388 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 3,75, mittel Mk. 3,80 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 3,60, 3,65, 3,70 per 50 Ko. gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 62,20 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 42,50 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depeschen wegen Gewitterstörung bei Schluß der Redaction noch nicht eingetroffen.

Preisermittelungen der Centralstelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
30. August 1897.

a) für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	180	—	—	—
Mittelmark, Prignitz	165—180	126—135	128	130—132
Neumark	163—175	123	131	120
Lausitz	182	123—140	—	130
Magdeburg	165—186	128—140	160-21½	120—155
Altmark	160—181	125—133	—	134½-40
Merseburg östlich	165—185	130—146	155—170	128—155
do. westlich der Mulde	163½-92	130—145	155—200	125—155
Erfurt	160—200	130—150	152—205	125—150
Stolp	170	120—130	—	120—124
Neustettin	160	117—120	—	114—132
Kolberg	163—168	115—125	125—130	118—122
Naugard	172—176	126—130	—	120—124
Bez. Stettin	165—180	124—130	123—135	120—130
Anklam	173—181	130—142	120—130	127—130
Stralsund	180	128	—	132
Danzig	184—190	128—131	—	125—129
Culm	177—180	—	150	—
Diez (Rg.-Bz. Wiesbad.)	212—221	141—147	150	122—140
Bromberg	185	—	—	—
Schroda	170	130	120	120
Rogasen	170	127	120	120
Filehne	180	125	130—150	125
Norderdithmarschen	200	142	110	154
Lauenburg	175	130	120	120
Hadersleben	182½	132½	—	—
Nach Priv.-Ermittelung	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	190¼	140½	—	150½
Stettin (Stadt)	178—181	125—128	126—146	127—132
Posen	187—200	131—136	140	135—145
Breslau	181—182	140	150	129

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen. in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			am 30./8	am 28./8
New-York	Berlin	Weizen	99½ Cts.	206,25	207,50
Chicago	Berlin	Weizen	93 Cts.	206.25	207,—
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 7 d.	216,—	214,50
Odessa	Berlin	Weizen	108 Kop.	200,—	202,75
Odessa	Berlin	Roggen	70 Kop.	149,50	150,75
Riga	Berlin	Weizen	nicht	—,—	206,75
Riga	Berlin	Roggen	eingetroff.	—,—	153,50
Pest		Weizen	11,88 ö. fl.	202,—	202,—
Amsterdam	Köln	Weizen	212 hl. fl.	191,25	197,—
Amsterdam	Köln	Roggen	120 hl. fl.	138,75	140,50

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 31. Aug.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	753	still		Regen	16
Kopenhagen	756	WSW	2	Nebel	18
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	758	NNW	1	bedeckt	15
Cherburg	758	WSW	4	Regen	15
Sylt	754	S	3	wolkig	18
Hamburg	755	SO	3	halbbedeckt	17
Swinemünde	748	SSW	1	heiter	18
Neufahrwasser	759	SO	1	Nebel	17
Memel	759	SO	2	bedeckt	16
Paris	760	SW	2	heiter	16
Wiesbaden	759	SW	1	bedeckt	16
München	763	SW	1	bedeckt	18
Berlin	758	SSW	2	heiter	17
Wien	762	still		wolkig	17
Breslau	761	SW	3	wolkenlos	17
Nizza	763	still		halbbedeckt	20
Triest	—	—		—	—

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum im Nordwesten hat seinen Ort wenig verändert, während das Barometer-Maximum über Lappland fast verschwunden ist. Am höchsten ist der Luftdruck über Südwestafrika und der Balkanhalbinsel. In Deutschland wehen leichte südliche Winde bei warmer, im Westen trüber, im Osten heiterer Witterung; meist haben Regenfälle stattgefunden, vielfach in Begleitung von Gewittererscheinungen. Trübes Wetter mit Regenfällen für ganz Deutschland wahrscheinlich.

Standesamt vom 31. August.

Geburten: Arbeiter Ferdinand Merten, S. — Königl. Eisenbahnlademeister Carl Kirschke, S. — Seefahrer Friedrich Austein, S. — Königlicher Schutzmann August Wohlert, S. — Arbeiter Eduard Strehl, T. — Arbeiter Rudolph Onasch, T. — Hauptmann und Batteriechef im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 Otto Christoph Eltester, S. — Geprüfter Heizer Bertrand Bernet, T. — Fleischermeister Wilhelm Schott, S. — Schmiedegeselle Theophil Schröder, T. — Hausbesitzer Andreas Graeske, T. — Arbeiter August Jonas, S. — Arbeiter Johann Kusch, S. — Bierfahrer Carl Loch, S. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Klempner Robert Ferdinand Ludwig, hier und Meta Elisabeth Bluhm zu Ohra. — Militäranwärter Carl Otto Tornbaum, hier und Bertha Elisabeth Kresin zu Ohra. — Metalldreher Eduard Paul Harnack und Clara Amalie Luise Petersohn. — Arbeiter Paul Gottfried Köseling und Anna Marcinkowski. — Schiffszimmergeselle Paul Joseph Turschinski und Martha Brigitte Hillar. — Tischlergeselle Friedrich Wilh. Schermons und Mathilde Florentine Micholski. — Schneidergeselle Carl Franz Dickomey und Meta Johanna Gertrude Elsner. — Feuerwehrmann Albert Christian Drews, hier und Emilie Bertha Schöwe zu Lehmberg. — Militäranwärter Franz Clemens Nebeschke, hier und Hedwig Margarethe Sieckmann zu Thorn. — Schlosser Otto Franz Adolf Frost zu Stolp und Marie Ottilie Elisabeth Fisch, hier. — Fleischermeister Karl Gustav Schöpfer, hier und Emma Bertha Malwine Gronau zu Pietzkendorf. — Schuhmachergeselle Julius Gustav Heinrich Vogt und Albertine Plotzke. — Procurist Walter Louis Friedrich Burand zu Stolp und Erna Elise Johanna Sachsze, von hier. — Maschinist Gustav Franz Peters und Gertrude Eugenie Antoinette Worm. — Kutscher Friedrich Hermann Wohlgemuth und Justine Wilhelmine Marquart.

Heirathen: Kaufmann Albert v. Zanthier und Clara Wessel geb. Steinke. — Viehhändler Hermann Müller und Maria Milenz geb. Dombrowski. — Arbeiter Augustin Stromski und Johanna Trybull geb. Jacobsen, sämmtlich hier. — Wagenbauer Otto Gottwald zu Schwintsch-Hinterfeld und Marie Schoenradt, hier.

Todesfälle: Restaurateur Johann Schmeter, 35 J., 3 M. — Heizer Josef Taplick, 37 J., 9 M. — S. des Zimmergesellen Adolf Wunderlich, 1 J., 1 M. — S. des Arbeiters August Duszkowski, 15 W. — T. des Schmiedegesellen Johann Spedowski, 1 J. — Wittwe Wilhelmine Hochmuth geb. Margull, 81 J., 5 M. — T. des Gutsbesitzers Otto Roemer, 30 Tage. — S. des Grenzaufsehers Wilhelm Rosahl, 14 Tage. — S. des etatsmäß. Hoboisten und überzähligen Sergeanten im Infanterie-Regt. Nr. 176 Julius Janzen, 2 M. — Ehemalige Wirthschafterin Adele Hoffmann, 51 J., 9 Mon. — Unehelich: 2 S., 1 T.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 30. August.

Angekommen: „Gottfried", SD., Capt. R. Rosengreen, von Stockholm, leer. „Kreßmann", SD., Capt. E. Tank, von Stettin mit Gütern. „Elisabeth", Capt. H. Hermanns, von Papenburg mit Kohlen.

Gesegelt: „Louis Krohn", SD., Capt. Ohlerich, nach Rotterdam mit Getreide und Zucker. „Adlershorst", SD., Capt. Andreis, nach Stockholm mit Getreide. „Kirstine", Capt. Dam, nach St. Petersburg mit Chamottsteinen. „Psyche", Capt. Hansen, nach St. Petersburg mit Chamottsteinen. „Heinrich und Anna", Capt. Borgwardt, nach Colberg mit Holz. „Camilla", Capt. Stange, nach Colberg mit Holz. „Sophia", Capt. Pahl, nach Fredrikshavn mit Holz.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Finanzcontrolle.

A **London**, 31. Aug. Der „Times" wird telegraphirt, daß der Vorschlag Salisburys, England, Frankreich und Rußland sollten die Kriegsentschädigungs-Anleihe garantiren, gescheitert sei. Die französische Regierung sei nicht geneigt gewesen, eine so schwere Verantwortung ohne Genehmigung des Parlaments zu übernehmen. Auch die Opposition Deutschlands habe an dem Scheitern Schuld.

S **Köln**, 31. Aug. Nach einem Telegramm der „Köln. Ztg." aus Petersburg begleitet die „Nowoje Wremja" den Vorschlag Englands betreffend Sicherstellung der griechischen Anleihe mit scharfen ironischen Bemerkungen und sagt, mit diesem Vorschlag habe man nur die Absicht, den Bund der festländischen Mächte zu vereiteln. Es sei jedoch sicher, daß England nichts Derartiges erreichen werde. Das continentale Uebereinkommen der Mächte sei ein ganz vorzügliches Mittel, um England in Konstantinopel ein Gegengewicht zu bieten.

Faure's Heimkehr.

Paris, 31. August. Die Regierung untersagt die Mitwirkung der Militärmusik an der Feier. Déroulède verweigert die Zustimmung zu einem Massenaufgebot der Patriotenliga. Vor der Straßburg-Statue werden die Patrioten Tribünen herrichten.

K **Paris**, 31. Aug. Die von der Kaufmannschaft auf dem Opernplatz errichtete Ehrenpforte ist mit Flaggenmasten geschmückt, welche die Devise „Pax" tragen. Faure erhält aus vielen Provinzstädten Danktelegramme. Cardinal Richard hat für heute Nachmittag einen feierlichen Nachmittagsgottesdienst in der Sacre coeur-Kirche angeordnet.

J. **Berlin**, 31. August. Der Pastor Berlin, der bereits durch seine ungeheuerlichen Auslassungen über den Zustand der Sittlichkeit in der Reichshauptstadt in weiten Kreisen Aufsehen erregt hat, macht weiter von sich reden, indem er die Confirmation in seinem Sprengel auf den 2. September angesetzt hat und dadurch seinen Zöglingen die Theilnahme an der Feier des Sedantages unmöglich macht. Das unliebsame Vorkommniß wird viel besprochen.

J. **Berlin**, 31. Aug. Der „Magdeb. Ztg." wird aus Berlin berichtet: Wie in Marinekreisen verlautet, hat Fürst Bismarck die Ehrung, daß der neuerbaute erstclassige Kreuzer „Ersatz Leipzig" den Namen „Bismarck" erhalten solle, angenommen. Ob Fürst Bismarck dem Stapellauf beiwohnen wird, ist immerhin noch zweifelhaft.

Wien, 31. Aug. Nach römischen Meldungen polnischer Blätter legte Cardinal Ledochowski seine Würde in der congregatio de propaganda fide nieder.

Wien, 31. Aug. Die Besprechungen Badenis mit dem Jung-Tschechen Dr. Herold haben zu dem Resultat geführt, daß dieser an Stelle des schwer erkrankten Dr. Kaizl als tschechischer Landmannminister in das Cabinet tritt. Es verlautet, das demnächst auch eine Sprachenverordnung für Schlesien erscheinen wird.

XX **Pest**, 31. August. Die streikenden Maurer verübten gestern Gewaltthätigkeiten. Die Polizei nahm 32 Verhaftungen vor. Viele Personen wurden schwer verletzt.

Athen, 31. August. (W. T.-B.) Kammer. Die Kammer genehmigte die erste Lesung der Vorlage betreffend die Zurückbehaltung des Ueberschusses der Korinthen-Ernte. Ralli bringt außerdem eine Vorlage, betreffend zwei provisorische Zwölftel, ein, und fordert ein absolutes Vertrauen, ohne welches das Cabinet unmöglich bleiben könne. Delyannis erklärt, seine Partei genehmige die Regierungsschritte und gebe ein vollkommenes Vertrauensvotum ab. Der Zwischenfall Levidis — Grivas wurde durch Entschuldigung des Letzteren beigelegt.

Konstantinopel, 31. August. (W. T.-B.) Gestern hat eine Botschafterversammlung stattgefunden.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.
Mittwoch, den 1. Septbr. 1897:
Novität! Zum 4. Male: Novität!

Nordlicht,

Operette in 3 Acten von Carl Millöcker.
Anfang des Garten-Concerts 7 Uhr.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Garten-Concert.
Demnächst:
Kurzes Gastspiel des Bonvivants Paul Körner.

Vergnügungs-Programm
für die 2. Saison 1897.

Mittwoch, „ 1. Sept., Waldspaziergang über Josephowo-Waldschwestern nach dem gr. Stern.
Freitag, „ 3. „ Eisenbahnfahrt nach Neustadt.
Sonnabend, „ 4. „ Reunion.
Montag, „ 6. „ Dampferfahrt auf See.
Abänderungen vorbehalten.
Zoppot, den 23. Juli 1897. (15224
Die Bade-Direction.

Kurhaus Zoppot.

Mittwoch, den 1. September:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaupt.
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.
Die Bade-Direction.

Kurhaus Westerplatte.

Donnerstag, 2. September.
Zur Feier des Sedantages.

Großes patriotisches Volksfest.
Militär-Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle des Fuß-Artillerie-Regiments v. Hindersin (Pomm.) Nr. 2, Direction: Ad. Firchow,
in Uniform
im großartig decorirten Park.

PROGRAMM.

I. Theil.
1. „Hoch Deutschland", Marsch . . . . . . Ailbout.
2. Jubel-Ouverture . . . . Weber.
3. Paraphrase über „Das treue deutsche Herz" Otto.
4. Quadrille im militärischen Stil . . . . . Strauß.

II. Theil.
5. Ouverture zu „Ein Feldlager in Schlesien" Meyerbeer.
6. „Sang an Aegir", Dichtung und Composition von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und König von Preußen Wilhelm II.
7. Sedan-Marsch . . . . Lange.
8. Fantasie a. d. Op. „Der Bajazzo" . . . Leoncavallo.

III. Theil.
9. Prolog, gesprochen von Herrn Redacteur Eduard Pietzcker.
Hierauf: „Heil dir im Siegerkranz", gesungen vom Publicum, mit Musikbegleitung.
10. „Militaria", patriotisches Potpourri . . . Schreiner.
11. „Neu-Berlin", Walzer . . . . Fr. v. Blon.
12. „Deutschland, Deutschland über Alles" (Text von Herrn Redacteur Eduard Pietzcker), gesungen vom Publicum, mit Musikbegleitung.

IV. Theil.
13. „Die Wacht am Rhein", gesungen vom Publicum, mit Musikbegleitung.
14. Preußen-Marsch . . . . Golde.
15. Waffenruf des Kaisers „Au militair" . . . Clarens.
16. „König Wilhelm saß ganz heiter", gesungen vom Publicum, mit Musikbegleitung.

Texte sind an der Casse zu haben.
Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pfg.
Abonnementsbillets haben Giltigkeit.
19287) *H. Reissmann.*

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:
Große Specialitäten-Vorstellung.
Clown Josef Loisset
mit seinen einzig existirenden dressirten
Störchen, Gänsen, Hunden und Affen.
Little Käthen, beste Miniatur-Sängerin.
Am Dienstag, den 31. August letztes Auftreten von
Georg Doley, August Geldner, Hedwig Egidy, Monsieur Rudolphi und Geschwister Worning.
Mittwoch, den 1. September cr.:
Neues Künstler-Personal
und (18852
Gr. Sommernachtsfest.
Anfang 7½ Uhr. Fritz Hillmann.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:
Militär-Concert
Firchow.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. H. Reissmann

Neuer Saal
im
Hôtel de Stolp
empfiehlt sich zu kleinen Gesellschaften bis zu 100 Personen.
Miethe frei. (18974

Café und Restaurantgarten Sandweg.

Heute Dienstag, 31. August cr.:
Gr. Tanzkränzchen.
Es ladet ergebenst ein
R. Behrendt.

Café Bergschlößchen.

Donnerstag, zur Sedanfeier:
Gross. Tanzkränzchen.
Anfang 7 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Fr. Gehrmann.

Circus A. Braun.

Heute Dienstag, 31. August, Abends 8 Uhr:
Grosse
Abschieds-Vorstellung
und
Ehren-Abend
für Director Herrn A. Möller.
Sehr reichhaltiges Programm.
Auftreten des ganzen Künstlerpersonals.

Restaurant „Zum Hamburger Hof"
Breitgasse 66.

Mittwoch, den 1. Sept. 1897, findet in meinem Locale ein
humoristischer
Herren-Abend
statt, wozu ich meine Freunde, Bekannte und Gönner höflichst einlade. Achtungsvoll
Georg Zarucha.

Der Verein ehem. Cameraden des Grenadier-Regts. König Friedrich II. (3. Ostpr.) Nr. 4
feiert Donnerstag, den 2. September cr., Abends 7½ Uhr, das diesjährige
Sedan-Fest
im Locale
Freundschaftl. Garten.
Die Vereinsmitglieder haben freien Eintritt.
Nach der Vorstellung findet
Tanzkränzchen
statt, zu welchem eingeführte Herren 50 ₰ Entree zahlen.
Der Vorstand.

Die Kegelbahn
im
„Wiener Café zur Börse"
ist noch für einige Abende frei.
19225) **E. Tite,**
Langenmarkt 9/10.

Hotel Ludwig Dahm,

Berlin, Mittelstrasse 20.
Neu, elegant eingerichtetes, ruhiges Familienhotel. Elektr. Licht. Zimm. v. ℳ 1,50 an. (15949

Cafe Ludwig, Halbe Allee,

Jeden Mittwoch:
Frische Waffeln.

Danziger Kriegerverein.

Mittwoch, den 1. Septbr., Abends 8 Uhr:
Sedanfeier
im großen Saale Töpfergasse Nr. 5—7,
Einzelvorträge auch in Costüm, gemeinsame Gesänge.
Der Chef des Danziger Krieger-Vereins
Engel, Major a. D.

Vereine

Danziger Ruder-Verein.

Versammlung
am Mittwoch, 1. Septbr., Abends 8½ Uhr, in der Halle am Bootshause.
Tagesordnung:
Diverses. (19274
Der Vorstand.

Marine-Krieger-Verein Hohenzollern.

General-Versammlung
Sonnabend, den 4. Septbr., 8½ Uhr,
Heilige Geistgasse 70.
Tagesordnung:
1. Cassen-Angelegenheiten, Aufnahme neuer Mitglied. pp.
2. Wahl der Cassenrevisions-Commission.
3. Statuten-Berathung.
4. Verschiedenes. (19289

Der Vorstand.

Die Kameraden werden ersucht, recht zahlreich an der Beerdigung des verstorbenen Capitän zur See **Weickhmann** theilzunehmen und zu diesem Zweck sich um 1¾ Uhr im **Café Milchpeter** zu versammeln. Anzug: Dunkler Rockanzug, Cylinderhut.
Der Vorstand.

Hintermauerungssteine
offerirt
A. Striepling,
Hundegasse 91.

Von heute ab offerire meine als vorzüglich anerkannten

gebrannten Kaffees

das ganze Zollpfund	60 ₰,
„ „ „	80 „
„ „ „	100 „
„ „ „	110 „
„ „ „	120 „
„ „ „	130 „
„ „ „	140 „

Für die ff. Schmecker

in hochfeinster Qualität	160 ₰,
„ „ „	180 „
„ „ „	200 „

Kaffee-Special-Geschäft
S. Tayler, Breitgasse 4.

Riessner-Oefen

das Beste aller existirenden
Regulir-Füll-Systeme
in allen Größen eingetroffen
empfiehlt (18900
H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58.
Telegr.-Adr.: Axt, Danzig. Telephon Nr. 352.

Hiermit zeige einem geehrten Publicum von Langfuhr und Umgegend ganz ergebenst an, daß ich das von Herrn J. Rathske bisher geführte

Bierverlagsgeschäft

übernommen habe, und werde bestrebt sein, meine geehrten Kunden bei Bedarf in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll
E. Kronreich.

Vom 1. September ab sind unsere Bureaus von
9—1½ und 3½—6 Uhr
geöffnet. (19205
Cassaschluß 5 Uhr.
Moskauer Internationale Handelsbank
Filiale Danzig.

Getreide-Kümmel

warm destillirt,
die ½ Liter-Flasche Mk. 0,70
incl. Flasche
empfiehlt (1008
Julius von Götzen,
Dampf-Liqueur-Fabrik.

Den geehrten Herrschaften von Langfuhr u. Umgegend zur gefl. Kenntniß, daß ich mich als
Tapezierer und Decorateur
niedergelassen habe und alle Arbeiten sauber und billig anfertigen werde.
Hochachtungsvoll
W. Lewandowski,
Langfuhr, Hauptstraße 35.

Am 1. Sept. eröffne ich mein
Hauptgeschäft,
bestehend aus
Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren,
in meinem Hause
11 Kohlenmarkt 11,
Filiale: Holzmarkt 22.
Ed. Büttner.

Polster-Möbel-Fabrik und Lager
von **F. Oehley,**
Neugarten 35c, parterre,
(Eingang Schützengang)
empfiehlt Garnituren, Schlafsophas, Chaiselongues, Paneelsophas, Bettgestelle m. Matratz. u. Keilkissen in allen Preislagen, Anfertigung von Decorationen jeden Genres. Umpolsterungen alter Möbel nach neuest. Modell.

Um zu räumen
verkaufe ich einen kleinen Posten Noten, Tänze, Potpourris, beliebte Walzer-Lieder und Couplets mit 5—10 ₰ pro Piece aus. **Theodor Bertling,**
Gerbergasse 2.

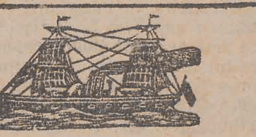
Beste engl. Steinkohlen
ex Bording und franco Haus offerirt billigst
J. Schmidt, vorm. J. & H. Kamrath,
Comtoir: Jopengasse 26.
Fernsprech-Anschluß Nr. 205.

Wegen Geschäftsverlegung
nach Melzergasse 3
empfehle feine Briefpapiere, alle Sorten Albums, feine Lederw., Pappsachen zum Brennen, Holzsachen zum Schnitzen zu besonders billigen Preisen.
Margarete Dix,
Kürschnergasse 1. (19015



Danzig—Putzig.

Vom 1. September cr. ab fährt **D. „Putzig"**, Capitain **Ehlert**
Montag und Donnerstag } Nachmittag 1½ Uhr von Danzig,
Mittwoch und Sonnabend } Morgens 7½ Uhr von Putzig.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad, Actien-Gesellschaft.
Emil Berenz. (19248



Nach Kussfeld und dem Lübecksberg,

schmalste Stelle der Halbinsel Hela,
am **Mittwoch, den 1. September,** mit dem Dampfer „Hecht".
Abfahrt Frauenthor 1¾, Westerplatte 2¼, Zoppot 3 Uhr.
Fahrpreis incl. Aus- und Einbooten ℳ 2,—, Kinder ℳ 1,—.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (19284

Moorbäder.

In dem elegant ausgestatteten Warmbadehause auf Westerplatte werden außer kohlensäurehaltigen Voll- und Sitzsprudelbädern, Dampfschwitzbädern, Seesool- und Fichtennadel-Bädern (19286
Moorbäder aus schwefelhaltigem Moor
verabfolgt.
Dieselben haben sich vorzüglich bewährt gegen Gicht, alle Arten von Rheumatismus, gegen Merkurialkrankheiten, Ischias, Neuralgien und Lähmungen.
Jedem Moorbadenden steht zum Nachschwitzen nach jedem Bade eine separate Zelle mit Ruhebett evtl. auch mit compl. Federbett zwei Stunden zur Verfügung. Wollene Decken sind mitzubringen oder an der Casse des Warmbades zu kaufen.
Preis des Einzel-Moorbades und des Abspülbades ℳ 3.
Bei 5 Moorbädern, welche möglichst an 5 hintereinander folgenden Tagen zu nehmen sind, und wozu dasselbe Moor und dieselbe Wanne genommen werden, tritt eine Ermäßigung von ℳ 3 für 5 Bäder ein.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Tintenflecke

an Händen der Schuljugend giebt es nicht mehr nach dem Gebrauch von **Pflanzenfaser-Seife „Boro-Ubrigin"**, Verfahren des Chemikers Dr. W. Krüger. Hausseife 10 Pf., Toil.-Seife 25 Pf., Extraf. 40 u. 75 Pf., med. Seife das Stück 60 Pf.
General-Depot:
Albert Neumann, Langenmarkt 3. (17005

Mit dem heutigen Tage beginnt mein diesjähriger
Ausverkauf
zurückgesetzter Handschuhe.
Sommerhandschuhe
wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Damen-Zwirnhandschuhe von 20 ₰ an; 8—10 Knopf lang 50 ₰,
Reinseidene Handschuhe, früher 1,75 und 2,00 ℳ, jetzt 1,00 ℳ
Glacé-Handschuhe,
schwarz und farbig, zurückgesetzt 1,00 ℳ, 1,25 ℳ, 1,50 ℳ
sonstiger Preis: 1,75—3,50 ℳ
Grisperl-Glacé-Schlupfer, und 6-knöpfig von 1,00 ℳ an.
Meine geehrten Kunden mache auf diesen Ausverkauf besonders aufmerksam. (19283
Paul Borchard Nachf. M. Radtke, Poststraße.

Farb. steife **Herren-Hüte,** ältere Formen, pro Stück 1 ℳ, empf. **S. Deutschland,** Langgasse 82.

Zur Massage (Elektrisiren, Galvanisiren ꝛc.) empfiehlt sich **A. Schade, Sandgrube 30.**

Möbeltransporte jeder Grösse per Bahn, mit u. ohne Umladung nach allen Richtungen des In- u. Auslandes werden u. voller Garantie gegen Beschädig. ausgeführt. Fachk. Packmeister dispon. Rechtz. Bestellung erbittet **Anton Kreft,** Möbeltransport, Danzig, Steindamm 2—3. (18870
NB. Beiladungen nach Berlin, Breslau, Konitz, Königsberg Pr., Frankfurt a. O., Stettin w. gesucht.

Max Schönfeld.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in meinem neuerbauten Hause
Kohlenmarkt 35
eine 2. Filiale meines
Putz-, Band- und Weißwaaren-Geschäfts
am 1. September, 6 Uhr Abends, eröffne.
Ich habe es mir ganz besonders angelegen sein lassen, meinen werthen Kunden in diesen neuen Räumen
einen Mittel-Genre
von garnirten Damen- und Mädchen-Hüten,
wie ich ihn bisher nicht führte, heranzuschaffen, und bleibt mein Hauptgeschäft
28 Langgasse 28
in dem bekannten **Pariser und Wiener Genre** bestehen. Gleichzeitig empfehle die
neuesten Modelle
für kommende Saison. (10118
Max Schönfeld.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 30. August. Wasserstand: 0,72 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Kaczanowski	Kahn	Ziegel	Thorn	Danzig

Holzverkehr bei Thorn.

Von Kosporowski für Eisenbaum 566 kieferne Sleeper, 1521 kieferne einfache Schwellen, 736 eichene Rundhölzer, 165 eichene Doppelschwellen. Von Sachsenhaus und Rosiner für Rucker 141 tannene Balken, 243 eichene Plancons. Von Rosenzweig und Liß für Rucker 1 Traft mit 51 kiefernen Balken, 132 tannenen Balken, 398 eichenen Plancons, 1676 eichenen einfachen Schwellen. Von Eisenbaum und Mertesheim 4 Traften mit 3 kiefernen Rundhölzern, 629 kiefernen Mauerlatten, 1165 kiefernen Sleepern, 699 kiefernen einfachen Schwellen, 70 kiefernen Doppelschwellen, 18 eichenen Plancons, 80 eichenen Rundhölzern, 3704 eichenen Rundschwellen, 606 eichenen einfachen Schwellen, 718 eichenen Doppelschwellen, 3 eichenen Weichenschwellen, 2137 Stäben, 1637 Blamisern. Von Lewin für Wagenfeld 73 kieferne Sleeper, 1204 kieferne einfache Schwellen, 12 725 Tramwayschwellen. Von Elnershaus für Wagenfeld 1972 kieferne Mauerlatten, 114 kieferne Sleeper, 244 kieferne einfache Schwellen. Von Zucker und Wolffsohn für Wagenfeld 4 Traften mit 2436 kiefernen Mauerlatten, 264 kiefernen Sleepern, 12 555 kiefernen einfachen Schwellen, 251 tannenen Rundhölzern, 1605 Elsen, 2262 Tramwayschwellen. Von Reich für Sczubiolka 1042 kieferne Mauerlatten. Von Franke Söhne 2 Traften mit 4063 kiefernen Balken und Mauerlatten, 667 kiefernen einfachen Schwellen.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 30. August.

Bullen: 71 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 23—25 Mk. — **Ochsen**: 19 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen 27—28 Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 24—25 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. — **Kalben und Kühe**: 55 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 28—30 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 26—28 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24—25 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 21—23 Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kälber 18 Mk. — **Kälber**: 105 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 42—43 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 38—40 Mk. 3) Geringe Saugkälber 32 bis 36 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe**: 91 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 18 Mk. — **Schweine**: 804 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1\frac{1}{4}$ Jahren 44—45 Mk. 2) fleischige Schweine 42—43 Mk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 37—39 Mk. 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen**: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang mittelmäßig.

Handel und Industrie.

Berlin, 30. Aug. Die „Voss. Ztg." schreibt: Am **Getreidemarkt** ist es ruhiger geworden. Den amerikanischen Berichten war eine Anregung nicht zu entnehmen, denn lauteten auch die Notirungen nur wenig niedriger, so deutete doch die aus Chicago vorliegende Meldung, daß die Hochpartei September-Contracte gegen December tausche, darauf hin, daß die befürchtete Septembertreiberei möglicherweise aufgegeben sei. Wenn trotzdem der Beginn des heutigen Geschäfts feste Haltung und sowohl für **Weizen** wie für **Roggen** etwas höhere Preise brachte, so begründete dies wohl mit in den erneuten Befürchtungen, die sich in Folge der gestrigen Regengüsse für die Kartoffeln entwickelten. Da indessen zu den gebesserten Preisen das Geschäft still blieb, andererseits aber die Witterung seit gestern Nachmittag auch wieder trocken gewesen ist, so zeigte sich im Verlauf des Geschäftes langsam zunehmendes Angebot, das nicht nur den anfänglichen Preisgewinn wieder kürzte, sondern den Weizenwerth auch noch merklich niedriger schließen läßt als vorgestern. Die schwachen österreichisch-ungarischen Mittagsdepeschen wirkten mit, die Stimmung zu drücken. **Hafer** hat vorgestrigen Werth behauptet. **Spiritus** setzte heute seine Aufwärtsbewegung bei sehr starker Nachfrage fort, so daß loco ohne Faß 40 Pfg. handelsrechtliche Lieferung noch darüber anzogen.

Die russische Ernte ist nach einem Bericht der „Pos. Ztg." überaus schlecht ausgefallen. Rußland steht vor einer großen allgemeinen Misere, wie sie im Jahre 1891 eintrat. Gerade die Gebiete, die am meisten produciren und die auch 1891 vom Nothstande heimgesucht wurden und nicht von jenem Unglücksjahr erholt hatten, sind auch jetzt wieder vom Unglück betroffen. Diese Gebiete entfallen auf den Schwarzerde-Rayon, den Süden, Südosten und die Länder an der Wolga. Es ist unzweifelhaft, daß viele Gegenden sehr bald mit Hungersnoth zu kämpfen haben werden. In den am empfindlichsten betroffenen Gebieten ist das Volk total entmuthigt, und die Landschaften befinden sich in großer Aufregung. Außerordentliche Landschaftsversammlungen werden einberufen, um über die Nothfrage irgend welche Beschlüsse zu fassen. Es werden Vorschläge gemacht, dieses Jahr keine Steuern und Raten von Steuerrückständen einzufordern. Die Ministerien der Finanzen und des Innern treffen nach besten Kräften Nothmaßregeln, aber möglichst unauffällig. Der Finanzminister hat eine durch Commissäre auszuführende Revision über Ankauf und Empfang von Getreide seitens der Bauern angeordnet.

Hamburg, 30. August. **Kaffee** good average Santos per August 35, per December $35\frac{3}{4}$. Behauptet.

Stettin, 30. August. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 43,40 nominell.

Paris, 30. Aug. **Getreidemarkt**. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per August 28,00, per Septbr. 27,75, per September-December 27,70, per November-Februar 27,55, **Roggen** ruhig, per August 17,85, per Novbr.-Febr. 17,85. **Mehl** fest, per August 58,10, per September 58,35, per September-December 58,25, per November-Februar 58,35. **Rüböl** ruhig, per August $60\frac{1}{2}$, per September $60\frac{3}{4}$, per September-December 61, per Januar-April $61\frac{3}{4}$. **Spiritus** ruhig, per August $40\frac{3}{4}$, per Septbr. $40\frac{1}{2}$, per September-December $38\frac{3}{4}$, per Januar-April $38\frac{1}{4}$. Wetter: Nach Regen aufklärend.

Paris, 30. Aug. **Rohzucker** ruhig, 88% loco 26 à $26\frac{1}{4}$. **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per August $26\frac{1}{4}$, per September $26\frac{3}{8}$, per October-Januar $27\frac{3}{4}$, per Januar-April $28\frac{3}{8}$.

Antwerpen, 30. Aug. **Petroleum**. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $15\frac{3}{4}$ bez. u. Br., per August $15\frac{3}{4}$ Br., per August-Septbr. $15\frac{3}{4}$ Br. Ruhig.

Schmalz per August $61\frac{1}{4}$, Margarine ruhig.

Pest, 30. Aug. **Productenmarkt**. **Weizen** loco flau, per Herbst 11,86 Gd., 11,88 Br., per Frühjahr 11,72 Gd., 11,74 Br., **Roggen** per Herbst 8,62 Gd., 8,64 Br. **Hafer** per Herbst 6,08 Gd., 6,10 Br. **Mais** per August-September 5,15 Gd., 5,17 Br., per September-October 5,17 Gd., 5,19 Br., per Mai-Juni 5,83 Gd., 5,85 Br. **Kohlraps** per August-September 13,20 Gd., 13,30 Br. — Heiß.

New-York, 30. Aug. (Kabeltelegramm.) **Weizen** per August $97\frac{5}{8}$, per September $96\frac{1}{8}$, per December $94\frac{1}{8}$.

Chicago, 30. Aug. (Kabeltelegramm.) **Weizen** per August $89\frac{1}{2}$, per September 89, per December $89\frac{3}{8}$.

Lustige Ecke.

Enttäuscht. Bekannter: „... Und wie viel hast Du an den Heirathsvermittler bezahlen müssen?" — Junger Ehemann (ärgerlich): „Fünfzig Mark ... der Kerl hat ein besseres Geschäft gemacht, wie ich!"

Boshaft. Dichter: „Nun, haben Sie denn mein Stück gut vorbereitet." — Director: „Jawohl, sämmtliche Nothausgänge sind revidirt."

Au! A.: „Wie doch die Nordlandsreisen in Mode gekommen sind; die Schweiz wird vernachlässigt und die arktische Zone bevorzugt." — B.: „Und doch ist es nur eine Variante: früher fuhr man nach Berg-Spitzen und jetzt fährt man nach Spitzbergen."

Gesundheitspflege.

Dr. Drews, Kinderarzt in Hamburg, hatte vor Kurzem im Centralblatt für innere Medicin den stillenden Müttern ein neues Kräftigungsmittel, die **Somatose**, eindringlich empfohlen für solche Fälle, in denen die Functionen der Brustdrüsen nachzulassen oder die Nährfähigkeit zu verschwinden drohte und stechende Schmerzen in Brust und Rücken bereits eingetreten waren. In 20 Fällen erzielte Dr. Drews oftmals geradezu überraschende Resultate, sah schon nach wenigen Tagen des Gebrauches der **Somatose** die Schmerzen aufhören und die Mütter soweit gekräftigt, daß sie die natürliche Ernährung des Kindes weiter durchführen konnten. (11369

Dieser Beobachtung schließt sich neuerdings eine andere aus dem Kinderspital des Professors Monti in Wien an, enthalten in der Wiener medicinischen Zeitung Nr. 26, aus der hervorgeht, daß die **Somatose** auch den kleinen Kindern außerordentliche Vortheile bietet. In beinahe allen 35 Fällen war nach Verabfolgung der **Somatose** eine andauernde Zunahme des Körpergewichtes zu bemerken. Mit der Hebung des Allgemeinbefindens und der Gewichtszunahme verschwanden auch die charakteristischen Symptome der Bleichsucht, und frisches, gesundes Aussehen folgte mit Regelmäßigkeit dem Gebrauche des Mittels. Die Ergebnisse aus der Klinik von Prof. Monti gewinnen dadurch besonderen Werth, weil außer der **Somatose** keine anderen Nährmittel oder Medicamente angewendet wurden; auch Dr. Drews ließ den Wöcherinnen neben der üblichen Kost nichts anderes als **Somatose** reichen.

Ein Repositorium — Spind unter Glas — für ein Putzgeschäft wird als alt zu kaufen gesucht. Offert. bis zum 2. Sept. unt. **B 397** an die Exp.

Ein gut erhaltenes **Buffet** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **B 379** an die Exped. d. Bl.

Kleiner Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **B 373** an die Exped. d. Bl.

Ein gut erhalt. zerlegb. nußb. Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht. Off. u. **B 372** an die Exp.

2 Satz einpers. Betten u. 2 eiserne Bettgestelle für alt zu kaufen ges. Off. u. **B 381** an die Exp. d. Bl.

Rothweinflasch. kauft jed. Posten **R. Schrammke**, Hausth. 2. (19276

Eine kleine Bauernwirthschaft in der Nähe von Danzig wird zu kaufen gesucht. Angebote an den Gerichtsvollz. **Hellwig**, Heilige Geistgasse 23.

Amtliche Bekanntmachungen

Concurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Max Blumenthal**, Inhaber des „Magazin zum Pfau" in Danzig, II. Damm Nr. 8, ist am 30. August 1897, Mittags 12 Uhr der Concurs eröffnet.

Concursverwalter Kaufmann Adolph Eick von hier, Breitgasse Nr. 100.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 20. September 1897.

Anmeldefrist bis zum 1. October 1897.

Erste Gläubiger-Versammlung am 20. September 1897, Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr, Zimmer Nr. 42.

Prüfungstermin am 12. October 1897, Vormittags 11 Uhr, daselbst.

Danzig, den 30. August 1897. (19247

Zinck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.

Bekanntmachung.

Die Verdingung der Ausbesserungsarbeiten an der langen Brücke und an den städtischerseits zu unterhaltenden Bohlwerken und Brückenbelegen innerhalb und außerhalb der Stadt für die Zeit vom 1. October 1897 bis 1. October 1900 soll auf Grundlagen besonderer Bedingungen und von Einheitspreisen im Wege des öffentlichen Verfahrens am

Montag, den 6. September cr., Vormittags 10 Uhr

im Stadtbaubureau (Rathhaus) stattfinden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote, die nach Procenten der Einheitspreise abzugeben sind, sind bis zum angegebenen Termin bestellgeldfrei einzusenden.

Die Verdingungsunterlagen können gegen ℳ 1,50 Copialiengebühr bezogen werden. (18798

Danzig, den 21. August 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Magistrat der Stadt Danzig hat das ihm zustehende Recht zum Fischen und Sammeln des Bernsteins am Ostseestrande auf der Strecke von Weichselmünde bis Polsk auf die Zeit vom 1. September 1897 bis zum 31. August 1900 an die Handlung **Reddig Stellmacher & Co.** in Danzig verpachtet, sodaß der Letzteren allein die Nutzung dieses Rechts zusteht und dieselbe das alleinige Eigenthumsrecht auf den innerhalb der gepachteten Strandstrecke gefischten und gesammelten Bernstein hat.

Die Handlung **Reddig Stellmacher & Co.** in Danzig ist sonach nur allein berechtigt, die Erlaubniß zum Sammeln oder Fischen des Bernsteins auf der bezeichneten Strandstrecke zu ertheilen und werden zu diesem Behufe Bleche mit der Aufschrift „**Reddig Stellmacher & Co.**" ausgegeben werden, die beim Betreten des Strandes sichtbar zu tragen sind. Wer ohne dieses Blech am Seestrande Bernstein sammelt oder fischt, macht sich einer strafbaren Handlung schuldig und wird wegen Diebstahls bestraft. Aller an der bezeichneten Strandstrecke gefischte, gefundene und gesammelte Bernstein muß an die Handlung **Reddig Stellmacher & Co.** Danzig oder deren Bevollmächtigten gegen Finderlohn abgeliefert werden, widrigenfalls die Strafe wegen Unterschlagung eintritt.

Die Bevollmächtigten haben sich durch ein Buch mit darin eingetragener Vollmacht von der Handlung **Reddig Stellmacher & Co.** auszuweisen.

(19099

Familien-Nachrichten

Am Sonnabend, den 28. August, entschlief unser

Ehrenmitglied, der Capitän zur See

Weickhmann,

durch seine Entschlossenheit und seinen Rechtlichkeitssinn jedem Seemanne ein schönes Vorbild. In der Geschichte unseres Vaterlandes sind seine Thaten verzeichnet.

Ehre seinem Andenken!

Marine - Krieger - Verein „Hohenzollern".

(19288

Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr, starb nach längerem, schweren Leiden meine innig geliebte Frau, unsere gute Mutter, Tante und Großmutter

Marie Amort
geb. **Schröder**
im 53. Lebensjahre.

Danzig, d. 31. August 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Septbr., Nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem St. Katharinen-Kirchhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns aus Anlaß des Begräbnisses meines lieben Mannes und Vaters des Kaufmanns **Friedrich Wilhelm Peters** zu Theil geworden sind, sowie für die reichen Blumenspenden und kostbaren Kränze, sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank.

Danzig, den 31. August.

Olympia Peters Ww.,
Max Peters, Sohn.

Danksagung.

Für die Beweise der Theilnahme und für die Kranzspenden bei dem Dahinscheiden meines lieben Mannes und Vaters und für die überaus reiche Betheiligung seiner Collegen am Begräbnisse, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Stengel sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Martha Neumann, Wittwe
nebst Tochter.

Auctionen

Bekanntmachung.

Donnerst., 16. Sept., 9 U. Vorm., werde ich in der Leihanstalt der Frau **E. Lewandowski**, Breitg. 85, die Pfänd., welche innerh. 6 Mon. weder eingelöst o. prolong. word. sind, von **Nr. 077257—084994** u. **Nr. 064627, 070886, 071593, 076076/77, 076303** in **Herren- u. Damenkleidern, Betten, Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Herren- u. Damenuhren, Gold- und Silbersachen meistbietend** versteigern. Der erzielte Ueberschuß ist nach **14 Tagen** von der hiesigen Ortsarmencasse abzuholen.

W. Ewald,
vereid. Auctionat. u. Gerichtstax.,
Altst. Graben 104, am Holzmarkt.

Auction mit einer Lomme am Milchpeter im Pfandgrab.

Donnerstag, den 2. Sept., Nachm. 3 bis 4 Uhr, werde ich im Auftrage eine Lomme mit Segel, Zeltplan, Anker, Ketten ꝛc., ein Jahr alt, gut erhalten, ca. 700 Centner Tragkraft, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern, wozu einlade. (19170

A. Collet,
gerichtl. vereidigter Taxator und Auctionator, Danzig.

Oeffentliche Versteigerung

Schleusengasse — Friedrichspassage 13, II., Niederstadt. **Mittwoch, den 1. Septbr. d. J., Vormittags 10 Uhr,** werde ich in dem Zimmer der unverehelichten **Kunigunde Bruchmann**

1 mah. Wäscheschrank

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (19290)

Danzig, den 31. August 1897.

Fagotzki, Gerichtsvollzieher, Altst. Graben 100, 1 Tr.

Auction Heil. Geistgasse 61.

Morgen, Mittwoch, 1. Sept. d. J., Vormittags von 10 Uhr ab versteigere:

2 Zimmer gut erh. Möbel, dabei: 1 eleg. Plüschgarnitur, nußb. zerlegbar. Kleiderschrank, Verticow, Pfeilerspiegel, Sophatisch, Sophaspiegel, Schlafsopha, Waschtoilette, Bettgestelle, Speiseausziehtisch, diverse feine und einfache Stühle u. s. w. wie gestern speciell angezeigt.

H. Deutschland,
Auctionator.

Auction in Oliva, Köllnerstrasse 22.

Donnerstag, den 2. Sept., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage am angegebenen Orte

1 Fuchswallach, ca. 12 Jahre alt, mit completem Geschirr, 1 Kastenfederwagen mit Tambor, 1 Kastenwagen mit Schweinegestell, 1 neuen Kastenschlitten, 1 Trittleiter, 1 Wäschespind, 1 Commode, 1 runder Sophatisch, 2 Schließkörbe, 1 Bettschirm, 1 Pferdefutterkasten pp. (19306

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Auction hier, Milchkannengasse 15.

Freitag, den 17. Sept. cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage aus der Pfandleihanstalt **Grünthal Nachf.** Herrn **Ferner** die bei derselben niedergelegten Pfänder, welche innerhalb 6 Monaten weder eingelöst noch prolongirt sind, und zwar von

Nr. 6971 bis Nr. 10135,

bestehend in Herren- u. Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche ꝛc., goldenen Herren- und Damenuhren, Gold- u. Silbersachen ꝛc., an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß nach 14 Tagen von der hiesigen Ortsarmencasse abzuholen ist. (19305

Stegemann,
Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Kaufgesuche

Roh-Bernstein, aber nicht vom Danziger Strand, wird gekauft Heil. Geistgasse 104.

Ein kleines Grundstück in oder bei Danzig zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offert. unter **B 352** an die Exp. d. Bl.

Eck-Etagère für Schaufenster od. e. Blumentr. dazu verw. zu kauf. g. Off. unt. **B 328** an die Exp. d. Bl.

Lamperie für alt zu kaufen gesucht. Off. unt. **B 356** an d. Exp.

Suche in Zoppot ein Grundstück zu miethen resp. zu kaufen, in der Nähe der Seestr., w. s. a. z. Einricht. v. Logirz. eign., ohne Möb. Off. u. **B 210** an die Exp.

Junger schwarzer Pudel (echte Race) ein höchstens zwei Jahre alt, wird zu kaufen gesucht **Oehlert**, Weidengasse 34a.

Suche für alt, gut erhalten, sehr gr. 2thür. Kleiderschrank. Offert. u. **B 369** an die Exp. d. Bl.

Ein Verticow zu kaufen ges. Schüsseldamm 47p.

Haus zu kaufen gesucht 3. Damm, rechte Seite v. Pfarrhof, Tobiasgasse, rechte Seite vom Damm, auf Pfefferstadt, Frauengasse, Breitgasse od. Heil. Geistgasse, mit 1500 ℳ Anzahl. Offerten unter **B 312.** (18760

Ganze und halbe Weinflaschen werden gekauft Schmiedegasse 21.

Gut erhaltenes Zeitungspapier wird zu kaufen gesucht Langebrücke Nr. 19.

1 Kindertisch wird für alt zu kaufen gesucht. Off. mit Prs. u. **B 332** an d. Exp.

Ein gut erhalt. feuerfester Geldschrank zu kaufen gesucht. Off. u. **B 341** an die Exp. d. Bl.

Patentflaschen werden gekauft Tischlergasse 40.

Ein Tisch, nicht zu groß u. birk. guterh. Stühle zu kaufen gesucht. Off. u. **B 337** an die Exp. d. Bl.

Ein gut erhalt. braunes **Plüsch-Sopha** billig zu kaufen gesucht. Off. u. **B 318** an die Exp. d. Bl.

Kleiner schmaler **Teppich** billig zu kaufen gesucht. Offert. unter **B 307** an die Exp. d. Bl.

Alte Blumentöpfe werd. gek. Langgarten 52, 2 Tr.

Altes Wellenblech zu kaufen gesucht. Offerten unter **B 205** an die Expedition d. Bl.

Ausgekämmte Haare kauft zu den höchsten Preisen **Fr. Bayrau**, Friseur, Breitg. 115.

Ein noch gut erh. 4-rädriger **Handwagen** wird für alt zu kaufen gesucht. Tragfähigkeit 6—10 Centr. Schmiedegasse 1-2.

1 Spiel-Automat wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **B 236** an die Expedition dieses Blattes erb.

Eine kleine **Chaiselongue** wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **B 213** an d. Exp. d. Bl.

Zwei Spiegel mit Holzrahmen, für Geschäftszwecke, zu kaufen gesucht. Größe 1,70 m hoch, 1 m breit. Offerten mit Preisangabe unter **B 259** an die Exp.

Plötz, Manuel, gut erhalten, für alt zu kaufen gesucht. Off. unter **B 217** an die Exped. d. Bl.

Ein niedrig. Comtoirdoppelpult ev. mit Stühlen zu kaufen ges. Off. u. **B 247** an die Exp. (19240

Ein Kinderwagen zu kaufen gesucht. Offerten unter **B 248** an die Expedition d. Bl.

Ein sehr gut erhaltener Flügel (Bechstein bevorz.) wird gekauft. Off. unter **B 232** an die Exp. d. Bl.

Ein Hof zum Lagerplatz, auf der Altstadt möglichst an der Straße gelegen, zu pacht. gesucht. Off. u. **B 256** an die Exp. d. Bl.

Suche e. gut vrzsl. Grundstück in Stadtgeb. od. Ohra z. kauf. Agent. verb. Off. u. **B 276** an d. Exp. d. Bl.

Circa 3 Dutzd. gebrauchte, gut erh. **starke Wiener Rohrstühle** suche zu kaufen. Offerten mit Preisang. u. **B 49** a. die Exped. dies. Bl. (19081

Ein Haus mit Hof, Eingang von der Straße, zu kaufen gesucht. Off. u. **B 273** an die Exp. d. Bl.

Suche in Danzig, Langfuhr oder Zoppot **ein Grundstück** mit 1—2000 ℳ Anzahlung zu kaufen. Agenten verbeten. Genaue Beschreibung mit Angabe von Preis, Lage, Hypotheken, Miethe befördert unter **B 231** die Expedition dieses Blattes.

1 gutgehend. **Schankgeschäft** mit voll. Concession wird v. Fachmann p. bald od. später zu pacht. o. kauf. ges. Ag. verb. Off. m. Preis. unt. **B 221** an die Exp. d. Bl. erb.

Ein Hof zum Lagerplatz wird zu pachten gesucht. Offert. unter **B 257** an die Exp. d. Bl.

1 unverh. junger Mann sucht eine gute Restauration oder Krug auf dem Lande zu pachten resp. bei kl. Anz. zu kaufen, oder in einer solchen Stellung anzunehmen. Offert. unter **B 219** an die Exped.

Wäscheschrank, Sopha, 1 Satz Betten und Stühle zu kaufen gesucht Rittergasse 6, 2. **Reimer.**

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Bodenrummel (19201 **Strelczek**, Altst. Graben 62, Th. 4.

Möbel, Kleider, Wäsche, Betten u. ganze Nachlasse kauft **J. Liss**, Altst. Graben 64. (19066

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr ꝛc. Off. unter **M** an die Exp. d. Bl. (17449

Verkäufe

Forsetzung siehe 1. Seite 2. Beilage.

Ein Grundstück mit voll. Ausschank, Fremdenzimm. u. gutem Verkehr, auch Auffahrt, v. Stall., in d. Stadt, sehr g. gel., i. s. preisw. z. verk. Selbstkäuf. belieb. Offert. unter **B 377** Exp. d. Bl. einzur.

Ein kleines Hotel mit voll. Ausschank, Gastwirthsch., Fremdenzimm., Auffahrt, Pferdest., i. d. St., s. gut gel., ist sehr preisw. z. verk. u. sof. z. übernehm. Selbstk. bel. Off. unt. **B 376** Exped. d. Bl. einzur.

Anderer Unternehmungen halber verkaufe mein Geschäfts-Grundstück, bestehend aus Material, Destillation, Restaurat. Anzahlung 6000—8000 ℳ (19304 **Dirschau. Ernst Krebs.**

Ein Grundstück bestehend aus 2 Häusern mit je 4 Wohnungen u. 73 culm. Morgen Land billig zu verk. Näh. Ohra-Niederfeld 239.

Ein Grundstück mit 1 culm. Morg. Obstgarten zu verkaufen Ohra, Neue Welt 233.

Ein seit 35 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes **Wein- und Spirituosen-Geschäft** ist wegen Krankheit des Besitzers und Todesfall in der Familie sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Heilige Geistgasse 104. (19302

Grundstück mit 2 Morg. Land, in d. Nähe v. Danz. gel., w. Krankh. zu verkaufen Junkergasse 2, pt.

2 milchende Ziegen ſind zu verkaufen Kl. Walddorf 1.

Mod.Plüſchſ., Ueberzieh. f. e. alt. Hrn.zu vk. Gr.Scharmacherg.7,2.

Eine Nähmaſchine iſt billig zu verkaufen Halbe Allee, Bergſtraße Nr. 5.

2 ſehr gut erh. Herrenröcke f. kl. corp. Fig., 1 neuer ſchw. Kammgarnrock, 2reihig, f. gr. Fig., bill. zu verk. Poggenpfuhl 66, 2 Tr.r.

Ein Clavier-Flügel ſehr billig zu verk. Offerten unter **B 383** an die Exped. dieſes Bl.

Neuer birkener Kleiderſchrank, dunkel, billig zu verkaufen Rittergaſſe 17.

Kindertiſch mit Bank, Kinderſtuhl 2 Waſſerpeden, 2 Gießkannen ſind zu verkaufen Heil. Geiſtgaſſe 99, 1.

Modernes Sopha u. eiſernes Polſterbettgeſtell preisw. zu verk. Off. u. **B 378** an die Exp. d. Bl.

Ein rothbr. Plüſchſopha mit 2 Fauteuils (Garnitur), nußb. Schrank, Verticow, Trumeaux, Sophatiſch, 12 nußb. Stühle, Waſchtiſch mit Marmor, 2 Bettg. mit Federm., Schlafſopha, Dipl.-Tiſch u. m. zu vk., ſämmtl. Sachen ſind faſt neu. Heil. Geiſtg. 53 prt.

Neu. Schlafſ., 2-theil. Federmatr. zu verkauf. Poggenpfuhl 19, hint.

1 prakt. Schlafſopha, 1 eiſ. Bettgeſtell zu vk. Ketterhagerg. 5, pt.

Ein gr. Sopha iſt billig zu verkaufen Große Gerbergaſſe 6, pt., hint. (19300

Speiſetafel, Sopha, Trumeauxſpiegel, kl. Pfeilerſp., Sophatiſch, Verticow, Kleiderſchr., Regulat., Bilder, Bettgeſtelle, Betten, Kinderw., Sitzbadew., Zimmercl. fortzh. zu v. Gr. Oelmühleng. 11.

Ein Ausziehbettgeſtell iſt Kleine Gaſſe 5 c zu verkauf.

300 St. Säcke billig zu haben bei **R. Schrammke,** Hausth. 2. (19275

1 große Drehrolle, faſt neu, iſt zu verkaufen Johannisgaſſe 26.

Billig zu verkaufen 1 Repoſitorium mit 30 Schiebladen u. Glasſpind, 1 Petr.-App. m. Pumpe, 1 Drehbutterfaß, 1 Schrank u. 2 Milchkübel à 50 Ltr. Altſtädt. Graben 53. (19278

Von jetzt ab alle Tage friſches **Commißbrod** zu haben 4. Damm Nr. 12, Actien-Brauerei-Ausſchank.

E. gold. Damen-Uhr iſt zu verk. Heilige Geiſtgaſſe Nr. 79, 4 Tr.

Alte Stiefel und Schuhe zur Reparat., f. Schuhmach. brauch. b., z. verk. Langgart. 9, 3 Tr., rechts.

Bratöfen, ſaub. u. dauerhaft, aus Schmiedeeiſen zu verkaufen Schidlitz Nr. 57.

1 großer eiſerner Ofen billig zu verk. Fleiſcherg. 47a, p.

Zwei junge blühende Oleanderbäume ſind billig zu verkaufen Laſtadie Nr. 28, parterre.

1 Apfelbaum zum Abpflücken an Händler zu vergeb. **Café Hofer,** Altſchottland.

Eine Rolle mit g. Kundſchaft iſt vom 1. October zu verkaufen und die Wohnung zu vermiethen. Offert. unter **B 368** an die Exp.

Eine faſt neue Steuer-Mütze iſt zu verkaufen Fiſchmarkt 10, 1.

Ein Mehlkaſten mit 4 Fächern und 6 Schubkäſten zu verkaufen **Sandweg 41.**

Berliner Drachen in allen Sorten von 10 ₰ an Schmiedegaſſe 24, 3 Treppen.

Sieben junge Keuchel (Italien.) ſind zu verkaufen Jakobsneugaſſe Nr. 6.

2 junge, blühende Oleanderbäume ſind billig zu verkaufen Schidlitz 40, an der Chauſſee.

Roſenbirnen, Grauchen und Blutbirnen zu verkaufen **Leegstriess 3a.**

Eine Tombank billig zu verk. Rammbau 27.

1 Nachtſtuhl und ein eiſerner Ofen iſt billig zu verkaufen Schüſſeldamm 10, 2 Treppen.

Schlaf-Sopha, Stühle, Sophatiſch, Schränke, Ausziehbett, Kinderb., alt. Tepp., Küchenſchr., Korbſtühle, Spieltiſch, Spielſach. u. a. zu verk. Hundeg. 38, 3 Tr.

Circa 20 diverſe Bäume,
„ 60 hohe Ziersträucher,
„ 20 Meter Dornenhecke
verkauft (19173
W. Hoffmann,
Zoppot, Bismarckſtraße 1.

Sofort ſehr billig verkäuflich: (19121
1 Cornwallkeſſel,
5 Atm., 37 □m Heizfläche
1 Hochdruck-Dampfmaſchine,
275 × 550 m/m.
Keſſel u. Maſchine wurden wegen Betriebsvergrößerung vorige Woche demontirt und können täglich bei mir beſichtigt werden.
Paul Litten, Köslin.

1 ſchöner mah. Bücherſchrank u. e. Paradebettgeſt. m. Federmatr. bill. zu verk. Häkergaſſe 20 part.

Ein großes Deckbett zu verk. Schmiedegaſſe 20, 1 Tr.

Ein gut erhalt. Jagdwagen und ein Arbeitspferd zu verkaufen Hinterm Lazareth Nr. 14. (19217

Birnen (Grauchen) zu haben Oliva, Köllnerſtraße 8, Hinterh.

Gebrauchte Weinflaſchen ſind zu verkaufen Hinterm Lazareth Nr. 18, parterre.

Eine neue Damm'ſche Clavierſchule iſt billig zu verkaufen Weidengaſſe Nr. 4a, Keller.

Baſtmatten, einmal gebraucht, giebt billig ab Milchkannengaſſe 11.

Fahrrad, 97er, Cleveland, ſo gut wie neu, für 300 ℳ zu verk. Abegg-Gaſſe 1a, part., rechts.

Einiges Tiſchlerwerkzeug, ſaub. Kehlzeug, Glasthüre, eiſ. Ofen mit Rohr zu verk. Adebarg. 8, pt.

Ein blühender Oleanderbaum iſt umſtändeh. bill. zu vk. Mauergang, beim Tiſchlermſtr. **Grosse.**

Große Pappcartons à 25 und 30 ₰ ſind zu verkaufen Jopengaſſe Nr 56.

Einige hundert leere ſaubere Cigarrenkiſten hat abzugeben C. Steuck, 1. Damm 13.

1 Repoſitorium, 1 fliegendes Schild, 1 Tafelwaage (10 Kilo), 1 Ladenlampe (Blitzbrenner), 1 eichener Tiſch, paſſend als Schreibtiſch oder Zuſchneidetiſch, für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen bei **M. Quednau,** Langfuhr 11, Meierei. (19179

Gemüſe
in größeren Poſten verkauft und nimmt Beſtellungen entgegen **Forſtgut Rieſelfeld bei Heubude.** (17953

Eine ſehr gute, maſſive doppelflügel. Hausthüre mit Gerüſt iſt bill. zu verk. Junkergaſſe 5, 1 Tr.

Wohnungs-Geſuche

1 Wohn. u. Stall u. Remiſe mögl. Schidlitz o. Umg. Danz. w. z. mieth. geſ. Off. u. **B 133** an d. Exp. (19166

Kinderloſe, junge Leute ſuchen zum 1. October cr. freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, am liebſten auf Niederſtadt. Bedingung geräumige, helle Küche. Gefl. Offerten unter **B 238** an die Exp. d. Bl.

Zwei alte Damen ſuchen 2 Stub. oder Stube m. Cab. u. Küche, wenn möglich unten. Preis 20-25 ℳ. Off. u. **B 218** an die Exp. d. Bl.

Stube, Küche, in anſt. Hauſe, zu October m. Preisang. zu miethen geſucht. Offert. u. **B 224** an die Exp.

J. anſt. Leute m. 1 Kd. ſuch. Wohn. von Stube, Cabinet u. Zubehör, Preis 15—18 ℳ. Offerten unt. **B 320** an die Exped. d. Bl. erbet.

Kinderl. Ehep. ſucht auf Niederſt. eine Wohnung im Pr. v. 12-15 ℳ. Off. unt. **B 316** an die Exp. d. Bl.

1 anſtändige Familie ſucht eine **Wohnung,** von Stube, Cabinet, Küche, Keller, Boden, für 15—20 ℳ. Off. u. **B 279** an die Exp. d. Bl.

Wohnung, St., Cab., Küche, Nähe Langgart., 1 od. pt. v. pktl Miethez. z. m. geſ. Off. mit Pr. unt. **B 235** E.

Anſt. Familie ſucht Wohn. 1 Tr., Stube, Cab., Boden, Niederſtadt. Off. mit Pr. unt. **B 234** an die Exp.

Zu e. Fam.-Feſtlichkeit w. e. leerſt. größ. Privatwohn. auf e. paar T. z. mieth. geſ. Off. mit Pr. unt. **B 300.**

Wohn., 2 kl. Stub. od. St. u. Cab. n. Zubeh., v. kinderl. Leut. p. 1. Oct. auf der Altſtadt geſucht. Off. bis 2. Sept. u. **B 233** an d. Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von 2-3 Stuben, heller Küche, wird vom 1. Oct. in der Nähe von Schüſſeldamm geſucht. Näh. Schüſſeldamm 45.

2 kinderloſe Leute ſuchen eine Wohnung, Stube u. Küche, Schw. Meer, Sandgrube oder Nähe. Off. u. **B 272** an die Exp. d. Bl.

1 Wohn. v. 2 Stub. od. St. u. Cab. n. ſ. Zub. w. v. kinderl. Fam. z. 1. Oct. z. mth. geſ. Off. u. **B 288** d. Blattes.

Ein Beamter ſucht eine Wohnung vom 1. October. Offert. unt. **B 287** Exp. d. Blatt.

Eine Wohnung, beſteh. aus Stube, Cabinet, Küche u. Zubeh., in der Nähe des Central-Bahnhofes geſucht. Offert. mit Preisangabe unter **B 278** an die Exp.

Ein kinderl. Ehepaar ſucht eine Wohn. v. Stube, Cab. od. 2 Stub. Off. unt. **B 292** an die Exp. (19256

2 Zimmer od. 1 Zim., Cab. m. Zub. werd. z. 1. Oct. od. früh. in d. Nähe d. Holzmarkt zu mieth. geſ. Off. mit Preis u. **B 291** an die Exp. d. Bl.

Anſtändige kleine Familie ſucht Wohn. v. Stube, Cab. u. Zub. z. Pr. v. 15-18 ℳ. Off. u. **B 296** E.

Junges Ehepaar ſucht e. Wohn., parterre od. 1 Tr. Preis 15-17 ℳ. Off. u. **B 208** an die Exp. d. Bl.

Kleine Wohnung oder Cabinet ſucht anſt. Frau ſofort od. ſpäter. Off. u. **B 331** an die Exp. d. Bl.

Beamt.-Wwe. ſucht kl. Wohn. od. leeres Zim. ſep. E., i. anſt. H. Sandgrube o. d. N. Näh. Wellengang 11p

Geſucht eine Wohn. in der Nähe der Klawitter'ſchen Werft im Pr. v. 12 ℳ. Off. u. **B 342** an die Exp.

1 Wohn., 2 kl. Zimmer od. Stube u. Cab., 1. Oct. zu miethen geſ. Off. u. **B 338** an die Exp. d. Bl.

Langfuhr.

1 Wohnung 2 Zimmer u. Zubeh. zu miethen geſucht. Gefl. Off. mit Preis Heil. Geiſtg. 112, im Lad.

1 Vorderwohn., Stube u. Cab. od. 2 kl. Stuben, z. Oct. zu mieth. geſ. Weidengaſſe 1a, 1 Tr. rechts.

Kinderl. Ehepaar ſucht z. 1. Oct. auf Niederſt. od. Langgart. eine Wohnung, Stube, Cab. u. Küche. Pr. b. 18 ℳ. Off. u. **B 374** an die Exp.

Anſt. Einwohn. u. pünktl. Miethez. ſ. e. Wohn. von St., K. u. Zub. von 15-20 ℳ. Off. u. **B 450** an die Exp.

Wohn. v. 2 St. od. St., Cab. u. Zub. z. 1. Oct. geſ., Preis 25 ℳ monatl. Off. u. **B 380** an die Exp. d. Bl.

Für 1. April 1898 wird eine freundl. **Wohnung,** 2 Stuben, 2 Cabinets, helle Küche, (auch nur 3 Stuben ohne Cabinet) in der Nähe der Breitgaſſe geſucht. Off. unter **B 363** an die Exped. dieſes Blattes erwünſcht.

Wohn., Stube, Cab. n. Zub., mögl. Altſtadt v. 1. Oct. geſucht. Näh. Goldſchmiedegaſſe 29, Hof, 1 Tr.

Kinderl. Leute wünſchen zum 1. Sept. e. Wohnung f. 12-15 ℳ mtl. Off. unter **B 282** an die Exp. d. Bl.

Handwerkerfamilie ſucht Octob. Stube, Küche, Preis 10—11 ℳ. Offerten u. **B 283** an die Exped.

Parterrewohnung, zum Laden geeignet, geſucht Hinter Adlers-Brauhaus, Am Stein, Kumſtgaſſe, Baumgartſche gaſſe. Off. u. **B 151** an die Exp. d. Bl.

1. Oct. 3 Zimmer und Zubehör im herrſch. Hauſe v. e. Dame geſ. Offerten unter **B 317** an die Exp.

Zimmer-Geſuche

Kl., ſep. Zimmer bezw. Cabinet (Preis 5-6 ℳ) p. 1. Sept. zu mieth. geſucht. Offert. u. **B 244** a. d. Exp.

Zwei möblirte oder **unmöblirte Zimmer** mit ſeparatem Eingang zum 1. October zu miethen geſucht. Offerten unter **B 260** an die Expedition dieſes Blattes erbeten. (19221

Kl. Stube m. a. o. M. f. e. alte Dame 1. October zu mieth. geſucht. Off. mit Preis u. **B 220** an die Exp.

Z. 1. Oct. ſuch. 2 alte Dam. Rechtſt. e. Vorderz. u. Nebengel. Pr. 8-12 ℳ. (nicht Dachw.) Off. u. **B 216** a. d. Exp.

1 Damenſchneid., d. ſelbſt. z. H. arb. ſucht im anſt. Hauſe z. 15. Sept. ev. 1. Octbr. e. einf. möbl. Zimm. m. ſepar. Eing. auf der Rechtſtadt. Off. u. **B 314** a. die Exped. d. Bl.

Kleine Stube oder Cabinet mit ſep. Eingang von einer Perſon zu miethen geſucht. Offert. mit Prsang. unt. **B 301** an die Exp.

Per ſogleich wird ein ſep. geleg. **möblirtes Zimmer** geſucht. Offert. mit Preisangabe unter **B 313** an die Exped. d. Bl.

1 kl. Zimmer od. Cab., ſep. Eing. mit Penſion, w. zu mieth. geſucht. Off. unt. **B 267** an d. Exp. d. Bl.

1 Stube mit Nebengelaß wird z. 1. Oct. auf d. Rechtſt. zu mieth. geſ. Off. mit Pr. unt. **B 324** an d. Exp.

Aelt. Dame ſ. e. Stube n. Kohlengelaß. Off. **B 333** an d. Exp. d. Bl. e.

Heizb. Cabinet od. Zimmer, ſepr., v. e. anſt. Mädchen im Pr. v. 5-6 ℳ geſucht. Off. **B 340** an d. Exp. d. Bl.

Ein leeres Vorderzimmer ohne Küche wird Rechtſtadt geſucht. Off. unter **B 346** an die Exp. d. Bl.

E. Schneiderin ſ. z. 1. Oct. e. Stübch o. Cb. o. b. e. anſt. Wwe. a. Mitbew. Aufn. Off. unt. **B 359** a. d. Exp. d. Bl.

Ein möblirtes Zimmer ohne evtl. auch mit Penſion geſucht. Gefl. Offerten nebſt Preis unter **B 360** an die Exped. d. Bl.

Kleines möblirtes Zimmer zum October geſucht. Offert. mit Preis unter **B 351** an die Exp.

2 junge anſtändige Leute ſuchen ſofort ein möblirtes Zimmer mit Betten. Preis 18 ℳ. Offerten unter **B 348** an die Exp. d. Bl.

Zu ein. möblirt. Zimm. m. Penſ. wird ein Theilnehmer geſucht. Preis 40 ℳ Mattenbuden Nr. 4.

Div. Miethgeſuche

Suche e. Laden reſp. P.-Wohnung zum Barbiergeſchäft, Altſtadt bevorz. Offerten u. **B 251** an d. Exp.

Lagerraum.
Laden oder Wohnung in der Nähe der Langgaſſe von ſofort zu miethen geſucht. Offerten mit Preis und ungefährer Größenangabe unter **019249** an die Expedition d. Bl.

Wohnungen.

1 kl. Hofwohnung mit eign. Th. iſt an ruh. Leute von Octbr. zu vrm. Off. unter **B 323** an die Exped.

Fleiſchergaſſe 6, 3. Etage, f. 400 ℳ jährl. z. 1. Oct. zu vm. Beſicht. 10-12 Näh. Weideng. 1b, b. **Bernh. Klabs.**

Grabengaſſe 1, 2. Etage, 3 Zimmer Bodenſtube u. all. Zub. zu verm. Miethe 450 ℳ. Zu erfrag. bei **Böhnert** oder Fleiſchergaſſe 70.

Kl. Hammerweg 11 im neu erbauten Hauſe ſind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmer und vielem Zubehör vom 1. October zu vermiethen. (19242

Wohnung, Stube, Cab., Küche ꝛc. zum Oct. zu verm., Preis 22 ℳ, Petershagen an d. Prom. 18, 2, l.

Eine kleine Wohnung iſt an kinderloſe Leute zu vermiethen. Jungferngaſſe 23, 1 Treppe.

Weidengaſſe 47 u. 48, im dritten Stock, iſt eine **Wohnung von 4 Zimmern** und Nebenräumen vom 1. Oct. billig zu vermiethen. Näh. im Bureau, Jopengaſſe 64. [19222

Hühnerberg 15—16, zwei herrſchaftliche Wohnungen v. 3 Zimmern, Cab., Entree, 3 gr. Zimm., Entr., Zub., Hof, Gart. u. Laube, alles hell u. ſ. ſaub., zu vm.

2 Zimmer, Cab., Entree, helle Küche, Speiſek., Bod. u. Kell. zum 1. Oct. zu vm. Näh. Vorſt. Gr. 63 pt.

Neufahrwaſſer, Weichſelſtr. 13, 2 Zimmer, Küche, Boden, Eintritt in den Garten October zu verm.

Schidlitz 78 an der Hauptſtraße ſind **herrſchaftl. Wohnungen** zu vermiethen. (19213

Gr. Berggaſſe, 3 Zimm., Kch., Mädchenſtube pp. zum Octbr. zu verm. Näh. Kl. Bergg. 8, 1. (19160

Schmiedegaſſe 7 herrſchaftl. Wohn., 4 Z., gr. Küche, K., B. zu v. Näh. 3 Tr.

Heiligenbr. Communic.-Weg 21, 1, 2 W. z. 1. Oct., 2 Zim. u. Z. (19163

4. Damm 1 iſt die **1. Etage** per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Langfuhr 18 iſt zum 1. Oct. eine Wohnung zu vermiethen. Preis 400 ℳ. (19202

Hühnerberg 15/16, 2 kl. herrſch. Wohnungen von 1 Stube, heizb. Cabinet, Entree und Zubehör an nur ruh. kl. Familie zu verm.

Langfuhr, Abeggſtift, Friedensſtraße Nr. 27, iſt eine freundliche Wohnung v. 15. September oder vom 1. October d. J. billig zu vermiethen.

Große Wollwebergaſſe 1 iſt die Saal-Etage vom 1. Oct. ab zu vermiethen. Preis 800 ℳ. Näheres Hundegaſſe 25, 1 Tr.

Langfuhr, Anfang Legſtrieß, ſind Wohnungen von Stube, Cabinet und Küche zum Oct. zu vermieth. Näh. Bahnhofſtraße 19. (19093

Eine Saal-Etage iſt für 600 ℳ zu vermiethen. Näheres Heilige Geiſtgaſſe 99, parterre. (19197

Wegen Fortz. v. Danzig iſt d. Wohnung Faulgraben Nr. 10, 1 Tr., beſtehend aus 5 Zimm., Badeſtube ꝛc. vom 1. Oct. ab zu vm. Pr. 860 ℳ. Beſ. v. 11-1 u. 4-6 Uhr. (19194

Zoppot. Kleine Winterwohnung zu vermiethen Seeſtraße 29d. (19176

3 Zimmer und Zubehör ſind Schäferei Nr. 15, 1 Tr. für 550 ℳ zum 1. October zu verm. (19161

Holzmarkt 24
Breitgaſſen-Ecke, zweite Etage, 4 Zimmer, 1 Cabinet, Mädchenſtube und Zubehör — 6 Fenſter am Markt, der neuen Straße gegenüber, 1 nach der Breitgaſſe — für 1000 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Silberstein,** Breitgaſſe 1, im Laden, oder beim Beſitzer des Hauſes **Ad. J. Zimmermann,** z. Z. Jäſchkenthalerweg 11, 2. Beſichtigung von 9—12 Uhr.

An der neuen Mottlau Nr. 6 ſind 2 Wohnungen, 4 u. 5 Zimmer, Balcon, Alkoven, zum Octbr. zu verm. Näh. daſelbſt parterre.

Holzmarkt 5, erſte Etage, beſt. aus 4 Zimmern, Entree, Küche ꝛc. per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Schmiedegaſſe 10, 1 Tr. [17946

Die oberſte Etage
meines Hauſes
Kohlenmarkt 35,
beſtehend aus zwei Zimmern, Küche und Entree, iſt per 1. Oct. zu vermiethen. (19131
Näheres Langgaſſe 28.
Max Schönfeld.

Herrſchaftl. Wohnung.
Hochſtrieß 5 (Lindenhof) 10 Minuten von der Straßenbahn, Wohnung, hochparterre, vier Zimmer, Veranda, Mädchenſtube, Waſchküche u. ſ. w., Eintritt in den großen Garten, zum 1. October unter günſtigen Bedingungen zu vermieth. (19139

Herrſchaftliche Wohnung
von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör per 1. Oct. **Thornſcher Weg 14, hochparterre,** zu vm. Näh. **Abegg-Gaſſe 1, pt.** (19109

Prauſt Nr. 65 e. Wohn., beſt. a. 2 Z., 1 Cab. u. Zub. fortzugshalber vom 15. Oct. d. J. zu v. Näheres daſelbſt part. (19107

Langfuhr, Hermannshof. Weg 6, 70 m bis elektr. Bahn, herrsch. Haus 3 Z., viel Zub., Glasbalcon, rings Gärt., 450—550 Mk., nahe Zinglhöhe

Langgarten No. 17
iſt die herrſchaftliche erſte Etage, Preis 1250 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Näheres Milchkannengaſſe 22, 1, im Comtoir bei **Reincke & Gruber.** (19270

Halbe Allee, Bergſtraße, iſt e. freundliche Wohnung für 13 ℳ vom 1. September zu vermieth. Zu erfr. Matzkauſchegaſſe 9, prt.

Kaſſubiſcher Markt 1 iſt die 2. Etage von 2 gr. Zimmern, Cab., helle Küche, heizb. Mädchenſtube, Keller, gem. Trockenbod. v. 1. Oct. f. 550 ℳ zu v. Näh. im Lad.

Hausth. 2, 3. Et., 3 Zimm., Entr., helle Küche u. Zub. z. vm. (19277

Langfuhr,
Klein-Hammer-Weg 14 iſt eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet ꝛc. per 1. October zu vermiethen. Näheres daſelbſt.

Breitgaſſe 2, 1, frdl. Wohn. von 3 Stuben, Cab. u. Zub. zu verm.

Holzgaſſe 8a, 3. Etage, und 8b, 2. Etage, ſind Wohn. zu je 4 Zimmer, Entree, Alkoven und Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Beſichtig. von 10-1 u. 3-6 Uhr. Näheres 8b, 4 Treppen. (19266

Zoppot
Schäferſtr. 7, 1 Tr., 2 kleine herrſchaftl. Winter-Wohn. von 2 Stuben, Entr., Veranda, Küche, Keller u. Boden zum Oct. zu vrm. Waſſerleitung im Haus.

Wollwebergaſſe 24
iſt eine Wohnung 4. Etage für den monatlichen Preis von 30 ℳ zu vermiethen. Näheres part.

Stadtgebiet 97
eine Wohnung, 2 Stuben, 1 Küche, Keller, zu vermiethen. (19253

Fiſchmkt. 8, herrſch. Wohnungen und 1 großes Geſchäftslocal von ſofort zu vermieth. Beſichtigung nur von 2-4 Uhr Nachm. (19264

Wohnungen, 2 gr. u. 2 kl. Zimm., Entr., Küche, Balcon ſind z. vm. Hlb. Allee, am Ziegeleiwege lks.

3. Damm 14 iſt eine Wohn., beſt. a. 3 Zimm., 1 Cab., Entr., Kch., Bd., Kell., z. v. Z. erfr. i. Sargmagaz.

1 Wohnung, Stube, Boden, Küche, iſt an anſt. kinderl. Leute für 13 ℳ mon. zu vm. Kl. Oelmühlengaſſe 3.

Zoppot, Seeſtraße Nr. 28 1 Treppe iſt eine Winterwohnung von 4 Zimmer und Zubehör zu vermiethen.

Sandgrube 1 iſt eine Part.-Wohnung von 4 Zimmer nebſt allem Zubehör zu vermiethen. Preis 750 ℳ.

Langfuhr, Hauptſtraße 1 B, iſt die 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. Oct. fortzugshalber zu vermiethen. Von 1—3 Uhr nicht zu beſichtigen.

Tiſchlergaſſe 36, Stube nebſt Zub. für 13 ℳ monatlich zu vermieth.

2 Zim., Cab., Küch., Kam., Stall z. 1. Oct. z. v. Näh. Wallplatz 9, 1, lks.

Schloßgaſſe Nr. 2 ſind Wohnungen an kinderloſe Leute zu vermiethen.

Fleiſchergaſſe 72
iſt die 2. Etage, 6 Zimmer nebſt allem Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Näheres daſelbſt parterre. (18859

Eine frdl. Wohn. v. St., Küche, Bd., St. u. e. R. Land a. kdl. L. z. 1. Oct. für 9 ℳ zu vm. Ohra üb. d. Rad. 87.

Pfefferſtadt Nr. 10, Nähe d. Bahnhofs, iſt e. Ober-Wohnung, 2 gr., 1 kleine Stube, Küche, Bod., Kell., zum 1. Octbr. zu vrm. Näh. 1 Tr.

Heilige Geiſtgaſſe 106 iſt die 1. Etage, beſteh. aus 4 Zimm. u. Zubehör zum 1. October zu vermieth. Näheres 3 Treppen.

Langfuhr, Hauptstrasse 44a, iſt eine Wohnung von 3 Stuben nebſt Zubehör zu Oct. zu verm.

Zoppot.
Herrſchaftliche Wohnung, 1. Etage, beſtehend aus großem Saal, Saal-Zimmer, 2 mittleren Zimmern, Vorzimmer, großer, geſchloſſener Veranda, Mädchenſtube, Boden, Keller, geräumigem Stall, Garteneintritt ꝛc. pro anno für 660 ℳ zu vermiethen. Näheres bei **Weide,** Pommerſche Straße 5. (19226

Fiſchmarkt 6, iſt eine herrſch. Wohn. beſt. a. 3 Zimm., Cab., h. K. u. all. Zub. z. 1. Oct. z. vm. N. daſ. 2, r.

3 Zimmer, Alkoven, u. 2 Zimmer, Alkoven, Entr., Küche u. Zub. zu vermiethen Holzgaſſe 12, 1 r.

1. October zu verm.: Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., Ketterhagergaſſe 11/12. Beſicht. Vorm. v. 11—12, Nachm. v. 3—5. Meldungen u. Ausk. in demſelben Hauſe, Comtoir v. **L. Kuhl.** (19233

Ht. Lazareth 14, im neuerb. Hauſe ſ. Wohn., 2 Z. u. Zub. 360 ℳ, 4 Zim. u. Zub. 500 ℳ zu Oct. zu verm.

Poggenpfuhl 14, Hinterhaus, 1 Tr., iſt eine frdl. Wohn., Stube, Küche, Bod., Kell. für 17 ℳ zu v. Näh. part. b. Frau **Matthiessen.**

Eine Wohnung Stube, Cab., Bodenk. u. Stall, iſt per 1. Oct. zu verm. Näh. Karpfenſeigen 22, part.

Heilige Geiſtgaſſe 135 iſt die erſte Etage, beſtehend aus Saal, Entree, 3 Zimmern, Küche, Boden, Kell. u. a. Z. Oct. zu verm.

Heil. Geiſtgaſſe 29 iſt die 2. Etage z. 1. Oct. zu v. Näh. im Lad. [19293

Schidlitz, Alt-Weinb., i. neuen H., Stube, Cab., K., Kell. u. Bod. ſof. od. Oct. zu verm. Näh. Fiſchm. 23 i. Lad

Abegggaſſe 5a 2 Zimmer, Küche u. Zub. z. 1. Oct. verſetzungsh. f. 20 ℳ zu verm. Näh. bei Menge.

Sandgrube 52C, 1 Tr., 2 Stub., Cab., Küche, Zub. an kinderloſe Leute 1. Oct. zu v. Beſ. v. 11—12.

Jopeng. 19 iſt die erſte Etage von Oct. zu verm. Näheres 3. Etage.

Schidlitz 49, Hauptſtr., beſſ. Wohn., 2 Stub., Küche, f. 17 ℳ an kinderl. Leute zu vermiethen. Näh. **Windt.**

Frauengaſſe iſt eine herrſchaftl. Wohn., 2. Etg., 3 Zimmer, gr. Cab., Entree, helle Küche, Mädchenſtube u. Nebenräume v. Oct. zu verm. Näh. Gr. Krämergaſſe 5, 1. [19296

Eine herrſchaftl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speiſek., Mädchenk., gr. Hof iſt **Grabeng., Niederſtadt,** z. 1. Oct. zu verm. Näh. Grüner Weg 15, part., rechts.

Häkergaſſe 55, iſt umſtändehalber eine freundliche Wohnung, Stube, Cabinet, Küche und ſämmtlichem Zubehör, für den Preis v. 18 ℳ monatl. zu verm. Näh. parterre.

Eine trockene Winterwohnung von 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör von gleich oder 1. October zu vermiethen Zoppot, Wilhelmſtr. 34.

Langfuhr, Heiligenbrunnerweg 5 iſt eine Wohn. v. Stube, Cabinet, Küche u. Zubehör v. October cr. zu verm. Näheres daſelbſt 1 Tr.

Eine Wohnung,
4 Zimmer und Zubehör,
1 Treppe hoch, zu vermiethen. Näh. 3. Damm 2 i. Möbelmagaz.

Eine Stube nebſt Zub., 1 Tr. hoch, an kinderloſe Leute zu vermieth. Näh. Peterſiliengaſſe 11.

Im Neubau, Altſtadt, ſind **2 Wohnungen** 1. u. 3. Et., von größeren u. kl. Stuben nebſt allem Zubehör zu verm. Näh. **Hinter Adlers Brauhs. 23,** bei **Waczenske.**

1 Wohnung v. Stube, Cab. und Zub. an kinderloſe Leute z. 1. Oct. zu verm. Tobiasgaſſe 6, 2 Tr.

Zimmer.

Paradiesgaſſe 36 iſt ein freundlich möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen. (19144

Langgart. 112 i. e. m. Zim. z. 1. Sept z. vm. Zu erfrag. im Laden. (19162

Naueng. 37, Saalet., iſt ein mbl. Vorderz. ſogl. od. ſpät. zu verm.

Poggenpfuhl 30, 3 Tr., frdl. möbl. Vorderz. zum 1. Sept. zu verm.

Hl. Geiſtg. 45, 1, möbl. Zim. zu vrm.

1 möbl. Zimmer mit ſep. Eingang iſt Langgarten 2, 2 Tr., ſof. zu vm.

Breitgaſſe 62, 2 Tr., eleg. möbl. Zim. zum 1. Sept. zu vermiethen.

Heil. Geiſtg. 91, iſt eine gut möbl. Wohn., beſt. aus Wohn- u. Schlafzimmer, beſond. Eing., zu verm.

Gut möblirtes Zimmer nebſt Cabinet an 1—2 Herren zu vermiethen Breitgaſſe 121, 2 Trepp.

Poggenpfuhl 12 frdl. möblirtes Vorderzimmer, 1. Et., ſep. Eing., zu vermieth. N. daſelbſt. (19191

Breitgaſſe 120, 1 Tr., iſt ein frdl. möbl. Zimmer zu vermieth.

Poggenpfuhl 30, 2, gut möblirtes Zimmer u. Cabinet ſof. zu verm.

1 freundl. möbl. Zimmer für 15 ℳ zu vrm. Seifengaſſe 2, 3 Tr. Ausſicht Langebrücke u. Fraueng.

Hinterm Lazareth 5, 1, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer gleich oder ſpäter zu vermiethen.

Fr. Vorderſt. m. Penſ. 1. October Altſt. Graben a. e. Herrn (Beamt.) zu verm. Offerten u. **B 228** Exped.

J. Leute finden Logis Breitg. 77, 2.

Fleiſchergaſſe 9, part., ſind zum 1. October **zwei fein möblirte Zimmer, ſeparater Eingang,** zu verm. Näheres Hinterhaus, parterre, links.

Fleiſchergaſſe 66, 2 Trepp., iſt ein freundlich möbl. Zimmer an einen anſtänd. Herrn zu verm.

Fraueng. 11, Saal-Etage, iſt ein fein möbl. Vorderzimmer zu vm.

Ein möblirtes Zimmer mit ſeparatem Eingang iſt Hirſchgaſſe Nr. 3, part., zu vermieth.

Schießſtange 3, 1. Et., iſt 1 kl. möbl. Zimmer zum 1. Septbr. zu verm.

Gut möbl. Zimmer mit vorzügl. Beköſt. per Monat 45 ℳ ſofort zu verm. Jopengaſſe 24, 2 Tr. (19237

Möbl. Zimmer zu verm. Hundegaſſe 96. Münch. Bürgerbr. (18238

Heilige Geiſtgaſſe 47, 1, ein gr. gut möbl. Vorderzimmer, ſep. gelegen, von ſofort zu verm.

Goldſchmiedeg. 29, 3, iſt e. gr., gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Eine ord. alleinſt. Frau, w. ihre eig. Bett. u. Bettrahm. h., findet fr. Wohn. bei ord. Leuten für kleine Verricht. Off. u. **B 305** an die Exp.

Ein kl. möbl. Zimmer iſt an einen Herrn od. anſt. Dame mit auch o. Penſ. zu verm. Röpergaſſe 2, 2.

Zoppot. 1 evtl. 2 f. mbl. gut heizb. Part.-Zimmer bis 1. Mai 99 zu verm. Off. unt. **B 209** an die Exp.

2 jg. anſt. Leute, Kaufl., Handwk., find. in Fam. bill. Wohn. u. Penſ. Zu erfr. Mauſegaſſe 13, 2 Tr., lks.

Brodbänkengaſſe 20, 3. Etage, iſt ein gut möbl. Vorderzimm. f. 15 ℳ monatl. an 1 Herrn zu vermieth.

Gr. leere Vorderſtube, Entree, ſofort zu verm. Frauengaſſe 29, 1.

Ein freundl. möbl. Vorderzimmer mit ſep. Eingang iſt Faulgraben 9a, 1 Tr. links, bill. zu vm.

Frauengaſſe 29, 2, iſt e. gut möbl. Vorderz. u. Cab. m. a. o. Penſ. z. v.

Fiſchmarkt 7, pt., iſt ein frdl. mbl. Vorderzimmer mit ſep. Eing. v. 1. Sept. an e. anſt. Herrn zu vm.

1 frdl., gut möbl. Vorderz. an 1-2 Hrn. m. auch oh. Penſ. b. z. vm. An der großen Mühle 1b, 2 rechts.

Poggenpfuhl 67, ſind gut möblirte Wohnungen auf Tage und Wochen zu vermiethen.

Melzerg. 14, 1 Tr., iſt ein möbl. Zimmer an ein. Herrn zu verm.

Poggenpfuhl 1, 3 Tr., elegant möbl. Zimmer u. Cabinet zu v.

Hüſch. möbl. Vorderz. m. ſep. Eing. iſt v. 1. Oct. z. v. Breitgaſſe 45, 1. E.

Jopengaſſe 43, 1. Etage, iſt ein gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Johannisg. 57 fein möblirt. gr. Vorderzimmer billig zu verm.

Gut möbl. Vorderzimm. iſt an e. anſt. Hrn. zu vm. Pfefferſt. 17, 2.

Ein anſtänd. möbl. Vorderzimm. mit Schlafcab. iſt mit auch ohne Penſ. zu verm. Altſt. Graben 86.

Hundegaſſe 50, gut möbl. Part.-Zimm. mit Cab. ſof. zu v. Näh. 2 Tr.

Heil. Geiſtgaſſe 120 iſt ein eleg. möbl. Zimmer zu verm. [19295

Ein Cabinet iſt zu vermiethen Große Nonnengaſſe 8a, part.

Anſt. jg. Mädchen, tagsüb. im Geſchäft, find. Schlafſt. i. g. H., a. W. Penſ. Off. unt. **B 344** a. d. Exp. d. Bl.

Poggenpfuhl 73, 2 Tr., iſt ein hübſches Vorderzimmer mit ſehr guter Penſion zu vermieth.

Frdl. fein mbl. Zimm., ſep. Eing., ſof. bill. zu vm. Schneidemühle 5, 2.

In einem anſtändigem Hauſe iſt ein Cabinet zu vermiethen. Off. unt. **B 365** an die Exped. d. Bl.

Langgarten 85, 2 Treppen, gut möblirtes Vorderzimmer vom 1. October zu vermiethen.

Vorſtädt. Graben 64, 2 Tr. iſt ein gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Ein möbl. Zimmer nebſt Cab. iſt an 2 Herren mit Penſion zu vermiethen Röpergaſſe Nr. 20, 3.

Eleg. möbl. Wohn. u. Schlafzimm. iſt v. ſof. Kl. Krämergaſſe 4, 2 Tr. Ecke Marienkirche zu vermieth.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit guter u. voll. Penſ. z. 1. Sept. an e. H. zu v. Poggenpfuhl 76, 2.

Thornſcherweg 10, 1 Tr., l., iſt e. frdl. mbl. Vorderz. m. ſep. E. z. v.

Ein gut möbl. Part.-Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Poggenpfuhl 52, part.

2 möblirte Wohnungen, auf Wunſch Burſchengelaß zu vermieth. Langgarten 34, 1 Tr.

1 möbl. Zimmer zu vermiethen Sandgrube 52 c, parterre.

Heizb. Cabinet an e. anſtändigen Dame 1. October zu vermiethen **Biſchofsgaſſe 14, 1 Treppe.**

1 frndl. möbl. Zimmer zu verm. Hundeg. 15, 2, Eing. Ketterhagerg.

Möblirtes Vorderzimmer und Cabinet, jedes ſeparat. Eingang, Schneidemühle 3, 1, zu verm.

1 eleg. mbl. Wohn.- u. Schlafzimm. zu vm. Fleiſchergaſſe 87, 1. (19263

2. Damm 2, 1, frdl. mbl. Vorderz. a. e. Hrn. z. 1. Sept. m. od. oh. Pnſ. z. vm.

Ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Sammtgaſſe 12b, 2 Tr. lks.

Am Holzmarkt, Altſt. Grab. 110, iſt ein möbl. Vorderzimmer mit Clavierbenutzung gleich zu verm.

Ein recht ſauberes Cabinet iſt Am Stein zu vermiethen. Näh. zu erfrag. Tagnetergaſſe 9, 4 Tr.

Frdl. mbl. Vorderzim., ſep. Eing., Pianino z. v. Junkergaſſe 8, 1 Tr.

Poggenpfuhl 67 iſt ein einf. möbl. Parterre-Zimmer zum 1. September zu vermiethen.

Fr. möblirt. Vorderzimmer iſt an 1 oder 2 Herrn billig zu vermiethen Räthlergaſſe 9, 1 Treppe.

Hundegaſſe 119, 3 Tr., gut möbl. Zimmer mit beſter Penſion zu vermiethen (Eingang ſeparat).

Pfefferſtadt 2, 1 Tr., iſt ein freundl. möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Mottlauergaſſe 3, 2, rechts, iſt ein freundliches möblirtes Zimmer von ſofort oder ſpäter zu verm.

Ein gut möbl. Vorderzimmer m. ſep. Eingang iſt Tiſchlergaſſe 3-5, 2. Haus v. Schüſſeld., z. v. N. pt. l.

Gr. Wollwebergaſſe 1, 3, hübſches Vorderzimmer, möblirt, ſeparat, zu vermiethen.

Elegant möblirtes Zimmer, Cabinet und eigenes Entree zu verm. Poggenpfuhl 82, 1 Tr.

1 freundl. unmöbl. Zimmer iſt a. e. anſt. Herrn z. 1. Oct. in d. Tiſchlergaſſe zu v. N. Schüſſeld. 25, 1 Tr.

Ein möbl. Zimmer mit ſep. Eingang iſt zu vermiethen Altſtädt. Graben 12/13, 2 Trp.

1 jung. Mann find. Logis Gr. Bäckergaſſe 2, 2 Treppen.

2 jg. Leute finden von ſofort anſtändiges **Logis.** Näheres **Hakelwerk Nr. 5, part. links.**

Junge Leute finden Logis Baumgartſchegaſſe 31, 1 Treppe.

Jg. Mann find. anständ. Logis Häkergasse Nr. 50, 2 Treppen.

Ein anständ. Mädchen, Tags über im Geschäft, findet Logis Spendhausneugasse 6, 2 Trepp.

2 junge Leute finden gutes Logis im Cabinet Heumarkt 7, Hof, 1.

1 jung. Mann findet gut. Logis Kleine Schwalbengasse Nr. 3.

Junge Leute finden ord. Logis Tischlergasse 49, 3, Dulski.

Ein anständ. Mädchen find. saub. Logis Töpfergasse 31, Hof, 1.

2 junge Leute finden von sofort anständiges Logis Mattenbuden Nr. 35, 3 Tr., Hof.

Ein anständ. junger Mann findet gutes **Logis** Kleine Schwalbengasse Nr. 4.

1 anständ. Frau od. Mädchen find. sofort gutes Logis mit od. ohne Betten Büttelgasse 4/5, 1 Tr.

Ordentliche junge Leute finden billiges **Logis** Drehergasse 16, 3 Treppen.

Ein junger Mann findet Logis im Cabinet Kumstgasse Nr. 23, 1 Treppe, hinten.

Ein junger Mann findet von gleich Logis mit Beköstigung Tischlergasse 42, 1 Treppe.

Junger Mann findet von gleich ein einfach möbl. Stübch. m. sep. Eingang Ritterg. 6, 2. Reimer.

Ein junger Mann findet Logis Baumgartschegasse 40, 1, vorne.

Junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Beköstigung Ochsengasse 8, Thüre 5.

Ein jung. Mann find. gut. Logis mit Beköstig. Faulgraben 17, 1.

Jg. Leute find. gut. Logis Gr. Bäckergasse 4a, 1 Treppe.

Ein solider Mann findet Logis Häkergasse 13, 2 Tr., v.

Jg. Mann findet gutes Logis Langgarten 85, 3 Tr., Kreft.

1 jung. Mann findet gutes Logis mit Beköstig. Johannisg. 15, 3 Tr.

Junge Leute find. gutes Logis von gleich Laternengasse 2, pt.

Anst. j. Leute finden gutes Logis mit Beköst. Jungferng. 16, 1, links.

Ein junger Mann findet anständiges Logis Brabank Nr. 6, Hof, linke Thüre, Tischler.

Ein anständ. junges Mädchen find. gut. **Logis** Baumgartschegasse Nr. 35.

Ein junger Mann findet Logis Spendhausneugasse 4, 3 rechts.

2 junge ordentliche Leute finden anständiges Logis Goldschmiedegasse 7, Hof, 2 Tr.

Junge Leute finden anst. Logis Tischlergasse 24/25, 3 Tr., rechts.

2 junge Leute finden Logis Kleine Gasse 1a, 2, bei Tobihn.

Junger Mann findet anständiges Logis Hakelwerk 14, 2, rechts.

Junge Leute finden gutes Logis m. Beköst. Schüsseldamm 56, p.

Ein anständiger junger Mann findet gutes Logis Reitergasse 6, Thüre 18.

Ein anständiger junger Mann findet Logis Weidengasse 8/9, 3 Tr., Eingang Erichsgang.

Anständige junge Leute finden zum 1. Sept. gutes Logis Johannisgasse 63, 2, nach vorne.

Logis sofort zu haben Elisabethkirchengasse 4, 2 Treppen, vorne.

Junger Mann findet anständiges Logis Tischlergasse 32, 2, l.

Ein ordentlich. Mädchen a. Mitbewohnerin kann sich melden Spendhausneugasse 12, 1 Tr.

1 anst. Dame w. als Mitbew. zum 1. Oct. bei e. ält. Wittwe gesucht. Offert. unter B 345 an die Exp.

1 ordentl. Mädchen kann sich bei einer Wittwe als Mitbewohnerin melden Gr. Nonneng. 25, part.

1 anst. Mitbew. k. sich bei e. Wwe. melden Kl. Hosennähergasse 4, 2.

Eine alleinst. Frau od. Mädchen kann sich b. einer Wittwe als Mitbewohn. meld. Breitg. 33, Hof, 2.

Ein Mädchen kann sich als Mitbewohnerin bei einer Wittwe melden Malergasse 1, Thüre 7.

Pension

Feine Pension in nächster Nähe des Hauptbahnhofs gesucht. Offerten unter B 143 an die Exped. d. Bl. erb. (19145

Ein j. Mädchen, das im Geschäft ist, sucht anständige Pension. Offert. unt. B 348 an die Exped.

Bei geb. ält. Dame find. 2 Mädch. oder Knaben im Alter bis zu 14 Jahr. gute Pens. bei gewissenh. Beaufs. der Schularb. Gefl. Meld. Sandgrube 46, prt., rechts. (19092

Suche vom 1. October eine 10jährige Pensionärin für meine gleichaltrige Tochter, welche die höhere Töchterschule besucht. Schularbeiten werd. beaufsichtigt. Bill. Bedingungen. Off. u. B 211 E.

Ein jüd. junges Mädchen findet bei anst. Leuten billige Pension sofort oder später. Off. unter B 212 an die Exp. d. Bl.

Anst. M. f. Pns. Scheibenritterg. 5.

Anständige Pension für Knaben zu October zu haben. Näheres Junkergasse 8, 2 Tr.

Eine Gutsbesitzersfrau w. 2 junge Mädchen in Pens. zu nehmen bei liebevoller Aufn. Fleischerg. 37.

Div. Vermiethungen

Frauengasse 15, parterre, ist das Comtoir, bestehend aus 2 Räumen, zum 1. Oct. zu vrm. Näh. Heil. Geistgasse 106, 3 Tr.

Comtoir nebst Wohnung zu vermiethen Hundegasse 124. 2 Wohnungen in der 2. u. 4. Etage, je 4 Zimmer, Entree, Küche und Zubeh. zu verm. Hundegasse 124. Näh. Hundegasse 89, Comt. (19236

Comtoir von 2 Zimmern sofort zu vermiethen Hopfengasse 88, 1. (12809

Der große Laden mit großem Schaufenster **Holzmarkt 27** in geschäftsreichster Gegend gelegen und für jede Branche passend, vom 1. Octbr. d. Js. zu vermiethen. Näheres bei Herrn Mansky, 2. Damm 13. (18654

Das Ladenlocal Burgstraße 15, 4 Schaufenster, auch als Lagerraum verwendbar, ist zum 1. October cr. zu vermiethen. A. Eycke.

1 Geschäftsloc., a. Markt gel., mit 2 drchg. Läd. w. Altersschw. d. Inh. m. Uebern. d. Artik. v. 1. Octbr. zu vrm. Zu erfr. Fischmarkt 23, i. Lad.

Großes Ladenlocal, in guter Geschäftsgegend, mit einem darangrenzend. Comtoir evtl. Geschäftszimmer z. 1. Oct. d. J. zu vermiethen. Alles Näh. 1. Damm Nr. 21, 1. Etage.

Der Laden Ecke Pfarrhof, Brodbänkengasse 51, ist per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen.

Langgarten ist ein Laden nebst Wohnung, eine Wohnung von 5 Zimmer 1 Treppe und 3 kleine Wohnungen für je 10 Mk. zu erf. Wiesengasse Nr. 1—2. (19096

Ein Laden nebst Wohnung, in der Nähe der Markthalle (Altst. Graben) per sofort oder später zu vermiethen. Gefl. Offerten unter B 39 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (19086

Zoppot Laden und Wohnung zu verm. Pommersche Straße 5. (16999

2 gr. Pferdest., a. z. Werkstätte od. Lagerraum pass., z. 1. Octbr. zu vermieth. Kassubischer Markt 1.

Ein Geschäftskeller nebst kleiner Wohnung zum 1. Oct. zu verm. Offerten unter B 258 an die Exp.

Grosse Räume zum Lagerraum zu vermiethen An der Schneidemühle 5, part.

Zwei zusammenh., große hohe gew. helle Kellerräume m. Wasserleitung und Canalisation sowie Feuerungsanlage, zur Werkstatt, Lagerkell. od. dergl., sof. od. spät. zu verm. Pfefferstadt 50, 2. (19234

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige **Materialisten** finden Stellung durch die Stellenvermittelung von **Hermann Penner,** Elbing, Alter Markt 44.

Durch Uebernahme der **Vertretung** einer leistungsfähigen **Weingroßhandlung,** wäre redegewandten Herren, pensionirt. Beamten, Lebens-Versicherungs-Inspectoren, Gelegenheit geboten, sich einen lohnenden Nebenverdienst zu erwerb. Offerten unt. P 62209 b an Haasenstein & Vogler A. G. Frankfurt a. Main. (19124

Wein-Reisender zum sofortigen Eintritt von leistungsfähiger Weingroßhandlung für neue Tour nach Ost-, Westpreussen und Posen gesucht. Hoher Gehalt, Spesen, Tantième. Bewerber, welche in gleicher Branche mit Erfolg, benannte Gegend seit Jahren bereist haben, über eigenen Kundenkreis verfügen, belieben Off. mit Referenzen unter Q 1797 an Rudolf Mosse, Frankfurt a./M. zu richten. (19125

Ein zuverläss. Buchbindergehilfe findet dauernde Beschäftigung Gr. Gerbergasse 4.

Ordentl. Droschkenkutscher können sich melden L. Kuhl, Ketterhagergasse 11/12. (19232

Tüchtiger erfahrener **Braumeister** mit langjähriger, erfolgreicher Praxis, firm im Brauen sämmtlicher gangbaren hellen und dunklen Biere, die zweimal prämiirt worden sind, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse, zum 1. October sich zu verändern. Gefl. Offerten sub E 8870 befördert die Annoncen-Expedit. v. Haasenstein & Vogler A.-G. Königsberg i. Pr. (19273

Ein tüchtiger **Bautechniker** kann sofort eingestellt werden. Offerten unter B 339 in der Expedition dieses Blattes einzur.

Bau- und Geldschrankschlosser stellt ein H. Aust, Kneipab Nr. 7-8.

Ein zuverlässiger Hausdiener kann sofort eintreten Breitgasse Nr. 9.

Ein verheiratheter Kutscher findet Stellung, persönliche Vorstellung von 11—12 Uhr Vorm. Langgarten 17, parterre. (18894

Malergehilfen stellt ein R. Stamm, Breitgasse 61.

Geübter Canzlist, welcher schon im Anwaltsbureau thätig war, zum sofortigen Antritt gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. u. B 336.

Malergehilfen finden dauernde Beschäftig. bei R. Milkereit, Heil. Geistgasse 93.

Zur Uebernahme einer leichten Haushälterstelle kann sich ein **junger Mann** m. bei R. Behrend, Café Sandweg.

2 kräft. Arbeiter werden eingestellt 4 Damm 8.

Ein tüchtiger Hausdiener kann sofort eintreten. Hugo Engelhardt.

1 tücht. Bauaufseher und 1 tücht. Maurerpolier m. g. Zeugn. sucht Wagner, Hinterm Lazareth 10.

Photographie. 2 tüchtige Retoucheure resp. Retoucheusen für Negativ und Positiv sofort gesucht **Georg Fast.** (19218

Zum sofortigen Antritt sucht eine I. Hamburger Firma auch an klein. Orten, resp. Herren z. Verkauf v. Cigarren an Wirthe Private ꝛc. Vergüt. M. 125 p. Mon. od. hohe Provision. Off. sub R 1168 an G. L. Daube & Co., Hamburg.

Malergehilfen stellt ein E. Danneberg, Trinitatis-Kirchengasse 4.

Müllergeselle mit guten Zeugnissen kann sich melden bei Speiser & Comp., Mahlmühle.

Malergehilfen und einen Anstreicher stellt ein Eugen Gelsz, Altes Roß 2.

Tüchtige Bautischler mit Werkzeug stellt ein Nicolaus. Neubau Weidengasse.

Schneidergeselle auf Kundenarbeit kann sich melden Poggenpfuhl 7, parterre.

Malergehilfen stellt ein G. Klein, Pr. Stargard.

Klempnergesellen stellt ein L. Döppner, Langfuhr 15. (19235

Malergehilfen für dauernde gute Arbeit stellt sofort ein Th. Loleytis, Heil. Geistgasse 60.

Ein Civil-Rock-Arbeiter kann sich melden Vorstädt. Graben 11.

Für mein Herren-Confections-Geschäft suche per sofort oder 15. Septbr. einen **jüngeren Verkäufer,** mit der Branche vertraut, bei freier Station. Bewerbungen sind Gehalts-Ansprüche und Zeugnißabschriften beizufügen. Photographie erwünscht. **W. Riese, Danzig.**

Siedemeister, der selbstständig arbeiten kann, wird von einer Seifenfabrik per September oder October gesucht. Offerten unter B 252 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Tüchtige Ofensetzer und 2 Arbeiter können sich melden Brandgasse Nr. 5 bei A. Teschke. (19164

Drechslergehilfen find. dauernde Beschäftigung auf Bauarbeit in Zoppot, Danzigerstraße 10b, bei Koeller. (19165

Geeignete Persönlichkeit gesucht zur Vertretung eines Kgl. Forstcassenrendanten. (19209 Offerten unter 019209 an die Expedition d. Bl. erbeten.

30-50 Mark täglich Verdienst Leichte u. sichere Existenz bietet sich durch Betheiligung mit ca. 1000 M. an ein. feinen Reise-Unternehmen. (Kinematograph u. astronomische Darstellungen.) Kenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter C 31/8 an die Expedition dieses Blatt. erbet.

1 Malergehülfe kann sich melden Kassubischen Markt 6, 1 Treppe.

Tüchtige Bautischler finden dauernde Beschäftigung Töpfergasse 23.

Anstreicher können sich meld. bei E. Hoffmann, Spendhausneug. 6.

Gute Bautischler stellt ein Schulz, Stadtgebiet 30. (19294

1 Hausdiener wird sof. ges. auch 1 Kellnerlehrl. Langenmarkt 15.

Schuhmachergesellen auf gute bestellte Arbeit gesucht Hundegasse Nr. 77.

Ein tücht. Raseurgeh., der in bess. Geschäften gearb. hat, findet sof. Stell. b. L. Schadwill, Kürschnerg.

Einen jüng. tücht. Barbiergehilfen sucht zum 13. Septbr. A. Weiss, Heil. Geistgasse 123.

Jung. Hausdiener u. Laufbursche gesucht Petersiliengasse Nr. 7.

Ein netter, junger Mann, der keine großen Ansprüche macht, wenn es sein kann mit Caution, kann sich als Verkäufer melden. Plewka, Neufahrwasser, Artillerie-Cantine.

Schneiderges. a. Röcke, dauernde Beschäftig. sucht Mohring, Praust.

1 tücht. Barbiergehilfe kann sich melden Junkergasse 4.

Ein Klempnergeselle f. dauernde Beschäftig. ges. Paradiesgasse 2.

Tüchtige, in Leimfarbe geübte Malergehilfen finden bei gut. Lohn dauernde Beschäftig. Max Reinhold, Fleischerg. 70, Comtoir.

Ein junger unverheiratheter Hausdiener wird per sofort gesucht 3. Damm 7.

Ein tüchtiger Klempnergeselle sofort für Neubau gesucht W. Schulze, Scheibenrittergasse 2.

1 jüngerer Arbeiter mit guten Papieren findet dauernde Stell. in der Apotheke Breitgasse 97.

Ein Tischlergeselle kann sich melden Tagnetergasse Nr. 13.

Bautischler, saub. Arbeit., find. dauernd Beschäftigung Hakelwerk 8.

Ein Buffetier mit 50 M. Caution u. **e. Laufbursche** melden sich Naueng. 20

1 Böttchergeselle kann sof. in dau. Arbeit treten Schüsseldamm 38.

Eine gut eingeführte und mit vielen höchsten Auszeichnungen prämiirte (19274 **Düsseldorfer Punsch- u. Liqueurfabrik** sucht einen tüchtigen, bei der betr. Kundschaft eingeführten **Vertreter.** Offerten mit Angabe von Referenzen unter B 4013 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Hausdien. u. Kutscher, a. einige z. Bedien. d. Gäste ges. 1. Damm 11.

Kräftige Arbeiter werd. eingest. Johannisg. 29/30.

2 ordtl. Tischlergesellen können sich meld. Poggenpfuhl 66. (19265

Laufbursche mit guten Schulzeugnissen wird gesucht Ziegengasse Nr. 6.

Kräft. älterer Arbeitsbursche m. anstnd. Zeugn. und Eltern, Lohn 6 M. wöchentlich, wird gesucht. Off. u. B 264 an die Exp. einzur.

1 kräftiger Laufbursche wird gesucht Am brauf. Wasser 11.

Ein kräft. ord. Laufbursche wird von sof. gesucht Schüsseldamm 45.

1 kräftiger Laufbursche k. sich melden Tobiasgasse 17/18.

Laufbursche, der beim Maler gewes., melde sich Tobiasgasse 15.

1 Laufbursche melde sich Paradiesg. 2.

Ein Arbeitsbursche beim Maler kann sich melden Fleischergasse Nr. 70.

Laufburschen können sich melden bei Th. Wick, Ankerschmiedeg. 22.

Ein ordentl. Laufbursche kann sich melden Frauengasse Nr. 3.

Junge Leute, die sich im Bureaufach ausbilden wollen, können sich melden im Königl. Landrathsamt Danziger Höhe, Sandgrube 24, 1 Tr., Zimm. 8. (19138

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, Mechaniker und Elektriker zu werden, kann als Lehrling eintret. O. Damasch, Mechaniker, 2. Damm Nr. 2.

Für unser Tuch-Geschäft suchen einen **Lehrling** geg. monatliche Remuneration. **Bartsch & Rathmann,** Langgasse 67.

Für mein Farben-Engros- und Detail-Geschäft suche sofort einen **Lehrling** gegen monatliche Remuneration **Johannes Marquardt.**

Lehrlinge für die Materialwaarenbranche, " " Delicatessen " " " Eisen " " " Drogen " sowie **Weinküfer-Lehrlinge** finden Stellung durch **Hermann Penner,** Elbing, Alter Markt 44.

Lehrling zur Feinbäckerei gesucht Poststraße Nr. 4. (19228

Lehrling, Sohn ordentl. Eltern, mit der nöth. Schulbildung, sucht E. Loewisohn, Brodbänkenth. 21.

Ein Lehrling zur Tischlerei kann sich melden Schidlitz 60 bei A. Lietsch. (19095

Ein hiesiges Speditionsgeschäft sucht per 1. October cr. einen **Lehrling** mit guter Schulbildung u. einen **Comtoirboten.** Offerten unter B 271 an die Expedition dies. Blatt. (19227

1 Sohn ordl. Elt. z. Erlernen der Holzdrechslerei m. sich H. Rohde, Drechslermstr., Häkergasse 61, 1.

Ein Lehrling fürs Barbier- u. Friseurgeschäft sucht Bernh. Nipkow, Schmiedegasse 22.

Ein kräftiger Bursche zur Erlernung der Bäckerei melde sich Große Berggasse 18, 1. (19252

Ein Sohn ordentl. Eltern der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich melden Wollwebergasse 24. (19258

Ein ordentl. Knabe, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden Rammbau 21.

Ein Sohn anständ. Eltern, der das Tapeziergeschäft erlernen will, melde sich Frauengasse 35.

Ein Sohn achtb. Eltern, der Lust hat das Schneiderhandw. zu erl., kann sich melden Breitgasse 126a. J. Czerwinski, Schneider-Mstr.

Suche sogleich einen (19279 **Lehrling** für meine Destillat., Sohn achtb. Eltern. Off. u. B 355 an die Exp.

1 Lehrling für Klempnerei sucht Schmidt, Klempmst. Paradiesg. 2.

Sohn ordl. Elt. zur Erlern. des Schneiderhandw. m. sich Häkergasse 1, C. Neumann, Schneidmstr.

Weiblich.

Junge Mädchen aus anständiger Familie können sich zur Erlernung der Küche b. Oeconom der Kriegsschule melden. (19057

Eine Nähterin wird gesucht Wiesengasse 1-2, 1 Tr. (19094

Mädchen finden dauernde u. lohnende Arbeit in der Danziger Zündwaaren-Fabrik, Schellmühl. (19092

Junge Damen z. Erl. der feinen Damenschneiderei nebst Maßnehmen und Zuschneiden können sich meld. Frau Luise Dowideit, Brodbänkengasse 3, 3. (19096

Aufwärterin f. Vormitt. gesucht Straußgasse 8, 1. (19155

Verkäuferin für Manufactur findet sofort o. 1. Sept. Stellung. Meldung mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. (Marke verb.) erbittet Benno Herzberg, Gardschau Wpr.

1 geübte Plätter., aber nur solche, find. dauernde Besch. Langgart. 85 sow. Damen, welche d. Glanzplätt. erlernen wollen, kön. das. eintr., nach d. Lehrzeit d. Beschäftigung.

Eine Aufwärterin f. d. Morgenstunden melde sich Holzmarkt 6, 1.

Cigarettenstopferinnen sucht Cigarren- u. Weinhandlung C. Steuck, 1. Damm 13.

Ein j. Mädchen find. in m. Manuf.- u. Confectionsgesch. als Lehrling Stell. Wilhelm Scheer, Breitg. 16.

Aufwärt. k. sich meld. Breitg. 16.

Eine ord. jg. Aufwärterin für den Vormittag k. sich meld. Schüsseldamm 5 b, 2 Tr., l., b. 2 Uhr. o. Abds.

Eine ord. Aufwärt. mit Zeugn. f. den Vorm. gesucht Lastadie 8, 1.

Zum Rolledrehen für den Nachmitt. wird Jemand gesucht Sandgrube, Wellengang 3.

Ein tücht. ansehnl. Hausmädchen von sogl. gesucht Langgarten 9, 1.

Eine Wäscherin kann sich melden Langgasse Nr. 1.

Ein anst. Mädchen von 14-15 J. wird für den Vorm. zum Aufwarten ges. Schießstange 5a, 2.

1 Aufwartemädchen kann sich melden Petershagen 36, 3 Tr.

Ein kräft. Mädchen f. d. ganz. Tag kann sich m. Schwarz. Meer 12, pt.

Ein Mädchen für den ganz. Tag gesucht Langgarten 100, part.

Eine jg. saubere Aufwärterin melde sich Frauengasse 31, 2 Tr.

Jg. Mädchen, w. die feine Damenschneid. gründl. erlernen wollen, mög. sich m. Johannisgasse 69, 1.

Ordentliche ehrliche Aufwärterin von gleich gesucht Fleischergasse 9, parterre.

Ein ordentl. Mädchen für den Nachm. gesucht Heil. Geistgasse 48.

Ein anst. jung. Mädchen aus achtbarer Familie wird für ein Papiergeschäft als **Lehrling** gesucht. Off. u. B 302 an die Exp.

Eine ordentliche Aufwärterin mit Buch, für den Vormittag wird gesucht Koninchenberg 9, 2, rechts.

1 sehr anständ. Mädchen mld. sich 2. Steindamm 20, 1 Tr., l.

1 ordentliche Frau, mit Gartenarbeit vertraut, kann sich melden Sandgrube 37, rechts, unten.

Eine ordentliche Aufwärterin mit guten Zeugnissen für Vormittag gesucht Fleischergasse 68b.

1 jung., anst. Mädchen, w. lg. Zeit in ein. Schankgesch. thät. w., w. z. sof. Antr. ges., selb. m. a. Gäst. bed. Off. u. B 243 an d. Exp. d. Bl.

Ein junges anständ. gewandtes Mädchen w. zur Stütze d. Hausfr. u. z. Bedien. d. Gäste z. sof. Antritt gesucht. Off. u. B 242 an die Exp.

Ein ordentl. kräftigs Mädchen zum Rolledrehen kann sich melden Baumgartschegasse 30.

Eine ehrliche, saubere Aufwärterin für den Vorm. sofort gesucht. Zu erfragen Langfuhr, Kastanienweg 2, Mitteleingang.

Eine saubere Aufwärterin für die Morgenstunden kann sich melden Hundegasse 80, 1 Tr.

Hand- und Maschinennähterin melde sich Am Stein 4, 2 Tr.

Mädch. w. die Bernsteinschleiferei erl. w. geg. mtl. Verg. Häkerg. 15, 2.

1 ord., nicht zu jg. Mädch. w. per sof. od. 1. Octbr. für festen Dienst gesucht Stadtgebiet Nr. 63.

Mädchen, in Westennähen geübt, können sich mld. Am Stein 14, 1.

Für Buchführung u. Casse suche zum 1. October ein nicht zu junges Fräulein, das bereits in Drogengeschäften thätig gewesen ist. Meldungen nach Langfuhr, Hauptstraße 36a. **B. Boettcher, Apotheker,** Dt. Eylau.

Eine ältere Frau kann s. als Aufwärterin zum 1. September melden Fleischergasse 39, 2 Tr.

Ord. Aufwartefr. Jakobsth. 3. 1.

Ein Mädchen mit gut. Zeugniss. wird z. 1. Octbr. bei 3 Pers. gesucht Altst. Graben 111, 2 Trepp.

Selbstständige zweite Putzarbeiterin gesucht. Offerten unter B 254 an die Exped. d. Bl.

Verkäuferin. Für ein feineres Geschäft wird ein junges Mädchen aus anst. Familie bei gutem Gehalt ges., welches Lust hat sich zur Verkäuferin auszubilden und auch im Hand- und Maschinennähen etwas bewandert ist. Off. mit Ang. bish. Th. unter B 294 an die Exp.

Für sofort wird eine tüchtige Köchin bei großem Gehalt und guter Behandlung für Petersburg gesucht. Hin- und Rückreise frei. Offerten bei M. Sakrzewski, Zoppot, Nordstraße Nr. 3.

Suche Mädchen jeder Art von gl. auch später, Mädchen, die melken können, für Kiel, bei hohem Lohn und freier Reise. 5 M. Handgeld. H. Nitsch, Allmodengasse 6.

Eine Stütze der Hausfrau, welche gleichzeitig im Geschäft thätig sein soll, wird z. 15. Sept. ges. Photogr. bis z. 10. d. M. erw. Off. u. B 262 an die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen für den Vorm. gesucht. Meld. 6—7 Uhr Abds. Fleischergasse 47 b, 2 Tr. rechts.

Suche junge Mädchen zur Erl. der Damenschneid. Fr. Marie Körber, Fleischergasse 74, 1 Tr.

Zoppot, Pomm.-Str. 25a pt. wird ein älteres, kräft. Mädchen das kochen und den Haushalt für 2 Personen wahrnehmen kann, zum 1. Oct. gesucht. (19231

Suche zum 1. October ein **junges Kindermädchen,** welches in Handarbeit erfahr. ist. Frau Hauptmann Neubaur, Langgarten 45. (19223

Junge Mädchen, welche die feine Damenschneid. gründl. erl. w., k. sich m. Tobiasg. 19, Schwidowski

Ein kräftiges Mädchen mit Zeugnissen kann sich melden Langgasse 12, 2 Treppen.

Eine Aufwartefrau oder Mädchen für den Vormittag gewünscht Steinschleuse 4, 1 Tr.

Ein anständ. ehrliches Mädchen findet sofort einen guten Dienst Heilige Geistgasse 79, 2 Treppen.

Eine ordtl. Frau wird für den ganzen Tag zur Aushilfe für September ges. Beutlergasse 8.

Mädchen von 14—15 Jahren, kann sich zu Cigarettenarbeit melden Hundegasse 24, 3 Trepp.

Eine tüchtige Verkäuferin für's Schuhgeschäft melde sich Langebrücke 16, am Krahnthor.

Ein junges Mädchen zu Kindern kann sich melden Häkergasse Nr. 1, parterre.

Für sofort gesucht ein fleißiges sauberes Mädchen für die Küche Johannisgasse 71, im Laden.

J. Mädchen w. die Damenschneid. gr. erl. w., k. s. m. Fleischerg. 74, 2.

Geübte Maschinen-Nähterinnen finden d. B. Wallplatz 1, part.

Suche ein junges Mädchen zur Erlernung meines Papier-, Galanterie- und Lederwaaren Geschäfts. F. Steinhoff, Schwarzes Meer Nr. 7.

Eine kath. ält. Frau od. Mdch. oh. Anh. wird für den ganz. Tag ges. Off. unt. B 354 an die Exp. d. Bl.

1 geübte Maschinennäht. a. Bettw. k. s. sof. mld. Gr. Mühleng. 18/19, 1.

Gesucht bei hohem Lohn perfecte Köchin, die sehr sauber u. friedl. Charakters ist, für ein feines, hies. Haus, zu vier Dienstboten. Off. u. B 385 an die Exped. d. Bl.

Mädchen, auf Hosen geübt, kann sich melden Tagnetergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Ord. saub. Aufwärterin oder Mädchen, mit guten Zeugn. findet Stellung für d. ganzen Tag in der Apotheke Breitgasse 97.

Ein saub. ord. Mädchen mit Buch für den Nachm. bei einem Kinde gesucht. Schulz, Faulgraben 10, 1.

Geübte Falzerinnen finden dauernde Beschäftigung in der Buchbinderei von Th. Wick, Ankerschmiedegasse 22.

Ein sehr saubere Aufwärterin für den Nachmittag kann sich melden Holzgasse 28, parterre.

Ein sehr anständiges, doch schon erfahrenes Mädchen erhält eine leichte Aufwartestelle. Offert. unt. B 225 an die Exped.

Junge Aufwartemädchen, auch a. Wochlohn, gesucht 1. Damm 11.

Jg. Damen, w. d. feine Damenschneid. grdl. erl. w., könn. noch eingest. wrd. b. Frau Clara Arndt, Hl. Geistg. 123, pt. NB. N. beend. Lehrzeit k. ein Probekl. gemacht wrd.

Ein junges Mädchen zur Erlernung der feinen Küche kann sich melden im „Luftdichten", Hundegasse 110.

Erf. Landwirth., gew. Stubenmädchen für Stadt u. Land, eine Nähterin f. Land, e. gew. Ladenmädchen für Wurstgesch., erfahr. Kinderfr. u. Kindermädch., tücht. Hausmädch., welche kochen könn., für Danzig u. nach auswärts, sowie einfache, ordentl. Dienstmädch. für Stadt u. Land gesucht durch J. Dann Nachf., Jopeng. 58.

Kräftige Arbeiterinnen werd. eingest. Johannisg. 29/30.

1 saubere Frau zum Aufwarten wird gesucht Tischlergasse 35, 1 Tr.

Ein Aufwartemädchen mit guten Zeugnissen bei gutem Lohn ges. Sandgrube, Welleng. 10, 1, links.

Aeltere Aufwärterin für den Nachm. gesucht Drehergasse Nr. 24.

Eine ehrliche zuverlässige Aufwärterin mit Buch für d. Vorm. kann sich meld. Fleischergasse 89.

Eine Putzarbeiterin kann sich meld. Heil. Geistgasse 29, i. Lad.

Damen, geübt in Plattstichstickerei auf Seide und Tuch finden dauernd Beschäftigung. Offert. u. B 367 an die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen, das in der Buchbinderei geübt ist, kann sich melden als Erste. Melzergasse 16. W. Maass.

Suche für mein Comtoir eine junge Dame m. gut. Handschrift. Off. unter B 350 an die Exped.

Ein sauberes Mädchen v. 15 J. k. sich zu einer leicht. Stelle für den ganz. Tag meld. Jopengasse 57, 3.

Ein anständiges junges Mädchen, im Nähen geübt, melde sich Schäferei 2, 1 Tr. l.

Ein jg. hübsch. Mädch., w. Lust hat, mit dem Circus mitzureisen, kann sich meld. Holzmarkt 14, 1.

Zwei junge Mädchen, die das Putzarb. u. -Geschäft erl. wollen, können sich melden Zoppot, Seestraße 54, H. Bork.

Ein ordentliches Mädchen mit gut. Zeugn. als Aufwärterin gewünscht Heil. Geistgasse 126, 2.

Gesucht 1 Mädchen v. 14—16 J. für den Nachm. z. Kinderwarten, zu meld. Grüner Weg 2, 2 Tr., l.

Aufwärterin mit gut. Empfehl. wird per 1. Oct. für den Nachm. ges. Meld. Grüner Weg 2, 3, lks.

Eine saub. Aufwärterin melde sich Langgarten 28, Hof.

Stellengesuche

Männlich.

Hermann Penner, Elbing, Alter Markt 44, empfiehlt **tüchtige junge Leute** jeder Branche. (19119

Ein ält. Mann sucht in jed. Fach Beschäft. bei Herrschaften. Off. unt. B 222 an die Exp. d. Bl. erb.

Hohenlohe'sches Hafer-Mehl

Ärztlich empfohlener, einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für Kinder u. Magenleidende. — Niederlagen d. Plakate kenntlich.

Ein junger Mann,

16—17 Jahre alt, mächtig der poln. Sprache, wünscht in einer hiesigen Weingroß- und Lagerhandlung die Weinküferei zu erlernen. Gefl. Offerten unt. B 295 an die Exped. dss. Blatt.

Ordl. verh., junger Mann bittet um Stellung als Hausdiener od. ähnliche Stellung Pfaffengasse 4.

Bei e. tücht. Fleischermstr. i. d. St. w. v. e. Sohn achtb. Elt. e. Lehrstelle ges. Off. unter B 375 an die Exp.

Verh. nücht. 35-jähr. Mann s. in e. herrsch. Hause oder Comt. Stell., viell. mit fr. Wohn., g. Empf. o. Zgn. st. zur Seite. Off. u. B 382 an d. Exp.

Unbescholt. nücht. Mann bittet um Stellen für Hausarbeiten Baumgartscheg. 32/33. Krönke.

Junger Mann der Waaren-Engros-Branche, m. sämmtlichen Comtoirarbeiten vertraut, sucht per 1. October Stellung als Comtoirist od. Expedient. Off. unter B 343 an die Exped. d. Bl.

Ein zuverl. kr. unverh. i. Selterf. bew. j. Mann sucht sofort Stell. Off. unter B 266 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann

mit schön. Handschrift sucht durch Abschreiben Nebenbeschäftigung außer dem Hause. Off. u. B 290.

J. Mann, augenbl. in e. techn. Bur. i. St., sucht Nebenbesch. in schr. Arb. u. Zeichn. Off. u. B 319 an die Exp.

Geg. geringe Vergüt. sucht e. anst. Ehep. die Auff. e. Hauses od. dergl. zu übern. Off. u. B 281 an die Exp.

Ein Gürtler sucht Stellung hier oder außerhalb. Offerten unter B 245 an die Exped. d. Bl.

Suche für meinen Sohn eine Kellnerlehrlingsstelle im großen Hotel. Off. u. B 250 an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Anst. jung. Mädchen sucht Stell. z. Erlern. d. Fleisch- u. Wurstgesch. zum 1. Oct. bei freier Station. Off. unt. B 90 an die Exp. d. Bl.

Gebildete junge Dame,

mit guter Handschrift wünscht unter bescheidenen Ansprüchen von gleich od. später Stellung als

Buchhalterin,

am liebsten im Comtoir eventl. auch in feinem Geschäft als

Cassirerin.

Gefl. Off. u. B 93 an d. Exp. d. Bl.

1 Näht., d. g. schneid., s. in u. a. d. H. Besch. Z. erf. Gr. Hosennäherg. 1, 3.

Eine kräftige Frau von außerhalb, die im Freien bleicht und trocknet, bittet um Wäsche zum Waschen. Off. u. B 269 an d. Exp.

Eine ordentl. Frau mit Zeugn. sucht e. Aufwartestelle f. d. Vorm. Poggenpfuhl Nr. 20, Hinterhaus.

1 Nähterin, d. a. schneid., sucht noch f. ein. Tage i. d. Woche Besch., arb. a. zu H. Näh. Elisab.-Kircheng. 4, 2.

Junges Mädchen, ev., wünscht Stellung als Stütze im Haushalt. Auf Gehalt wird weniger gesehen, als auf gute Behandlung. Gefällige Offerten unter B 249 an die Expedition die es Blattes erbeten. (19220

Eine tüchtige Waschfrau und Reinmachfrau kann sich melden. Hotel de Stolp.

Ein Mädchen sucht Beschäft. für den ganzen Tag, zu erfragen Schloßgasse 8, letzte Thüre.

Eine junge Frau sucht Stellung z. Waschen u. Reinmachen. Zu erfr. Nied. Seigen 11, H., 2 Tr., Schulz.

Eine alleinstehende anständige Frau bittet um eine Aufwartestelle Kl. Rambau 4, Wasserg.

Eine junge Frau bittet um eine Stelle für die Morgenstunden. Zu erfr. Karpfenseig. 4, Hof, unt.

Anst. Mädch. bitt. v. 1. Sept. um e. St. f. d. Nachm., a. l. b. ält. Herrsch. Off unt. B 255 an die Exp. d. Bl.

Eine Wäscherin, die im Freien trock. u. bleicht. bittet um Stück- u. Monatswäsche. Off. u. B 392.

Eine Nähterin, die auch schneid. kann., wünscht noch einige Tage in d. Woche Besch. Johannisg. 10, pt.

Empfehle: Köche, Hausmädchen, Kinder- und Stubenmädchen. Bornowski, Heil. Geistgasse 102.

Eine ord. Frau bittet noch einige Tage um Beschäft. im Wasch. u. Reinm. Poggenpfuhl 27, 2 Tr.

Anst. Beamtenwwe., d. läng. Zeit in e. Cant. war, w. w. e. s. St. o. a. im Schank. Näh. Kökscheg. 6, 1, n. hint.

Ein j. Mädch., Tocht. anst. Elt., w. in e. Kurzwaarenq. als Lern. einzutr. Off. unter B 237 an die Exp. d. Bl.

Junges, h. Fräulein mit g. Zeugn. wünscht per sofort eine gute Buffetstelle nach außerhalb für eigne Rechnung, sowie Bedienung. Offert. u. B 289 an die Exp.

Saub. Wäscherin, d. ausw. wohnt u. im Freien trockn., b. um Wäsche. Off. u. B 322 an die Exp. d. Bl.

Empfehle Kindermädchen Stubenmädchen, Köchin, Hausmädchen H. Nitsch, Allmodeng. 6.

Mädch., 13 J., Knabe, 9 J., b. um St. z. Mittag trag. od. Gänge zu bes., in d. N. v. Lastad. Off. u. B 349.

Junges anst. Mädchen mit guten Schulkenntn. sucht Stellung als Lehrmädchen. Off. u. B 364 Exp.

Eine anst. Frau bitt. um e. Aufwartestelle, am liebst. f. d. Mrgst. Zu erfr. Häkergasse 13, 1 Trp.

Ein junges anst. Mädchen sucht eine Nachmittagsstelle. Zu erfr. Katergasse 15, 1 Tr., nach hint.

Ordentliche Frau bittet um eine Stelle zum Brodaustragen. Näh. Kumstgasse 18/19, H., 1 Tr.

1 anst. alleinst. Frau wünscht b. e. ält. Herrn od. Dame d. Wirtsch. zu f. Off. u. B 384 an d. Exp. d. Bl.

Eine junge Dame,

welche längere Zeit in einem Comtoir thätig u. mit Comtoirarbeiten vertraut ist, w. sich zu veränd. Off. u. B 361 an d. Exp.

Ein j. anst. Mädchen bittet um ein. Dienst bei Kindern. Zu erfrag. Baumgartschegasse 4, Hof, Th. 3.

1 jg. anst. Mädchen sucht Stell. in e. Fleisch- od. Bäckerl. als Lehrling. Off. unt. B 353 an die Exp. d. Bl.

Ein j. Mädchen bittet um Stell. für den ganzen Tag. Zu erfr. Groß Rammbau 13, Th. 6, Bertha Wilk.

Eine ordtl. Frau sucht eine Stelle zum Waschen u. Reinmachen. Zu erfr. St. Cath.-Kirchensteig 11, 3.

1 tücht. Frau bittet um eine Aufwartestelle, aber nur bei Herrschaft., Brodbänkeng. 38, Hof, 3.

1 ordentl. Mädchen d. Dütenkleb. kann, bitt. um Beschäftigung. Off. unt. B 297 an d. Exp. d. Bl.

Ein junges kräftiges Mädchen wünscht e. Stelle z. Brodaustrg. Zu erfragen Brabank 6, Th. 1., 1,

1 ordentliches Mädchen bittet um eine Aufwartestelle für den Nachmittag Hundegasse 70, parterre.

Ein anständ. Mädchen sucht eine Aufwartestelle für den Nachmittag Jacobsneugasse Nr. 9.

Ein ordentl. Mädchen bittet um Aufwartest. für den ganz. Tag Kl. Hosennähergasse Nr. 13.

Eine ordentliche Frau bittet Nachmittag von 2 Uhr in der Woche besch. zu werden Häkergasse 59, 1.

Ein ehrl. Mädchen bittet um eine Aufwartest. für d. Vor- u. Nachm. Mattenbud. 19, Th. 16.

14-jähr. Mädchen, anst. Leute Kind, sucht leichte Stelle. Off. unter B 230 an die Exp. d. Bl.

Eine Frau mit guten Zeugnissen bittet um e. Vor- u. Nachmittagsstelle. Off. u. B 280 an die Exp.

Wirthin, Köchin, Ladenmdch. f. Destillation, kräft. Dienstmädch. u. Plätterin für Stadt u. Land, v. sof. u. p. 1. Oct. empf. H. Romonath, Hl. Geistg. 58, H.-Pt., o. Ritterg. 1.

Ein ordentl. Mädchen wünscht eine Stelle für den Nachmittag Mattenbuden 29, Vorderh., 3 Tr.

1 einf. ehrl. Mädchen sucht Stelle für die Morgenstunden von 7 bis 10 Uhr Husarengasse Nr. 8, 1 Tr.

1 ordl. Mädch. sucht einen Dienst od. für den ganz. Tag eine Aufwartestelle Hohe Seigen 2, Th. 1.

E. kräft. Waschfrau b. n. u. Stück- u. Monatsw., sämmtl. Plättw. w. fb. gew. u. gepl. Mattenb. 29, 1, Vordh.

Eine junge Hamburgerin

sucht Stell. im besseren Restaur. am Buffet. Näheres Schönhorst bei Neukirch, J. Wiebe, Eigenth.

Eine junge Frau wünscht eine Aufwartestelle für die Morgenst. Zu erfrag. 3. Damm 15, 3 Tr.

Ein junges anst. Mädchen bittet um eine feste Stelle. Zu erfrag. Johannisgasse 25, 3 Treppen.

Eine gut geübte Nähterin wünscht außer dem Hause Beschäftigung. Offrt. unter B 299.

Bewährte Kindermädchen für Säuglinge von sofort und von October empfiehlt Naumann, Poggenpfuhl Nr. 9.

Eine ältere Frau bittet um Beschäftigung. Näh. Nonnenhof 11, 1 Tr., Thüre 1.

1 Nähterin, die a. schneidert, w. einige Tage in d. Woche Beschäft. Zu erfragen Pfefferstadt 30.

Ein ordentl. Mädchen bittet um eine Nachmittagsstelle. Zu erfrag. Johannisgasse 61, 4, hint.

Beamtentochter sucht **Lehrstelle** in einer Bäckerei oder Bonbongeschäft bei freier Station. Off. unter B 306 an die Exped. d. Bl.

1 ordl. Mädch. v. 17 Jahr. mit gut. Zeugn. bittet um e. Aufwartest. f. den Nachm. Hohe Seigen 19, Hof.

Ein jung. Mädchen, welches die Damenschneiderei gründlich erl. hat, sauber arbeitet, wünscht sich bei e. gr. Schneiderin weiter zu vervollk. Off. u. B 275 an die Exp.

Unterricht

Junger Mann wünscht in allen Lehrfächern Unterricht zu erth. Off. u. B 241 an die Exp. d. Bl.

Violin- und Clavier-Unterricht ertheilt Alexander Goll, Hundegasse 22, 3 Treppen.

Technikum Lemgo in Lippe. Bau-, Steinmetz-, Tischler-, Maschinenbau-, Werkmeisterschule 4 bezw. 5 Sem. Landwirtsch. schule 2 Sem. (für ländliche Maurer oder Zimmermeister). Beg. 26. Oct. Zieglerschule, Beg. 30. Nov. Heizerschule, Beg. 6. Jan. Programme kostenfrei. die Direction.

Leçons de français (Conversation & grammaire). S'adresser à (19303 **Mlle S. Robert,** Institutrice française, Heil. Geistgasse 3, 2 Etg.

Stenographischer Damen-Verein. Die wöchentlichen Uebungsstunden beginnen Donnerstag, den 2. September, und finden wie gewöhnlich Abends 8 Uhr in der Dr. Scherler'schen höheren Töchterschule statt. Der Vorstand.

Buchführungs-Unterricht ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter Garantie in circa 4 Wochen. Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge. **G. Wischneck,** Buchhalter, Heil. Geistgasse 45, 1 Tr.

Gesang-unterricht. Anmeldungen neuer Schülerinnen nehme ich in den Vormittagsstunden entgegen. **Anna Misch,** Gesangslehrerin, Hundegasse 70, 2 Trepp.

Capitalien.

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d. Frdr.-Wilh.-Gesellsch. Danzig, Vorst. Grab. 49. (17484

22000 M auf e. ländl. Grundstück habe zu vergeben. E. Thurau, Holzgasse 23, 1. (19083

Capitalisten weist kostenfrei sichere Hypotheken nach (19038 Paul Reichenberg, Danzig, Hundegasse Nr. 38.

Suche von gleich od. 1. Octbr. 20—22000 Mk. zur 1. Stelle auf mein neu erbaut. Grundstück. Feuerkasse 48000 M. Offert. u. A 132 an die Exped. dies. Bl.

Suche 2500 Mark auf ein städtisches Grundstück zur sicheren Stelle. Offert. unter 019171 an die Exped. dieses Blatt.

11 000 Mark sind zur 1. sicheren Stelle auf ein ländl. Grundstück zum 1. Januar eventl. auch früher zu verg. Off. u. B 2[illegible] an die Exp. d. Bl.

8-10000 Mk. vom Selbstdarleiher vom 1. October ab erststellig zu vergeben. Off. u. B 261 an d. Exp.

3600 Mk. zum April 1898 [illegible] Off. u. B 268 an die Exp. d. Bl.

6000 Mk. suche zur 1. Stelle [illegible] Off. unt. B 311 an die Exp.

Suche zur ersten Stelle 2100 M auf ein Grundstück in d. Vorstadt. Off. u. B 310 an d. Exp. d. Bl.

4500—5000 M zur 2. Stelle [illegible] zu December oder Januar ges. Off. u. B 284 an die Exp. d. Bl.

3000 M [illegible] zu December oder Januar zu vergeb. Off. u. B 286 an die Exp. d. Bl.

10 000 Mark zur 1. Stelle zum 1. October zu begeben. Offerten unter B 315 an die Expedition d. Bl. (19257

Suche 2000 Mark zur 1. Stelle auf ein Grundstück. Off. u. B 329 an die Exp. d. Bl.

27—30000 M [illegible] 2415 M Ed. Thurau, Holzg. 23, 1.

Suche 15000 Mk. zur 1. Stelle [illegible] Off. unter B 335 an d. Exp. d. Bl.

Suche 600 M auf Wechsel zu 6% Zinsen [illegible] Off. u. B 347 an die Exp. d. Bl.

7500 M zur 2. sichern Stelle zu 4½% [illegible] Off. u. B 285 an die Exp. d. Bl.

4500 Mark suche z. 1. Stelle auf mein Grundstück [illegible] Offert. mit Angabe des Zinsfuß unter 18584 an die Exp. d. Bl.

Hypotheken- u. Baugelder hat zu vergeben **Julius Berghold,** Langer Markt 17. (19060

900 Mark werden auf einen Monat gegen dopp. Sicherh. u. hohe Zinsen ges. Off. u. B 366 an die Exp. d. Bl.

12000 Mk. sind getheilt auch im ganzen zur sicheren Stelle à 5% vom Selbstdarleiher von sof. zu vergeben. Off. u. B 371 an d. Exp.

5000 Mark zur 2. Stelle auf ein städtisches Geschäftsgrundstück sofort gesucht. Offerten unter E. postlagernd Marienburg. (19280

600 Mark gegen Hinterlegung einer Hypothek von 10000 M zum 1. December zu leihen gesucht. Offerten unter B 214 an die Expedition dieses Blattes. (19244

Verloren u. Gefunden

Modefarbenes carrirtes Plaid Sonntag Abend verl. Gegen Belohn. abz. Langenmarkt 11, 3.

Ein Trauring, gez. [illegible] ist verloren gegangen. Abzugeben geg. Belohnung Grabengasse 1, part. 2. Eingang links bei Boenig.

Freitag Abend v. Langenm. bis Holzmarkt [illegible] verloren. Gegen Belohnung abzugeb. Englischer Damm Nr. 5 bei Czarnetzki.

Arbeitsbuch a. d. N. R. Burtzlaff verloren. Abzugeben Kumstg. 10.

Gold. Trauring gez. A. A. 6. Mai 88 [illegible] Altstädt. Graben verloren. Gegen Belohn. abzug. Jungferng. 19, 1.

Ein Portemonnaie mit etwas Inhalt ist im Laubhause bei Kroll verl. abzugeb. Röperg. 2, 2 Tr., Hof.

3 Mark Belohnung. Sonntag Abend ist in Heubude vorm. Specht, neuer schwarzer Herren-Regenschirm (Karau) mit brauner Holzkrücke verloren. Abzugeben beim Portier der Gasanstalt.

Auf d. Wege von d. Milchkannenbrücke bis zu d. neuen Mottlau 6 ist Sonntag früh ein Pince-nez verl. [illegible] 3 Tr. lks.

Am 22. August ist ein grauer Ueberzieher, blaue Blouse [illegible] verloren. Finder wird gebeten sich zu melden Häkergasse 4, 2 Tr.

[illegible]

Am Sonntag Abend ist auf dem Centralbahnhof ein baumwoll. Taillentuch verl. gegangen. Gegen Belohn. abzug. Pfefferstadt 6, 1.

Ein Damen-Regenschirm [illegible] Sonnt. abhand. gek. Abzug. [illegible]

[illegible] Gr. Rammbau 4, 3 Tr.

[illegible]

Eine feine Pelerine [illegible] Kleine Schwalbengasse 4, 1

Eine Scheere am 29. d. M. [illegible]

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt [illegible] Hammerweg 8. A. Wolck. (19268

Ein Portemonnaie mit Inhalt [illegible] Langfuhr 61, im Laden.

Ein 100 Markschein ist am Montag Vormittag [illegible] gegen Belohnung abzugeben Frauengasse Nr. 21, parterre.

[illegible]

Ein Spazierstock [illegible] Johannisg. 35, 2.

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt. Dr. Kohtz.

Masseuse empfiehlt sich. [illegible]

Während meiner Abwesenheit werden mich für einige Zeit gütigst vertreten die Herren: Dr. Dreyling, Langgasse 30, Dr. Masurke, Hundegasse 41 und Dr. Werner, 2. Damm 9, Eingang Breitgasse. (19186

Meine Sprechstunden wird Herr Dr. Masurke Vormittags 9—½11 Uhr in meiner Wohnung, Nachmittags 4 bis 5 Uhr in seiner Wohnung, Hundegasse 41, abhalten.

Dr. G. Hinze.

Verreise bis Anfang October. Dr. med. Behrendt, Langgasse 31. 19177

Schmerzlose **Zahn-Operationen,** Plomben u. Gebisse jeder Art. Weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. (13696 **A. Mathesius,** Dentist, Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus. — Sprechstunden — täglich 8—6 Uhr.

Mein Atelier für künstliche Zähne Plomben, schmerzloses Zahnziehen ꝛc., befindet sich seit 1. April Gr. Wollwebergasse 10. **M. Henning.**

Zur Massage in und außer dem Hause empfiehlt sich (12594 **Herm. Passarge.** Bestellungen für Zoppot werden bei Fräul. C. A. Focke, Seestraße 27, für Oliva, Langfuhr, Neufahrwasser und Danzig in meiner Wohnung Johannisgasse 19, 1 Tr., entgegengenommen.

Flechten und jeden **Hautausschlag** heilt schnell und gründlich Briefliche Auskunft kostenfrei. Retourmarke beilegen. **Dr. Hartmann,** Specialarzt für Haut- und Harnleiden in Ulm a. D.

A. M. 77. Sonnabend verhindert. Bitte Brief unt. bek. Chiff. abzuh. G. M.

Streng reell. Suche für meine Nichte, in den 20er Jahr., ev., angen. Aeuß., mit baar 1000 M u. gut. Aussteuer, sehr wirthschaftl. erzog., der es an Herrenbekanntsch. mangelt, einen Lebensgefährten. Herren in sich. Lebensstell., gut sit. Handwerk. od. Beamte, die hierauf reflect., belieben ihre Adr. mit Angabe näherer Verhältnisse unt. B 309 bis zum 8. September an die Exped. d. Blattes einzureichen. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirath fordere 280 reiche Partien u. Prosp. Journal postl. Charlottenburg 2.

Ein jung. Handwerker, 25 J. alt, evang., wünscht d. Bekanntsch. ein. jung. Dame mit etwas Vermögen behufs späterer Verheirathung zu machen. Discret. Ehrensache. Off. unt. B 227 an die Exp. d. Bl.

Ein Kind (Mädchen) ist bei kdl. Leuten in Pflege zu geben. Offert. unt. B 253 an die Exped.

Katholische Leute wünschen ein Kind in Pflege zu nehmen Burggrafenstraße 9, 1 Treppe.

Ich möchte ein Kind des Tages 3 Mal nähren. Offerten unter B 308 an die Exped. d. Bl.

Ein 4 Wochen altes Kind ist bei nur anständigen Leuten in gute Pflege zu geben. Offerten unter B 274 an die Exp. d. Bl.

Wer nimmt ein Kind für Eigen oder in billige Pflege. Off. unter B 325 an die Exp. d. Bl.

Eine anst. Familie wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen Ohra, Boltengang 421 b, 1 Tr.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.

Zum Umpolstern und Beziehen von Sophas, Matratzen ꝛc. ꝛc. empfiehlt sich **F. Lassan,** Paradiesgasse Nr. 3.

Jede kleine Maurer- u. Zimmerarbeit wird gut und billig ausgeführt Mattenbuden 29, 2 Tr.

H. Merten, G. m. b. H., Danzig, Maschinenfabrik, Dampfhammerwerk, Kesselschmiede, Verzinkerei fertigt Schmiedestücke jeder Art, roh und fertig bearbeitet. Dampfkessel, Reservoire und sonstige Kesselschmiedearbeiten. Eisenconstructionen. Lohnverzinkerei, Verzinnerei und Verbleierei. Reparaturen. 51634)

Das Polstermöbel-Lager des Tapezier **J. Tybussek,** Trinitatis-Kirchengasse 5 empf. sein Lager von Garnituren, Sophas, Schlafsophas, Paneelsophas, Sorgstühlen und Matratzen in jeder gangbaren Form und Bezug zu äußerst billigen Preisen. Theilzahlung wird gewährt. Gleichzeitig bringe meine Werkstätte z. Umpolstern alt. Polstermöb., sowie Anmachen von Rouleaux, Gard. u. Marquis. in Erinnerung Möbelbezüge, Matratzendrell u. Rouleauxstoffe zu Fabrik-Preisen



Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir an Stelle des verstorbenen Herrn Fürst sen. in Fa. M. Fürst & Sohn **Herrn A. Broesecke in Danzig,** Heilige Geistgasse Nr. 73, zu unserm General-Agenten ernannt haben. Berlin, im August 1897. (19206 „Veritas" Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft. Die Direction: P. Hartmann. Agenten und Acquisiteure werden jederzeit angestellt.

Neu! Kaffee! Neu! Für Monat September. Bei Einkauf des 2. Pfundes gebrannten Kaffees erhält jeder Kunde eine Porzellantasse gratis. — Cacao wie früher, bei 1 Pfund schon eine feine Tasse gratis. (19285 **Holländ. Kaffeelagerei Portechaiseng. 2.**

Maurer-, Zimmer- u. Dachdeckerarbeiten, Reparaturen sowie Neubauten werden sebstständig aufs billigste ausgeführt. Auftr. w. angenomm. Offert. unter B 321 an die Exped.

Sophas u. Matratzen werden gut aufgepolstert und bezogen Gr. Mühlengasse 20, parterre.

Uebern. j. Malerarbeit z. schnellst. u. saub. Ausf. Gar. f. reelle Waare. Jul. Ewel, Maler, Poggenpfuhl 73.

Rohr wird in Stühle sauber eingeflocht. Wiedom, Poggenpfuhl Nr. 85.

3 junge schöne Kätzchen zu verschenken Langgarten Nr. 47, Hof, Commandantur.

Schreibmaschine für 2 Monate zu leihen gesucht. Offert. mit Preis unter B 277 an die Exped.

Jagd w. zur Mitbenutzung bei Danzig gesucht. Off. u. B 326 an d. Exped. d. Bl. erb.

Wenn Fr. L. ihr. Schein nicht bin. 3 Tag. abh., betr. i. dens. a. Eigenth. L. Schultz, Schidlitz, Oberstr. 22.

J. d. Bettfederreinigungsanst. w. d. Fed. durch Hitze u. chem. Dämpfe grdl. gereinigt. Breitg. 42, 1. Rohde

Aelterer Buchhalter übernimmt größ. sowie kleinere Arbeiten. Off. unt. B 298 a. d. Exp.

Ein Gastwirth vom Lande sucht ein. Afterpächter od. Theilnehm. Wtw. n. ausgschl. Off. u. B 304.

Wenn Frl. J. Sch. nicht binnen 3 Tage ihre Sachen abh., verk. ich dies. H. Lankowski, Häkergasse 11.

Wer arbeitet von zertr. Sachen Knabenkleider? Off. u. B 370 E.

Dame findet freundl. Aufnahme bei einer Hebamme auf d. Rechtst. Off. unt. B 215 an die Exp. d. Bl.

Stickereien jed. Art besonders Nam., ganze Ausstattung. werd. gut u. billig angefert. 4. Damm 9, 1.

Feine Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Sandgrube, Wellengang 5.

Zur Anfertigung von Damencostümen, Damenmäntel jeder Art Modernisiren, empfiehlt sich *Emma Drefke,* im Häkerthor 36 (am Fischmarkt).

Selbstständige Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung v. Damen- u. Kindergarderob. auß. dem Hause Milchkanneng. 24, 3.

Schirme werd. reparirt u. neu bezog., mitgebr. Stoff wird angenomm. Grüner Weg 12. Guttmar.

Herren- u. Knabenkleider, auch Reparat. werden sauber u. billig ausgeführt Näthlergasse 6, 1.

Musterzeichnungen auf all. Stoffen werden sauber u. billig ausgeführt Fleischerg. 66, 1.

Umzüge in jeder Grösse führt prompt und billig aus Bruno Przechlewski, Altstädt. Graben 44, Fuhrgeschäft. (18608

Reparaturen an Näh- und Wringmaschinen aller Systeme werden schnell und gewissenhaft, unter Garantie, zu billigsten Preisen ausgeführt. H. Franz, (16541 Danzig, Gr. Scharmacherg. 7, an der Wollwebergasse.

Guter Mittagstisch in und außer dem Hause wird verabfolgt Poggenpfuhl 42, 3.

Guter Privatmittagstisch ist in und außer dem Hause zu haben. Brandgasse 3, an d. Hopfengasse.

Saal, Junkergasse 6, ist für einige Abende zu vergeben. Daselbst wird guter Mittagstisch verabfolgt. Abendbrod von 20 ₰ an.

Heil. Geistgasse 85, pt. Empf. meinen Mittagstisch in u. außer dem Hause zu verschied. Preisen.

Kräftig. Mittagstisch empfiehlt O. Krüger, Hl. Geistg. 109, 1 Tr.

Elegante Fracks und **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.** (19192

!Unerhört! Im Leben nie wieder trifft sich die seltene Gelegenheit, für nur 3 M 50 ₰ folgende prachtvolle und sehr nützliche Gegenstände zu erhalten: **40 Stück für nur 3 Mk. 50 Pfg.** Eine prima Uhr, hochelegant u. schön vergoldet sammt schöner Kette, (genau gehend, wofür auf 1 Jahr garant. wird, 1 ff. Damenarmband, Pariser Doublégold; 1 hochelegante Pariser Damenbroche neueste Facon; 1 prachtvolle echt seidene Herrencravatte; 1 prachtvolle Cravattennadel mit künstlichen Brillanten; 3 sehr elegante Chemisettenknöpfe mit künstlichen Brillanten; 2 mechanische Manschettenknöpfe, Doublégold mit Patentschloß; 3 Stück Kragenknöpfe, Doublégold; ein sehr eleganter Herrenfingerring mit imitirt. Edelstein; 6 Stück hochfeine echtfarbige Taschentücher; 1 prachtvoller Taschenspiegel mit ff. geschliffenem Glas; 10 Stück Briefpapier, engl., und 10 Stück ff. englische Couverts. Alle diese erwähnten 40 prachtvollen Schmuckgegenstände zusammen mit der Uhr kosten von nun ab nur 3 M 50 ₰. Zu beziehen, so lange noch Vorrath vorhanden ist, per K. K. Postnachnahme durch das Wiener Exporthaus Ch. Jungwirth in Krakau, Dittlstraße 64 H 66. Nichtzusagendes sofort zurückgenommen.

Für 30 Mk. wird ein eleganter **Herbst- Jaquet-Anzug** nach Maaß angefertigt (16961 **Langgasse Nr. 73.**

Ein großer Posten zurückgesetzter Schuhwaaren, Herrenstiefel 4 M, Damenstiefel 3 M, Männer-Arbeitsschuhe 2,50 M, Damen-Hausschuhe mit Ledersohlen und Lederabsatz 1,25 M, Mädchenschuhe 75 ₰, stehen zum Verkauf. Alte Schuhe und Stiefel von 1 M an (19282 **Jopengasse Nr. 6.**

Hausthor 7, im Putzgeschäft. Von meiner Reise aus Berlin zurückgekehrt, zeige ich einem hochgeehrten Publicum an, daß ich mit den neuesten Façons von Hüten, ganz hochmodern, angekommen bin; desgleichen mit allen nur denklichen Artikeln. Ferner wird bei mir jede Putzarbeit schnell, billig und sauber ausgeführt. Jeder bei mir gekaufte Hut wird umsonst garnirt. Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll **Antonie Wenkhaus.**

Die Bettlerkirchweih.

Erzählung nach einer wahren Begebenheit von Ludwig Habicht.

(Nachdruck verboten.)

Das liebliche Gersau gilt als Uebergangsstation für die Kranken, die im Frühling aus dem sonnigen Süden wieder in die deutsche Heimath zurückkehren, und es liegt auch ganz entzückend in seiner riesigen Bergwiege, dort am romantischen Vierwaldstättersee. Im vorigen Jahrhundert versammelten sich in diesem reizenden Erdenwinkel an gewissen Tagen im Jahre ganz andere Leute als heute [illegible] „Bettlerkirchweih"; dort wurde die sogenannte [illegible] strömten die Gauner und Vaganten herbei, um hier in der kleinen Republik ein freies, tolles Leben zu führen, denn Gersau war zu jener Zeit noch ein selbstständiges Republikchen, bis es im Jahre 1820 dem Canton Schwyz einverleibt wurde.

Und an solcher Bettlerkirmeß ging es sehr übermüthig zu; an diesem Tage vergaßen die „Enterbten", wie man sie [illegible] ihr Elend und ihre Noth; sie sangen und jubelten mit den vom Schicksal Begünstigten um die Wette, ja, sie trieben es wohl in ihrem Galgenhumor viel ärger als je die Reichen.

„Mein Weib und ich können schön tanzen,
Sie mit dem Bettelsack, ich mit dem Ranzen."

Das klang hier als Leitmotiv durch das wüste, tolle Treiben.

Zu den Vaganten und Bettlern hatte sich heute auch ein junger Mensch gesellt, der freilich nicht dieser Zunft angehörte, aber gern dabei war, wo es toll und lustig zuging und wo man der Alltagssorge ein Schnippchen schlug. Werner Stauffacher trug nicht nur einen in der Schweiz geachteten Namen; er war auch wohlhabender Leute Kind; aber er hatte den Vater früh verloren und die Mutter war zu schwach gewesen, um ihren einzigen Sohn unter die rechte Zucht zu nehmen, [illegible] nach dem Tode der alten Frau so bunt getrieben, daß sein hübsches Besitzthum vergantet wurde und er jetzt als Melkknecht sein Brod verdienen mußte.

Der junge Bursch' fragte freilich wenig danach, daß sein väterlich Erbe so rasch in die Brüche gegangen, er lebte froh und sorglos in den Tag hinein, und wenn er das Vieh auf die Berge trieb, dann jodelte er mit seiner frischen, prächtigen Stimme so lustig in die Welt hinaus, als gehöre ihm diese schöne Welt ganz allein.

Auch heute trieb sich Werner unter dem nach Gersau zusammengeströmten Gesindel übermüthig herum; er hatte für diesen Tag sein Vieh der Obsorge eines Cameraden übergeben, denn er durfte doch bei der Bettlerkirchweih nicht fehlen, wo es so toll zuging, wie es ihm gerade am besten behagte. Heute war Werner Stauffacher ganz besonders glücklich; er hatte eine Prachtdirne an seiner Seite! Helene Brunner galt als das schönste Mädchen in der ganzen Republik, und es war ihm gelungen, sie zu überreden, daß sie wenigstens auf ein halbes Stündchen mit ihm kam, um sich das lustige Treiben einmal anzusehen. Helene gehörte nicht zu dieser leichten Sorte; es war ein kreuzbraves, ordentliches „Frauenzimmer", wie man noch heute gern in der Schweiz sagt, aber es liebte den hübschen, stattlichen Burschen über alle Maßen, und so war Helene heute seiner Einladung endlich gefolgt, aber sie hing doch recht ängstlich an seinem Arme und schaute nicht ohne Furcht und Zagen in das wüste, tolle Treiben.

Wie nun Werner, die Geliebte am Arm, übermüthig froh umherstolzirte, kam ein betrunkener Vagant auf ihn zu, und als er der hübschen Dirne ansichtig wurde, rief er lachend aus: „Von der muß ich einen Kuß haben" und er versuchte auch sogleich sein Verlangen zur Ausführung zu bringen.

Werner, empört darüber, versetzte dem Trunkenen einen so kräftigen Stoß, daß der riesengroße Kerl zurücktaumelte. Eine solch entschiedene Abwehr hatte der Vagant nicht erwartet, er schrie zornig: „Na, warte, Kleiner, das sollst du büßen! Mit dem langen Niclas ist nicht gut Kirschen essen". Der Trunkene schien plötzlich nüchtern geworden zu sein; er zog ein Messer hervor, das er in seinem Stiefelschaft verborgen gehalten, und stürzte damit wuthentbrannt auf Werner los. Der Vagant wußte auch sicher seinen Gegner [illegible] er wußte es selbst nicht; aber im nächsten Augenblick brach der Riese zusammen, und ein mächtiger Blutstrom drang aus seiner Brust. Noch ein kurzes Röcheln, und der Vagant hatte sein Leben ausgehaucht. — Da waren schon die Häscher an Werners Seite, sie legten ihm Handschellen an, und wie auch Helene flehte und bat, daß ihr Geliebter ganz unschuldig sei, er [illegible]. Helene wollte rasch entschlossen Werner dahin begleiten, aber man stieß sie rauh zurück, und ein Bader, der bemerkte, daß die Dirne nahe daran war ohnmächtig hinzusinken, zog sie mitleidig in sein Zimmer und legte ihr einen Verband an. Er kannte Helene als ein braves, ordentliches Mädchen, und als er ihr jetzt Vorwürfe machte, daß sie sich auch unter die Vaganten und Bettler gemischt habe, sagte sie mit trübem Lächeln: „Ja, wenn Ihr wüßtet, wie er mich gebettelt hat, der Werner!"

„Versteht er denn das Betteln so? Und bist du so vernarrt in ihn? Dem geht's freilich an den Kragen, der wird gehängt".

„O, sagt das nicht!" rief Helene ganz entsetzt.

„Gewiß, er hat den Riesen Niclas todtgestochen, dafür wird er gehängt, daß ist Gesetz!"

„Aber er hat's nur aus Nothwehr gethan".

„Hilft nichts, er wird gehängt, ich kenne die Gesetze", erklärte der Bader mit großer Sicherheit.

„Und ist ihm garnicht zu helfen?" fragte Helene.

„Ja, wenn der Werner einen Advocaten hätte, der könnte ihn wohl vom Galgen losschwatzen, aber das kostet viel Geld".

Einen Advocaten! — Helene ließ einen Augenblick den Kopf hängen, aber dann blitzte ihr ein Gedanke durch das Hirn. War nicht der Advocat Grimmbacher ihr Pathe? Hatte der alte Herr sich nicht stets liebenswürdig gegen sie gezeigt? — Rasch entschlossen suchte sie den Herrn Pathen auf, und der alte Herr, der ein Gesicht hatte wie Pfeffer und Salz gemischt, zeigte auch wirklich eine Art Lächeln, als Helene in seine Schreibstube trat.

Sie erzählte ihm kurz und bündig das Geschehniß, und als sie geendigt hatte, nahm er nachdenklich eine Priese. — „Schon gut, Nothwehr! — aber Todtschlag bleit's immer, da wird kein großes Federlesens gemacht, besonders mit Leuten, die sich auf der Bettlerkirmeß herumtreiben." „Ach, einziger, lieber Herr Pathe, retten Sie den Werner! Ich werd's Ihnen mein Lebtag nicht vergessen. Sie sind ja so klug und gelehrt und Sie werden ihn schon losbringen. O, ich bitt' sehr schön!"

Der alte Herr betrachtete mit Wohlgefallen sein Pathenkind. In ihrem Schmerz und in ihrer Verzweiflung war das Mädchen von einer wahrhaft rührenden Schönheit, und sein vom „jus" längst ausgetrocknetes Herz empfand ein ehrliches, tiefes Mitleid. „Ja, zum Tode werden sie ihn schon verurtheilen", sagte der alte Advocat, und als Helene bei diesen Worten wie von einem furchtbaren Schlage getroffen, zusammenzuckte und die Hände laut schluchzend rang, setzte er begütigend hinzu: „Na' weine nicht. Vom Urtheil bis zum Galgen ist immer noch ein weiter Schritt und ich will sehen, was sich thun läßt".

Schweren Herzens verließ Helene den Advocaten, sein Ausspruch hatte zu wenig tröstlich gelautet.

Schon wenige Tage später wurde Werner Stauffacher der Proceß gemacht. Man war sehr verwundert, daß der tüchtigste Advocat in der Republik seine Vertheidigung übernommen hatte; aber noch mehr erstaunte man, als Grimmbacher gar nicht bemüth war, die That des Angeklagten in ein günstigeres Licht zu rücken, im Gegentheil, ganz ruhig erklärte: „Ja, meine Herren Richter, der junge Mensch hat den langen Niclas auf der Bettlerkirchweih todtgestochen, und nach unseren Gesetzen muß er dafür gehängt werden."

Die Richter steckten die Köpfe zusammen, eine solche Vertheidigungsrede hatten sie doch noch nicht gehört, aber Grimmbacher fuhr mit unerschütterlicher Ruhe fort: „Ja, der junge Werner Stauffacher hat den Tod durch Henkershand verdient, aber, meine lieben Freunde, wir müssen uns doch die Sache ein bischen überlegen. Wir haben in unserer Republik keinen Henker und Gott sei Dank bislang keinen nöthig gehabt; wir müssen ihn erst aus Basel oder Zürich kommen lassen, und das kostet ein heidenmäßig Stück Geld; er bringt noch seine Leute mit, und wir haben an Reisespesen und Executionskosten so viel zu zahlen, wie die beiden Kerle, der Werner und der Todte, nimmer werth sind, und daß der lange Niclas unter die Erde gebracht ist, darüber können wir alle, mein ich, herzlich froh sein".

Das klang den Richtern sehr vernünftig und man nickte zustimmend mit den Köpfen. „Nun, ich dächte", fuhr Advocat Grimmbacher fort, „wir lassen den Werner laufen und bannen ihn nur für seine Lebenszeit aus unserer Republik, da ist der Gerechtigkeit Genüge geschehen, und unserem Säckel ist eine hübsche Summe erspart geblieben".

Jetzt ging ein allgemeines beifälliges Gemurmel durch die Reihen der wackern Richtern. Wo es sich um Geldsachen handelt, hat der Schweizer stets ein rasches Verständniß gehabt. — Ja, der Advocat hatte Recht, warum sollte man so viel Kosten aufwenden, um ein Verbrechen zu bestrafen, das auf der Bettlerkirmeß begangen worden. Wenn der Bursche aus dem Bereich der Republik gewiesen wurde, da war er bestraft genug, und der Vorschlag des schlauen Advocaten wurde einstimmig zum Beschluß erhoben. — Und so geschah es, wie die Chronik berichtet, daß in Gersau ein zum Tode Verurtheilter, um Kosten zu sparen, noch einmal am Galgen vorbeikam, der ihm bereits gewinkt hatte.

Werner Stauffacher mußte freilich die kleine Republik sogleich verlassen; nun, er brauchte nicht weit zu gehen und kam bald über die Grenze. In Weggis fand er schon ein Unterkommen. Die harte, schwere Prüfung mußte doch nicht spurlos an ihm vorübergegangen sein; — der früher so leichtfertige Bursche zeigte sich jetzt völlig verändert, er hielt sein Geld zu rathe, und nachdem er Helene als sein Weib heimgeführt hatte, gelang es ihm, ein kleines Heimwesen zu kaufen, auf dem er, glücklich und zufrieden, im Kreise der Seinigen ein still bescheidenes Dasein führte. Er war der beste und solideste Ehemann geworden, hatte er doch seiner Helene, die bis in ihr hohes Alter eine viel bewunderte Schönheit blieb, sein Leben zu verdanken. Obwohl die Bettlerkirchweih noch immer abgehalten wurde, nach der Nachbarrepublik Gersau zog es Werner Stauffacher nicht mehr.

Berliner Börse vom 30. August 1897.

Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	103.70
"	3½	103.80
"	3	97.80
Preuß. consolid. Anl.	4	103.60
"	3½	103.75
"	3	98.—
Staatsschuldscheine	3½	100.20
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.30
" 1892	3½	101.20
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.40
Ostpreußische "	3	92.90
Pommersche "	3½	100.10
Posensche, neue	3½	100.60
"	4	102.60
Westpreußische I. I.B	3½	99.90
" neulndsch.	3½	100.70
Westpreußische I. II.	3½	100.10
Preußische Rentenbriefe	3	93.—
"	4	104.50
"	3½	100.50

Ausländische Fonds.		
Argentinische Anleihe 5%	fr.	74.30
do. kleine 5%	fr.	74.60
do. innere 4½%	fr.	63.—
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	64.60
Barlett. L. M. p. St.	fr.	29.40
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	30.50
do. Goldrente L. 500	fr.	27.10
do. do. L. 100	fr.	27.20
do. do. L. 20	fr.	27.20
Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	34.50
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.25
do. do. do.	4½	96.80
Italienische Rente	4	94.70
do. do. kleine	4	93.90
do. amortisirte Rente	4	93.20
Mexikaner	6	95.20
Mexikaner 100 L.	6	95.20
Mexik. 1890 100 L.	6	95.50
do. St.-Eisenbahn	5	89.90
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	105.90
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	—
do. do. 1000G.	4⅕	102.40
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	102.30
do. do. 1000 G.	4⅕	102.30
do. 64er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	347.75
do. 60er L.	4	149.60
do. 64er L. n. St.	—	—
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	68.20
do. Liqu.-Pfdbr.	4	66.40
Röm. St.-Anl. I.	4	94.10
do. II—VIII	4	94.10
Rum. fund. Rente	5	102.20
do. do. 400 Mk.	5	102.40
do. amort. Rente	5	101.75
do. do. 400 Mk.	5	101 75
Rum. amort. de 1892	5	101.75
do. do. de 1893	5	101.75
do. do. de 1889	4	90.10
do. do. de 1890	4	90.40
do. do. de 1891	4	90.20
do. do. de 1894	4	90.20
Russ. Bodencr.	5	122.50
" " gar.	4½	105.90
Türk. Anl. D.	1	22.45
Türk. Adm. 1888	5	93.75
do. conj. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	119.70
Ung. Gold-Rente	4	104.25
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	103.40
do. Loose v. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.		
Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
"	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100 10
" " unk. 1900	4	101.25
" " alte 1—45	3½	99.10
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.60
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.—
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.60
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.		
VIII. gek.	4	100.10
" " IX.	4	100.75
" " XIII.	4	101 60
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.10
Pr. Bodencr. XI	3½	99.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98 75
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.—
" " unk. b. 1905	4	104.40
" " " "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	—
" "	4	101.60
" " unk. b. 1905	3½	98.10

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.		
Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
"	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	97.40
" 1874	3	95.20
" Ergänzungsnetz	3	96.60
" St. I. II.	5	116.70
" Gold	4	104.10
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.20
Kronpr. Rudolf	4	100.50
Moskau-Rjäsan	4	102.30
" Smolensk	5	105.70
Raab Oedenb.	3	85.60
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	104.30
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	115.50
Gotthardbahn	7,4	—
Königsberg-Cranz	6,8	149.50
Lübeck-Büchen	6¾	169.—
Mainz-Ludwigshafen	5,45	117.25
Marienburg-Mlawka	3⅔	85.40
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	148.—
Ostpr. Südbahn	3	90.75
Warschau-Wien	14	249.50

Stamm Pr. Act.		
Marienburg-Mlawka	5	122.25
Ostpr. Südbahn	5	119.90

Bank- und Industriepapiere.	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6¼	130.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	171.75
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	115.60
Bresl. Disconto	6½	120.75
Danziger Privatbank	7¼	141.—
Darmstädter Bank	8	157.60
Deutsche Bank	10	208.30
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.75
Deutsche Effectenb.	7	116.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	207.25
Dresdner Bank	8	162.10
Gothaer Grundcred.	4	128.—
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.30
Hamb. Hyp.-B.	8	161.80
Hannoversche Bank	5,3	122.60
Königsberger Vereinsb.	5	109.60
Lübeck. Commb.	7⅔	140.60
Magdeb. Privatb.	5	111.—
Meining. Hypoth.-B.	6	131.—
Nationalbank f. Deutschland	8½	151.30
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.60
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	142.80
" Centralbodencred.-B.	9	172.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	161.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.—
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	109.10
Danziger Oelmühle	0	114.25
" Prior.-Act.	5	110.75
Hibernia	9½	198.60
Große Berl. Pferdeb.	15	425.25
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	123.90
Harpener	6	192.60
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	281.50
Laurahütte	8	177.—
Norddeutscher Lloyd	4	106.90
Stett. Cham. Didier	17	335.—

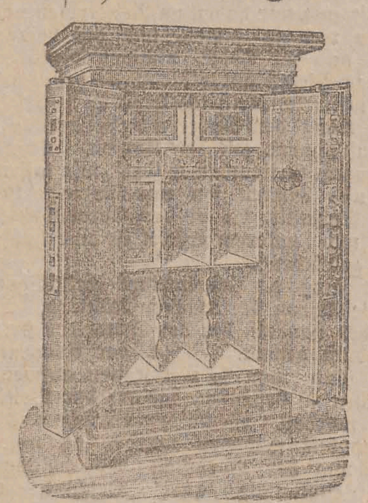
Lotterie-Anleihen.		
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.25
Bayerische Prämien-Anleihe	4	158.75
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.80
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.80
Hamburg. Staats-Anl.	3	136.40
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	22.20
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	128.90

Gold, Silber und Banknoten.			
Dukaten p. St.	9.69	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.385	Newy.	—
Napoleons	16.19	Engl. Bankn.	20.375
Dollars	4.1875	Franz. "	81.05
Imperials	—	Italien. "	77.—
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.45
" neue	16.25	Oesterr. "	170 30
Am. Not. kl.	4.175	Russ. Bankn.	217.75
		" Zollcoup.	324.40

Wechsel.		
Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.45
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.90
Skandinav. Plätze	10T.	112.40
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.375
London	3M.	20.285
New-York	vist.	—
Paris	8T.	80.90
Wien östr. W.	8T.	170.15
Italien. Plätze	10T.	76.90
Petersburg	8T.	216 60
Petersburg	3M.	214.45
Warschau	8T.	216.75

Discont der Reichsbank 3%.

H. C. E. Eggers & Co., Hamburg, Geldschrank-Fabrik.



Vertreter: (16408

H. Ed. Axt,
Danzig, Langgasse 57/58.

Trockene Ellern I. Qualität,

3/4, 4/4, 6/4, 8/4, 12/4" in guten Längen und Breiten offerirt
Dampf-Sägewerk in Kl. Plehnendorf, Heinrich Italiener. (18904

Schwedische Reihensteine

zur sofortigen Lieferung haben billig abzugeben
Eduard Rothenberg Nachfl., Hopfengasse 72.

Schütze's Homöopath. Anstalt

Frankfurt a./M., Stiftstraße Nr. 15.
Gegr. 1883.
Spec. für Geschlechtskrankh., veraltete Harnröhren- und Blasenl., Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- und Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendl. Verirrungen, Schwächezst., Impotenz 2c. mit überraschendem Erfolg.
Neuestes combinirtes homöopath. Verfahren.
Sprechstunden tägl. 11—1 und 3—6 Uhr.
Auswärts briefl. mit gleichem Erfolg. (16300
Prospecte 2c. 20 ₰ Porto.

Käse-Offerte

Als ganz besonders preiswerth offerire einen großen Posten (18979
Tilsiter Käse,
vollfette Waare, etwas weich, pro Pfund 40, 50 und 60 ₰.
E. Reimann,
21a Altstädtisch. Graben 21a.

Käse-Offerte.

Einen kleinen Posten feinst. **Tilsiter Fettkäse,** p. Pfd. 60 ₰, sowie hochfeinste □-**Sahnenkäse** billigst, empfiehlt (18939
M. Wenzel,
38 Breitgasse 38.

Tilsiter Fettkäse

schöne weiche Waare, a Pfd. 60 ₰, **halbfetten Tilsiter** a Pfd. 50 ₰, **Limburger** a St. 10, 15 und 20 ₰ empfiehlt **E. Hauschulz,** Breitgasse 30 und Markthalle, Stand 109.

Mauersteine

auf sofortige und spätere Lieferung, sowie (18884
Portl. Cement
Marke: Stett. „Stern"
„ Schles. „Groschowitz",
ferner **Dachpfannen, Chamottsteine, Dachpappe, Theer** 2c. offerirt billigst
Albert Fuhrmann.

Mohren-Cacao

aus der Fabrik von
A. L. MOHR,
Altona-Bahrenfeld,
Grösste Cacao-Fabrik Deutschlands
garantirt rein und in Geschmack, Nährwerth und Aroma gleichwerthig mit den theuersten Deutschen und Holländischen Cacao-Sorten.
Von Mohren-Cacao werden nicht wie bei der Concurrenzwaare, verschiedene Qualitäten, sondern **nur eine feinste** Qualität
„Mohren-Cacao"
fabricirt zum Preise von **Mk. 1,60** per Pfd. in 1/1 und 1/2 Pfd.-Packeten, **Mk. 1,80** pr. Pfd. in 1/4 Pfd.-Packeten.
Zu haben in Danzig bei
J. O. v. Wiertzbitzki, Weidengasse 30,
J. v. Kostka, Pfefferstadt 50,
L. Patzer, Schmiedegasse 23,
R. Schrammke, Hausthor 2,
Emil Karp I, 1. Damm 14,
Fr. Marotzki, Brandgasse 13,
C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72,
C. Kroschel, Paradiesgasse 6
Amalie Mecklenburg,
Otto Perlewitz, Paradiesg. 13
W. Witt jun.,
Albert Hermann, Fleischergasse 87, (19210
Joh. Borkowski, Rammb.

Fallen Sie nicht

auf unreelle Tuch-Offerten hinein, sondern verlangen Sie unsere
eigenen Fabrikate.
Cheviot per Meter von Mk. 2,50 an u. s. w.
Lehmann & Assmy, Spremberg L.
Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat.

Feinsten
Estragon-Essig

zum Einmachen von Früchten,
hochfeinen
Himbeer-Essig

zum Tafelgebrauch empfiehlt (18544
die Essig-Sprit-Fabrik
L. Matzko Nachfolg.,
Danzig,
Altstädtischer Graben 28.

Edelweiß-Fahrräder

sind die besten und billigsten der Saison. Vorzügl. Tourenmaschine für **Mk. 160.**
Vertreter **C. Brilke,** Stolp i. P. (18490

Postkarten-Sammler

erhalten gegen Einsend. von 15 ₰ eine hochfeine Manöverkarte, abgestmp. Kaisermanöver-Gelände 1897 d. d. **J. P. Strauss**'sche Buchhandlung Offenbach a. M. (19212

Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe!

Hiermit mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mein seit 1878 am hiesigen Platze bestehendes Geschäft meinem langjährigen Mitarbeiter Herrn **Max Blauert** käuflich überlassen werde.

Um das Waarenlager vor der Uebergabe beträchtlich zu verkleinern, habe ich die Preise für die von mir geführten reellen Qualitäten ganz bedeutend, größtentheils auf die Hälfte, ermäßigt.

Die neuen Preise sind an jedem Stück deutlich neben den alten Preisen vermerkt.

Hochachtungsvoll

Paul Rudolphy,
Danzig, Langenmarkt Nr. 2.

Es kommen von morgen, den 1. September, ab nachstehende Artikel zum Angebot:

Hemdentuche, prachtvolle Qualitäten, das Mtr. 18 Pf.
Dowlasse für jede Art Wäsche „ „ 24 „
Dowlasse in Betttuchbreite „ „ 52 „
Bunt carrirte Züchen, hell u. gedeckte Muster, „ „ 19 „

Küchenhandtücher, grau-weiß, Mtr. 9 Pf.
Gesichts-Handtücher, 50 cm breit, 110 cm lang, Stück 32 „
Tischtücher, 115 cm breit, 125 cm lang, „ 78 „
Altdeutsche Tischzeuge für Restaurat.-Tische Mtr. 1,28 Mk.

Bettlaken, Pa. Dowlas, Stück 88 Pf.
Bettbezüge, bunt karrirt, „ 2,38 M.
Kissenbezüge, „ „ „ 62 Pf.
Strohsäcke, glatt und karrirt . 88 Pf.

Steppdecken für Kinderbetten St. 69 Pf.
Steppdecken für große Betten „ 2,18 M.
Bettdecken, weiß Waffel, Stück 98 Pf.
Tischdecken, roth u. grau karrirt 2,15 M.

Gardinen, englisch Tüll, Meter 8 Pf.
do. 2 Seiten gebogt, 125 cm breit 26 Pf.
Congreß-Stoffe, beste Qual. Mtr. 31 Pf.
Portièren, abgepaßt, . Stück 1,50 M.

Am Lager und im Fenster unsauber gewordene
Wäsche-Gegenstände.

Oberhemden, mit glatten und gestickten Einsätzen 1,25 Mk.
Chemisets für Knaben und Herren . . . . 25 Pf.
Serviteurs, mit und ohne Kragen . . . . . 14 Pf.
Kragen, einzelne Stücke in allen Weiten . . . . 15 Pf.
Manschetten, leinene, 4-fach garantirt . . . 34 Pf.

Damen-Wäsche in jeder Art, Hemden, Beinkleider, Negligée - Jacken, **Kinder-Wäsche.**
Eine Partie Damen-Lasting-Schuhe mit Ledersohlen „ohne Concurrenz" genagelt, nicht genäht, **Paar 1 Mk. 60 Pfg.**
Prima Cord-Pantoffeln, Paar 32 Pfg. | **Prima Plüsch-Pantoffeln** mit festen Ledersohlen, Paar 78 Pfg.

Corsets, beste Fabrikate, dauerhafte vorzüglich sitzende Façons, **1 Mk.**
Unterröcke, Schürzen, Corsetschoner.

Feinste Rosen-Toiletteseife 3 Stück 28 Pf.
Glycerinseife, 1 Riegel = 5 St. 19 ₰, Mosaikseife, 3 Stück a 150 g, 25 ₰.
Portemonnaies, Cigarrentaschen, Albums v. 25 Pf. an.

Eine Partie **Gummi-Wäsche.**

Steh- und Umlegkragen für Herren und Knaben, das Stück 5 und 6 Pf.
früherer Preis 25 und 35 ₰.
Wachstuchdecken, „Kaiser Wilhelm- und Bismarck-Portraits", das Stück 32 Pf.
70 cm hoch und 55 cm breit, in außerordentlich schöner Ausführung, früherer Preis 1 M.

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur **Kräftigung** für **Kranke** und **Rekonvaleszenten** und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der **Atmungsorgane,** bei **Katarrh, Keuchhusten** 2c. Fl. 75 Pf. u. 1.50 M.
Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei **Blutarmut (Bleichsucht)** 2c. verordnet werden. Fl. M. 1.— und 2.—.
Malz-Extrakt mit Kalk. Dieses Präparat wird mit großem Erfolge gegen **Rhachitis (sogenannte englische Krankheit)** gegeben und unterstützt wesentlich die **Knochenbildung** bei Kindern. Preis Fl. M. 1.—.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestr. 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.

Niederlagen Danzig: Sämmtl. Apotheken, **Danzig-Langfuhr:** Adler-Apoth., **Tiegenhof:** Knigge'sche Apoth., **Zoppot:** Apoth. O. Fromelt, **Skurz:** Apoth. **Georg Lievan.**

1 Pfd. Confect, fein gemischt, nur 40 Pf., 1/4 Pfd. Confect, fein gemischt, nur 10 Pf., 3 Pfd. Confect für Wiederverkäufer 1,00 Mk., 1 Pfd. Confect mit Chocolade nur 60 Pf., 1 Pfd. fein Marzipan-Pralinés 80 Pf., 1 Pfd. fein Crême-Pralinés 60 Pf., 1 Pfd. feine Bonbon-Melange 40 Pf.
Man vergleiche meine Preise und Waaren mit den sonst üblichen und man wird sich überzeugen, daß ich in der That Außergewöhnliches biete. (18954
Elbing: Fischerstraße 9. Schichaustraße 1.
Conrad Mahlke,
Fabrik: Schleusendamm 8.
Danzig: Kohlengasse 8. Ketterhagerg. 6.

Tapeten

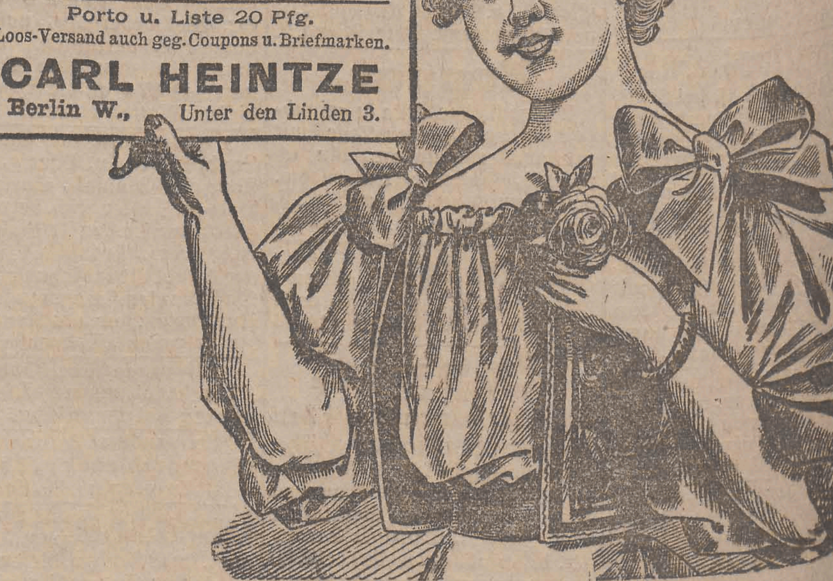
liefere an Jedermann staunenbillig. Für Hausbesitzer, Bauunternehmer, Maler vortheilhafteste Bezugsquelle. (15363
Musterkarten franco zu Diensten.
E. Hopf, Danzig,
Matzkauschegasse 10,
Abtheil. für Tapeten-Versand.

Wäsche wird genäht, Namen jeder Art sowie Monogramme gestickt Schulzengasse 2, 2 Trepp.

Jede Schirm-Reparatur wird billig ausgef. Pfefferstadt Nr. 66, 2 Tr.

Damen-Heim-Lotterie

Ziehung in Cassel am 16. u. 17. September
Hauptgewinn: Mark
50,000
zus. 4874 Gewinne W. 150,000 Mark
Nur 1 Mark für 1 Loos (11=10 M.)
Porto u. Liste 20 Pfg.
Loos-Versand auch geg. Coupons u. Briefmarken.
CARL HEINTZE
Berlin W., Unter den Linden 3.



General-Vertreter für Danzig: **Herm. Lau,** Langgasse.
Vertreter für Westpreussen: **Carl Feller,** Danzig, Jopengasse 13.